

RIEHENER ZEITUNG

DIE WOCHENZEITUNG FÜR RIEHEN UND BETTINGEN

FREITAG, 8.4.2022
101. Jahrgang | Nr. 14

Stettenfeld: SP, EVP und Grüne fordern eine «Denkpause»

SEITE 2

Fondation Beyeler: Iris Berben las Briefe von O'Keeffe – und brillierte

SEITE 7

Volleyball: Niederlage im Tessin zum Auftakt der Aufstiegsspiele

SEITE 16

REDAKTION UND INSERATE:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, Postfach 198,
4125 Riehen 1
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
www.riehener-zeitung.ch
Erscheint jeden Freitag
Preis: Fr. 2.–, Abo Fr. 80.– jährlich

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat auf der Front

Kleiner Preis – grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat

Aboausgabe **Fr. 550.–**

Grossauflage **Fr. 700.–**

FRÜHJAHRSKONZERT Das Philharmonische Orchester Riehen spielte Mozart und Brahms

Tolle Solistinnen und zwei musikalische Perlen

Im zweitletzten Konzert unter Jan Sosinski präsentierte das Philharmonische Orchester zwei grossartige Solistinnen und selten gespielte Werke.

ROLF SPRIESSLER

Schon mehrere Male hat das Philharmonische Orchester Riehen sehr jungen Talenten eine Bühne geboten, etwa 2006 und nochmals 2010 der Riehener Violinistin Malwina Sosnowska oder im Adventskonzert von 2019 den beiden Cellisten Corentin Bezençon und Johannes Liesum. Im Frühjahrskonzert vom März 2018 sorgte die damals erst 15-jährige Violinistin Céleste Klingelschmitt in Antonín Dvořáks Violinkonzert für Furore. Die junge Elsässerin ist eine ehemalige Schülerin von Dirigent Jan Sosinski und hat nun, vier Jahre später und immer noch erst 19 Jahre alt, die Gelegenheit wahrgenommen, zusammen mit der eng befreundeten, nur wenig älteren Héloïse Houzé im Rahmen des diesjährigen Frühjahrskonzerts des Philharmonischen Orchesters Riehen Mozarts Sinfonia concertante für Violine und Viola in Es-Dur (KV 364) zu spielen. Die 2001 geborene Héloïse Houzé hat dafür eigens auf ein Engagement in Paris verzichtet. Für beide war dieses Werk eine Premiere. Das Wagnis hat sich gelohnt – und es ist zugleich als grosses Kompliment und als Vertrauensbeweis zu verstehen, wenn sich zwei junge Musikerinnen mit einem Laienorchester an ein solches Projekt wagen.

Klingelschmitt auf der Violine und Houzé auf der Viola strahlten am vergangenen Sonntag im Konzertsaal des Landgasthofs eine natürliche Harmonie aus, warfen sich immer wieder Blicke zu und verschmolzen in grossartiger Weise zu einer Einheit, ganz besonders in einer Duettpassage ganz ohne Orchesterbegleitung innerhalb des zweiten Satzes, des eher bedächtigmelancholischen Andantes. Der helle, fröhliche Klang der etwas höheren Violine und der sonore, vibrierendere Klang der Viola ergänzten sich perfekt. Die behutsam begleitenden Streicher des Orchesters liessen die Solistinnen gut zur Geltung kommen, ohne dass sie sich selbst verleugnet hätten, denn sie setzten durchaus auch einige mal temporeiche, mal lautstarke Kontrapunkte. Die nur vier Bläser – zwei Hörner und zwei Oboen – rundeten die unglaubliche Klangvielfalt ab. Kurz, es ist Jan Sosinski gelungen, dem nicht oft gespielten Werk Mozarts eine sehr gefühlvolle, akzentuierte persönliche Note zu geben, der das Orchester in bemerkens-



Die Solistinnen Céleste Klingelschmitt (links in Rot) und Héloïse Houzé spielen Mozart.

werter Weise gerecht wurde. Nach mehrminütigem begeistertem Applaus spielten Klingelschmitt und Houzé mit viel Ausdruck und grosser Virtuosität als Zugabe ein Violinduo von Mozart.

Musikalische Wiederentdeckung

Nach nochmals begeistertem Applaus erhielt das Publikum Gelegenheit, das Gehörte etwas nachwirken zu lassen, und das war gut so. In der Zwischenzeit formierten sich die Bläser des Orchesters auf der Bühne und machten sich bereit für das zweite Werk des Abends, die Sinfonie Nummer 3 in F-Dur (Op. 90) von Johannes Brahms.

Nach einer triumphalen Uraufführung Ende 1883 in Wien erlangte diese Sinfonie grosse Popularität und gilt als ein Höhepunkt im musikalischen Schaffen des Komponisten, ist aber heute die am wenigsten aufgeführte Sinfonie von Brahms.

Jan Sosinski ist es auch hier gelungen, die Musik mit viel Gefühl, bewusst gesetzten Tempowechseln und geschickten Akzenten zur Geltung zu bringen. Er führte das Orchester mit auch grosser physischer Nähe sehr direkt und einfühlsam und die Musikerinnen und Musiker dankten es ihm mit hoher Präzision, wundervollem Ausdruck und grosser Harmonie.



Orchesterdirigent Jan Sosinski mit Blick auf die zweite Gruppe der Violinen.

Fotos: Philippe Jaquet

Reklameteil

FONDATION BEYELER
23. 1.–22. 5. 2022

Georgia O'Keeffe

Mitten im Dorf – Ihre Riehener Zeitung

IN EIGENER SACHE In den April geschickt – zumindest teilweise

Ein Aprilscherz und seine Folgen

mf. Zugegeben: Die Vorstellung, sich während einer ganzen Ausgabe zurückzulehnen und diese schreiben zu lassen, statt selber Hand anzulegen, ist sehr verlockend. Und doch haben Sie es vielleicht bereits beim Lesen unseres kleinen Aufrufs vom 1. April vermutet: Das Redigieren, also das Bearbeiten der verschiedenen auch noch so guten Leserinnen- und Leserbeiträge wäre dennoch mit Arbeit verbunden gewesen. Von Zurücklehnen hätte also nicht die Rede sein können – dafür hätten wir gleich eine kleine temporäre Redaktion rekrutieren müssen. Es bleibt also alles beim

Alten, ein Aprilscherz ist ein Aprilscherz. Auch die Ausgabe von kommander Woche wird nicht ausschliesslich von unserer Leserschaft geschrieben, sondern wird sich aus Beiträgen vonseiten der Redaktion, der freien Mitarbeiter, Vereine und Institutionen sowie aus Leserbriefen zusammensetzen.

Erfreulich am Scherz war nicht nur, dass er teilweise gelungen ist, sondern dass wir als Reaktion darauf einige seriöse und interessante Angebote von Schreibwilligen erhalten haben. Und da es ja jammerschade wäre, diese Motivation ins Leere lau-

fen zu lassen, versuchten wir sogleich – und zwar ganz ernsthaft – uns die potenziellen Schreiberinnen und Schreiber warmzuhalten. Bei einigen hat es bereits geklappt; ihre Beiträge erscheinen bei uns in der Zeitung. Und es kann durchaus sein, dass Sie auch im weiteren Verlauf des Jahrs den einen oder anderen Text in der RZ lesen, der seinen Ursprung im 1. April hat.

«Dann ist es ja gar kein richtiger Aprilscherz!», rufen Sie nun vielleicht aus. Doch wer wird es denn hier so genau nehmen, wenn eine klassische Win-win-Situation vorliegt?

Bagatelländerungen wieder möglich

Änderungen an Mobilfunkanlagen führten nicht in jedem Fall zu einer nennenswerten Erhöhung der Mobilfunkstrahlung und zu einer Vergrösserung des Betroffenenkreises, teilte das Lufthygieneamt beider Basel am Montag in einem Communiqué mit. Die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt wollten weiterhin vereinfachte Verfahren bei geringfügigen Änderungen von Mobilfunkantennen ermöglichen. In Basel-Stadt könne dies sofort umgesetzt werden, in Basel-Landschaft sei hierzu eine Verordnungsanpassung notwendig. Darüberhinausgehende Änderungen und neue Mobilfunkanlagen erforderten wie bisher ein ordentliches Baubewilligungsverfahren.

Seit 1. Januar gelte eine revidierte Fassung der Verordnung über den Schutz vor nichtionisierender Strahlung (NISV), die Grundlagen für die Beurteilung von adaptiven Antennen betreffe (s. RZV vom 4.3.22). Die Grenzwerte sowie das Schutzniveau blieben unverändert. Für die Umsetzung seien die Kantone zuständig. Dazu hat die Schweizerische Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (BPUK) ihre Mobilfunkempfehlungen angepasst und per 1. April in Kraft gesetzt. Bestimmte Anpassungen an Mobilfunkanlagen, sogenannte Bagatelländerungen, stellten zwar Änderungen im Sinn der NISV dar, ihr Einfluss auf die Strahlungsmissionen sei jedoch unbedeutend. In den beiden Basel solle von zwei möglichen Optionen jene angewendet werden, die eine moderate Entwicklung der Mobilfunknetze in vereinfachtem Verfahren ermögliche. So könne unter gewissen Bedingungen etwa auch der Ersatz einer konventionellen durch eine adaptive Antenne ohne ordentliches Baubewilligungsverfahren durchgeführt werden. Für derartige Bagatelländerungen empfehle die BPUK eine rechtliche Grundlage auf kantonaler Ebene. In Basel-Stadt sei diese in den Ausführungsbestimmungen zur Bau- und Planungsverordnung (ABPV) vorhanden. Somit könnten die Mobilfunkbetreiber Bagatelländerungen ohne Baubewilligung in einem Meldeverfahren realisieren, was zuvor aber dem Lufthygieneamt beider Basel gemeldet werden müsse.

Seit 2013 seien in beiden Basel Bagatelländerungen im Meldeverfahren möglich gewesen. Mit Blick auf die adaptiven Antennen habe die BPUK im Frühjahr 2021 ein Rechtsgutachten in Auftrag gegeben, das die möglichen Verfahren und den Anpassungsbedarf an den BPUK-Mobilfunkempfehlungen zu klären gehabt habe. Mit besagten Anpassungen werde in den beiden Basel nun eine langjährig bewährte Vollzugspraxis wieder aufgenommen.

Reklameteil

Lachsfilet Basler Art mit Spinat

im Knusperteig, ofenfertig für Sie vorbereitet

Henz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77



Die Mitte und GLP spannen zusammen

rz. Die Mitte Riehen/Bettingen und die Grünliberale Partei (GLP) Riehen bilden für die kommende Legislatur eine Fraktionsgemeinschaft, so eine Medienmitteilung vom Montag. Als Fraktion mit fünf Mitgliedern dürfe die künftige Mitte-GLP-Fraktion durchaus ihren Anspruch auf einen Sitz in der Exekutive geltend machen, ist im Communiqué nachzulesen. Die Fraktionsmitglieder der GLP unterstützen deshalb auch den Mitte-Kandidaten Patrick Huber für den Gemeinderat.

Nachdem die letzte Fraktionsgemeinschaft beider Parteien vor vier Jahren beendet wurde, sei die Entscheidung, eine Fraktionsgemeinschaft für die kommende Legislatur zu bilden, eine Weiterführung der bewährten Zusammenarbeit «in der Mitte der Politlandschaft». Die Fraktion werde fünf Sitze im vierzigköpfigen Einwohnerrat haben. Die Mitte Riehen/Bettingen und die GLP Riehen hätten eine grosse Übereinstimmung bei vielen Themen und wollten auf diesem Weg ihre Wirtschafts- und Finanzpolitik mit sozialer und ökologischer Verantwortung stärken, wie es in der Medienmitteilung heisst. Das Präsidium werde Priska Keller (Die Mitte) übernehmen und David Moor (GLP) das Vizepräsidium.

Im aktuellen Rennen um den letzten Sitz im Gemeinderat unterstützen die künftigen Fraktionsmitglieder der GLP Riehen Patrick Huber, da ihn seine langjährige politische Erfahrung und sein beruflicher Hintergrund für diese anspruchsvolle Aufgabe qualifizierten. Wenn es der neuen Fraktion gelinge, den Sitz in der Exekutive zu kriegen, «wäre nicht nur die politische Mitte als wichtige Kraft im Gemeinderat vertreten, sondern dieser wäre darüber hinaus auch ausgewogen ausgestaltet, indem sämtliche Fraktionen mit mindestens einem Mitglied im Gemeinderat vertreten wären». Für rasche und breit abgestützte Lösungen brauche es die Einbindung aller Fraktionen in der Exekutive, schliesst das Communiqué.

EVP-Petition gegen Doppelspurausbau

rz. Der Gemeinderatskandidat der EVP Daniele Agnolazza habe die Petition der EVP Riehen-Bettingen gegen den oberirdischen S-Bahn-Doppelspurausbau in Riehen erfolgreich vor der Petitionskommission des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt vertreten, kommunizierte die EVP Riehen-Bettingen am Freitag in einer Medienmitteilung. «Kein Aprilscherz: Heute, am 1. April 2022, wurde der Bericht der Petitionskommission des Grossen Rates zur EVP-Petition 442 «Keine oberirdische S-Bahn-Doppelspur im Riehener Dorfzentrum» veröffentlicht», ist in der Medienmitteilung nachzulesen.

Die Petitionskommission des Grossen Rates komme nach ihrem Hearing der Petenten wie der Interessenvertreter der Bahn und der Vertreter des Bau- und Verkehrsdepartements zum Schluss, dass aufgrund des Dilemmas zwischen dem Erhalt des historischen Dorfkerns und der Verbesserung des ÖV-Angebots Alternativen zum oberirdischen Doppelspurausbau geprüft werden sollten.

EVP-Gemeinderatskandidat Daniele Agnolazza habe die Petition zusammen mit Katrin Amstutz-Betschart vor der Kommission vertreten und habe die Petitionskommission durch sein Votum überzeugen können, dass der geplante oberirdische Doppelspurausbau zu einer so massiven Beeinträchtigung des Dorfkerns von Riehen führen würde, dass dies nicht alternativlos hingenommen werden könne.

Die Petitionskommission beantrage nun, die Petition zusammen mit dem Anzug Edibe Gölgei betreffend Doppelspurausbau in Riehen der Regierung zur abschliessenden Behandlung zu überweisen und stelle der Regierung in diesem Zusammenhang konkrete Fragen, so das Communiqué weiter.

«Die EVP Riehen-Bettingen freut sich ausserordentlich über dieses für Riehen sehr positive Zwischenergebnis und ist stolz darauf, dass Daniele Agnolazza die Interessen Riehens erfolgreich vertreten konnte», schliesst die Medienmitteilung.

GUTACHTEN SP, EVP und Grüne sorgen sich um Riehens Entwicklung

«Zeit für eine Denkpause im Stettenfeld»

rs. In Riehen herrscht eine rege Bautätigkeit. Grossüberbauungen für Hunderte von Personen entstehen derzeit zum Beispiel auf dem ehemaligen Gehörlosenschulareal an der Inzlingerstrasse oder am Bäumlweg beim Schulhaus Hinter Gärten. Immer wieder werden ältere Einfamilienhäuser abgerissen und durch Mehrfamilienhäuser ersetzt. Diese innere Verdichtung ist durchaus politisch gewollt, hat aber in den letzten Jahren in Riehen bereits zu einem Bevölkerungsanstieg um rund fünf Prozent geführt. Dieser Trend sei noch lange nicht abgeschlossen, sagten EVP-Einwohnerat und Gemeinderatskandidat Daniele Agnolazza, der grüne Alt-Grossrat Thomas Grossenbacher und SP-Einwohnerat Heinz Oehen am Mittwoch an einer gemeinsamen Medienkonferenz im Haus der Vereine, und deshalb sei es aus ihrer Sicht nun angezeigt, für die Entwicklung des Stettenfelds eine Denkpause einzulegen.

«Riehen noch nicht bereit»

Der Zeitpunkt ist durchaus brisant. Vor wenigen Wochen hat der Gemeinderat das «Zukunftsbild Stettenfeld» vorgelegt und beantragt nun dem Einwohnerrat einen Kredit zur Durchführung eines Studienauftrags, um die Entwicklung des Stettenfelds weiter voranzutreiben. Dafür sei Riehen im Moment nicht bereit, sagte Heinz Oehen, der sich als Mitglied der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SLS) des Einwohnerrats schon seit zehn Jahren intensiv mit der Siedlungsplanung beschäftigt. Mit dem



Thomas Grossenbacher, Daniele Agnolazza und Heinz Oehen sprechen über die Schlüsse, die sie aus einem Gutachten ziehen.

Foto: Rolf Spriessler

Wegfall der ursprünglich geplanten S-Bahn-Haltestelle am Zoll und der ungelösten Doppelspurfrage hätten sich wesentliche Voraussetzungen geändert. Und es gebe wichtige infrastrukturelle Probleme vor allem bezüglich Schulraum und Verkehr, die schon für die heutige Situation noch nicht gelöst seien. Riehen sei ganz einfach im Moment nicht bereit, innerhalb weniger Jahre ein neues Quartier in der Bevölkerungsgrösse Bettingens zusätzlich aufzunehmen, so Oehen. Den Aufruf zum Innehalten wolle Oehen nicht als Kritik am bisherigen Vorgehen verstanden wissen. Den ge-

genwärtigen Bauboom habe man zu Beginn der Stettenfeldplanung nicht absehen können. Aber darauf reagieren müsse man halt schon.

Deshalb hätten die drei Parteien ein juristisches Gutachten in Auftrag gegeben, um zu klären, mit welchen Instrumenten die Gemeinde Riehen die Entwicklung im Stettenfeld kontrolliert beeinflussen könne, erklärte Thomas Grossenbacher. Dass das Stettenfeld früher oder später überbaut werden solle, darüber sei man sich im Prinzip einig. Aber das Stettenfeld sei die letzte grosse Baulandreserve im Kanton, und eine Reserve

zu einem Zeitpunkt zu brauchen, zu welchem die Möglichkeiten der inneren baulichen Verdichtung noch lange nicht ausgeschöpft seien, mache keinen Sinn. Zusätzliche Bautätigkeiten nun auch noch im Stettenfeld würden Riehen überfordern, das schon jetzt mit der Infrastruktur hinterherhinke.

Risiko des Scheiterns

Eine Denkpause für die Entwicklung der Baulandreserve Stettenfeld sei letztlich auch im Interesse der Gemeinde und der Grundstückseigentümer, ist Daniele Agnolazza überzeugt. Zuerst müssten nun grundlegende Fragen verbindlich geklärt werden, sonst riskiere man ein Scheitern eines grossangelegten Projekts, wie das jüngst ja schon andernorts passiert sei. Die Etappierung sei in verbindlichen Horizonten in mindestens drei Schritten im Abstand von jeweils etwa 15 Jahren festzulegen. Mit einem Beteiligungsmodell zum Beispiel in Form einer Genossenschaft oder der Übernahme von Land durch die Gemeinde solle ermöglicht werden, dass keine Landeigentümer im Prozess benachteiligt würden, so Agnolazza. Die Grundeigentümer im Stettenfeld sollten anteilsgemäss unabhängig vom räumlichen Fortschritt des Verfahrens profitieren respektive dazu beitragen können.

Den genauen Inhalt des Gutachtens wollten die drei Parteien noch nicht öffentlich kommunizieren. Sie stellen die Studie aber der SLS zur Verfügung und wollen eine überparteiliche politische Diskussion in Gang setzen.

GEMEINDE RIEHEN Totalrevision Organisationsreglement

Das einzelne Mitglied stärken

mf. In der aktuellen RZ-Ausgabe ist auf den Gemeindeseiten in voller Länge das «Reglement über die Organisation des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung (Organisationsreglement, OgR)» abgedruckt. Es tritt am 1. Januar 2024 in Kraft und ersetzt das Organisationsreglement vom 17. Dezember 2002. Nach den Gründen der Totalrevision des Reglements befragt, das die Aufgaben und Zuständigkeiten des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung regelt, verweist Verwaltungsleiter Jens van der Meer auf das umfangreiche Reformprojekt «Neues Steuerungsmodell Riehen» (NSR), das 2024 in Kraft treten wird und die Folge der Überprüfung der gesamten Gemeindeorganisation ist. Das NSR löst damit das vor knapp 20 Jahren eingeführte Modell «Prima» ab.

Das Konzept des neuen Steuerungsmodells sei letztes Jahr im Sommer erarbeitet worden, sagt van der Meer. Nachdem der Einwohnerrat am 15. Dezember die gesetzlichen Grundlagen für die Gemeindereform beschlossen habe, seien die Ordnungen angepasst worden, und nun sei die Nachführung der Reglemente dran.

Das klingt technisch, hat aber nicht nur redaktionelle Anpassungen aufgrund der neuen Begrifflichkeiten zur Folge, sondern auch inhaltliche. Diese betreffen insbesondere die Kompetenzen des Gemeinderats. «Bisher galt der Gemeinderat vor allem als Kollegialbehörde, die nach aussen in der Person des Gemeindepräsidenten in Er-

scheinung getreten ist», erklärt der Verwaltungsleiter. «Nun soll das einzelne Mitglied gestärkt werden.» Als Kollegialbehörde handle der Gemeinderat weiterhin, doch neu erhielten die einzelnen Gemeinderätinnen und Gemeinderäte eine Unterschriftenberechtigung in Angelegenheiten ihres Ressorts sowie eigentliche Finanzkompetenzen, was sie bisher nicht hatten.

Die Frage, ob nun die Gefahr von Konflikten grösser sei, wenn Entscheidungen, auch finanzielle, individuell gefällt werden könnten, verneint van der Meer. «Es sollte im Gegenteil weniger Konflikte geben.» Die Kompetenzen seien klar definiert und gerade die bisherige Praxis der Unterschriftenberechtigung sei nicht ideal gewesen. In der Regel hätten der Gemeindepräsident und der Generalsekretär unterschrieben, wobei der Präsident vieles habe unterschreiben müssen, das er fachlich nicht beurteilen konnte. Neu unterschreibe die Person, die verantwortlich sei.

«Es geht auch um das Sichtbarmachen der einzelnen Gemeinderatsmitglieder und um das Übernehmen von politischer Verantwortung für die einzelnen Ressorts», ergänzt der Verwaltungsleiter sozusagen die repräsentativen Folgen der eher formalen Änderung. Manchmal sei eine Rückmeldung des ganzen Gremiums legitim, doch oft erwarte man eben die Antwort eines bestimmten Gemeinderatsmitglieds.



Das Organisationsreglement regelt die Aufgaben des Gemeinderats und der Verwaltung – quasi das Geschehen im Gemeindehaus.

Foto: Nathalie Reichel

BETTINGEN Hablützel fordert weiterhin «Ausserordentliche»

Kritik an Zeitpunkt und Ort

rz. Der Wille des Souveräns werde durch den Gemeinderat Bettingen ignoriert, schreibt Peter Hablützel aus Bettingen in einer Medienmitteilung vom Dienstag. Hablützel stellte vorgängig einen Antrag an die Gemeindeversammlung betreffend den Beschluss Kreditvorlage für die Umgestaltung des Dorfladens Bettingen zu einem Dorfcafé mit Laden und Postcounter (vgl. RZ11 vom 18.3.2022), dies in Verbindung mit der Forderung, dass dieser Antrag an einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung behandelt werde. Der Gemeinderat setzte den Antrag Hablützels zum Thema «Bistro und Dorfladen» auf die Traktandenliste für die ordentliche Gemeindeversammlung, die am 26. April stattfindet.

Er habe bei der Kanzlei der Gemeinde Bettingen Einsprache erhoben und dem Gemeinderat mitgeteilt, dass eine Traktandierung an der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 26. April dem ausdrücklichen Willen der Unterzeichnenden widerspreche. Er habe den Gemeinderat aufgefordert, «das rechtliche Begehren der Unterzeichnenden zu respektieren» und innert nützlicher Frist eine ausserordentliche Gemeindeversammlung durchzuführen, in welcher der erwähnte Antrag dem Souverän unterbreitet werde. Da der Gemeinderat bereits zu einer «essenziellen und

brisanten Anfrage von über 90 unterzeichnenden Bettingern zum Bebauungsplan Chrischona und der elitären Bewilligungspraxis des Gemeinderats» Stellung nehmen müsse, und dies eine intensive Debatte hervorrufen werde, bestehe die grosse Gefahr, dass das Anliegen «Dorfladen mit Bistro» aus Zeitmangel «im Schnellverfahren» abgehaltert werde. Dazu komme, dass die Gemeindeversammlung im «äusserst unbeliebten Konferenzsaal auf dem Chrischona Campus» durchgeführt wird, in den in der Vergangenheit viel weniger Stimmberechtigte an die Gemeindeversammlung gekommen seien als in die Turnhalle im Dorf.

An seiner Sitzung vom 16. Februar habe der Bundesrat die schweizweiten Massnahmen gegen die Coronapandemie grösstenteils aufgehoben, seit 1. April seien auch die letzten Massnahmen der Covid-19-Verordnung aufgehoben worden. «Dementsprechend hatte der Gemeinderat genügend Zeit, die Gemeindeversammlung im Dorf zu organisieren», so das Communiqué. Es sei anzunehmen, dass der Gemeinderat wegen der «brisannten Traktandierung» darauf spekuliere, dass weniger Einwohner an der Gemeindeversammlung auf der «ungeliebten Chrischona» teilnehmen würden, schliesst die Medienmitteilung.

JUNGLIBERALE Basler Jungpartei empfiehlt Patrick Huber

Jugend, Wissen und Erfahrung

rz. Die Jungliberalen Basel unterstützen Patrick Huber für die Ersatzwahl vom 24. April, teilte die Partei am Dienstag mit – wie «die bürgerlichen Parteien Mitte, FDP, LDP und SVP», die für die Ersatzwahl für den Riehener Gemeinderat Mitte-Einwohnerrat Patrick Huber als gemeinsamen Kandidaten nominierten, der den offenen Sitz für die Bürgerliche Allianz gewinnen solle. «Als Jungpartei begrüssen wir Kandidaturen von jungen Menschen. Bei der kommenden Ersatzwahl in Riehen bietet sich mit der Kandidatur von Patrick Huber eine grossartige Möglichkeit, einen jungen und motivierten Politiker zu unterstützen, der versteht, was Riehen ausmacht und was Riehen braucht», so die Medienmitteilung.

Patrick Huber verfüge über das nötige Wissen und trotz seines jungen Alters auch über die nötige Erfahrung, um dieses Amt erfolgreich auszuüben, die Gemeinde Riehen weiterzubringen und dabei auch die Anliegen der jüngeren Generation miteinzubeziehen. In Riehen sei Patrick Huber seit über 20 Jahren stark verwurzelt und seit zehn Jahren im Einwohnerrat für die Riehenerinnen und Riehener im Einsatz. Er kenne deshalb die Bedürfnisse und Interessen von Riehen und wisse diese auch «gegen links-grüne Ideen des Kantonsparlaments, wie beispielsweise bei der Umgestaltung des Hörnli-Vorplatzes» zu verteidigen.

Patrick Huber teile grösstenteils die Positionen der Jungliberalen und sei bestens für das Amt qualifiziert.

CARTE BLANCHE



Stefan Frei
ist im Vorstand der Vereinigung Rauracher-Zentrum.

Frühling im Niederholz

Im Niederholzquartier stehen viele Bäume bereits in voller Blust, bei andern drückt das einmalige Hellgrün der spriessenden Blätter durch und bringt uns die Frühlingsfrische über unsere Augen in unsere Seelen. Das lässt uns nach einem weiteren Pandemiewinter so richtig durchatmen! In den Gärten und Familiengärten wird umgespatet und gepflanzt, das sicherste Zeichen des Frühlingserwachens. Es kehrt neues Leben ins Quartier zurück.

Auch der Marktplatz des Rauracher-Zentrums wird von vielen frischen Blumen und Setzlingen zum Pflanzen geschmückt. In den Geschäften finden Sie modische Kleider und die neuesten Brillen in fröhlichen Frühlingsfarben. Der Coiffeur lockt mit den neuen Frisurentrends und die Apotheke hat für jede Allergie die richtige Linderung bereit. Bei der Kantonalbank erfahren Sie die aktuellsten Anlagetipps, damit Ihr Geld für Sie arbeitet. Damit dürfen wir mit unserem breiten Verkaufs- und Dienstleistungsangebot weit mehr als Ihre täglichen Grundeinkaufsbedürfnisse abdecken. Unser Café mit Sitzgelegenheiten auf dem Marktplatz lädt wieder zum ungezwungenen sich Treffen ein. Die Erreichbarkeit des Raurachers ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln, Velos und Autos hervorparkend, inklusive 90 Minuten Gratisparking.

Die Geschäfte des Rauracher-Zentrums sind aber auch auf die zusätzlichen Servicebedürfnisse von weniger mobilen Menschen hervorragend eingerichtet: Der Coiffeur des Raurachers kommt zu Ihnen nach Hause und bietet dort seinen ganzen Service an. Der Augen-Optiker, der Physiotherapeut und die Ärzte machen schon seit vielen Jahren Hausbesuche und die Apotheke bietet einen Hauslieferdienst an.

Durch Ihre Einkäufe im Rauracher-Zentrum helfen Sie mit, dass alle diese Dienstleistungen auch in Zukunft bestehen bleiben. Die Lebensqualität im Quartier bleibt damit in jeder Ihrer Lebensphasen hoch. Damit dürfen wir zuversichtlich in die Zukunft blicken!

Zum Schluss noch eine weitere gute Nachricht: Wir können dieses Jahr unser Aktivitäten-Programm wieder durchführen. Weil 2022 viele weitere Anlässe wie das Dorffest und das grosse Fest «500 Joor zämme» stattfinden, dürfen wir Sie bereits am Samstag, 11. Juni, zu unserem beliebten Country-Fest einladen.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG, Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 645 10 00
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch

Redaktion:
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Michèle Fallier (mf, Chefredaktorin) Tel. 061 645 10 07
Nathalie Reichel (nre), Rolf Spriessler (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Manuela Humbel (mhu), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Matthias Kempf (mk), Stefan Leimer (sl), Ralph Schindel (rsc), Fabian Schwarzenbach (sch), Nadia Tamm (nt).

Inserate / Administration:
William Musumeci (Leitung), Dorothee Rusch, Martina Basler, Telefon 061 645 10 00

Abonnementspreise:
Fr. 80.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 264 64 64

Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 12'070/4650 (WEMF-beglaubigt 2021)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardt

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

SENIORENTHEATER «Lugene und anderi Zuedate» im Kellertheater der Alten Kanzlei

Ein Vergnügen auf und vor der Bühne



Elsy (Silvia Brändli, Mitte) fantasiert ihren Tanten Sophie (Suzanna Rüst, links) und Salome (Rosmarie Mayer) etwas vor.

Elsy ist die Hausdame von Bankdirektor Robert Nasberger und seiner gesundheitsbewussten Gattin Katharina Nasberger – und sie ist gerade am Putzen, als das Stück beginnt. Elsy hat die Gabe, sich die Dinge so zurechtzulegen, wie sie es sich wünscht. Oder wie es für Aussenstehende halt eben etwas besser klingt.

Dass sie in einem Haus wohnt, ist ja nicht grundsätzlich falsch. Ihren Tanten, die weit weg in Amerika wohnen und von denen sie sich ein Erbe erhofft, hat Elsy allerdings von einem eigenen Haus erzählt, das sie mit ihrem Mann und ihren Hausangestellten bewohne. Als nun die beiden Tanten urplötzlich in Fleisch und Blut auftauchen, während sich Frau Nasberger gerade mit ihrem Mann zur Verlobungsfeier einer engen Freundin nach Luzern aufgemacht hat, wo auch übernachtet werden soll, ist die Versuchung für Elsy natürlich gross, ihre Fantasiegeschichte aufrechtzuerhalten und weiterzuspinnen. Worauf Hauskoch Köbi schon gar nicht mehr anders kann, als

sich in die Rolle als ihr Zukünftiger zu fügen. Was danach allerdings seine Ambitionen gefährdet, mit seinem selbst entwickelten Wunderrezept für das ausgefallene Gemüse «Grossamsle» in einen renommierten Kochclub aufgenommen zu werden.

Ensemble in Höchstform

Die ganze aberwitzige, wendungsreiche und vor allem hochamüsante Geschichte soll hier natürlich nicht erzählt werden. Mit «Lugene und anderi Zuedate», einem Lustspiel aus der Feder von Sabina Cloesters, läuft das spielfreudige Ensemble des Seniorentheaters Riehen Basel zu Höchstform auf. Zur Besetzung gehören durchgehend Bernd Futterer, Madeleine Frank, Rosmarie Mayer und Suzanna Rüst. Silvia Brauchli, Bruno Mazzotti und Rösly Burgard, die das Premierenwochenende bestritten, werden diese Woche durch Käthi Schürch, Hansruedi Antener und Marlys Winkler abgelöst. Das Publikum an der Premiere der öffentlichen



Das Ehepaar Robert und Katharina Nasberger (Bernd Futterer und Madeleine Frank) ist sich gerade nicht so einig.

Fotos: Rolf Spriessler

Vorführungen im Kellertheater der Alten Kanzlei amüsierte sich am Donnerstag vergangener Woche köstlich und wer sich vom Können der Laientheatergruppe überzeugen möchte, kann dies noch bis am 10. April tun, am Freitag um 20 Uhr, am Samstag um 16 Uhr und 20 Uhr und am Sonntag um 16 Uhr. Karten gibt es an der Abendkasse (vgl. Kalendarium, S. 5).

Unter der Regie von Christa Kapfer, die das Stück für das Ensemble auch bearbeitet hat, fühlen sich die Schauspielerinnen und Schauspieler sichtlich wohl und spielen mit Schwung und beeindruckender Textsicherheit. Vereinspräsidentin Rosmarie Mayer hatte am Schluss fast schon Bedauern mit der sozusagen arbeitslosen Souffleuse. Die Ensemblemitglieder sind mit solcher Leidenschaft und Selbstverständlichkeit bei der Sache, dass man sich im Publikum schon fast zugehörig fühlt. Das ergibt eine ausgelassene, heimelige Stimmung, die sich noch verstärkt, wenn man in der Pause oder nach dem Stück im Foyer bei

Speis und Trank noch etwas zusammensitzt, während sich das Ensemble unter Publikum mischt. Besonders gelungen ist wieder einmal das Bühnenbild – auch wenn Hansruedi Antener meint, dies sei nun wirklich eine sehr simple Ausstattung ohne grossen Aufwand. Das von ihm selbst geschaffene Bild an der Wand überzeugt ebenso wie die simple Funktionalität der Möbel und Requisiten.

Die Nervosität, die vor den ersten Auftritten herrscht haben soll, war unbegründet. Aber verständlich, sind doch sonst im April in der Regel schon viele Altersheimauftritte absolviert. Weil viele davon diesmal aber coronabedingt ausgefallen sind und nun erst noch folgen, fehlt die Bühnenerfahrung mit dem neuen Stück noch ein wenig. Zu sehen ist davon im Publikum aber nichts. Zum Schluss ertönt das obligate Schlusslied: «Ihr sind e super Publikum!» Und der Aufruf, es mögen sich doch Männer melden, die gerne mitspielen möchten.

Rolf Spriessler

RENDEZ-VOUS MIT ... Anja Bandi (48), die als Leiterin der Friedhöfe Basel seit Mai 2018 auf dem Hörnli arbeitet

«Ich bin optimistischer, seit ich auf dem Friedhof arbeite»

Anja Bandis (48) Karriereleiterin führte sie gradlinig von der Bäuerinnenschule und der ersten kaufmännischen Tätigkeit in der bernischen Heimat über die Verwaltung von Gemeinden und Kantonen in Bern, Solothurn und im Aargau sowie die damalige Elektra Birseck-Münchenstein zur Gemeindeschreiberin in Münchwilen im Fricktal und der Leiterin Recht in der Arbeitslosenversicherung des Kantons Aargau inklusive postgradualer Fortbildung (Certificates of Advanced Studies CAS Gemeindeschreiberin und Führung). Im Mai 2018 bewarb sie sich erfolgreich als Leiterin der Friedhöfe Basel. Ein Schritt, vor dem sie, wie sie sagt, zunächst stutzte: «Ich reagierte wie vermutlich alle zum Thema Friedhof und Tod.»

Bedenken und Begeisterung

«Im Mai 2018 war ich stellvertretende Amtsleiterin und sah mich nach einer leitenden Stelle um», erzählt Bandi, eine aufgeweckte Frau mit Brille und dunklen Locken, die von ihrem Seeländer Zungenschlag nichts verloren hat. Sie habe sich auf zwei Stellen beworben gehabt und sei in beiden in der Endrunde gelandet: «Ich hatte erst Bedenken, ob ich emotional bereit wäre, auf einem Friedhof zu arbeiten.» Nach einem Besuch war sie allerdings begeistert: «Solch einen Friedhof kannte ich aus den bisherigen Gemeinden nicht. Ich wollte unbedingt aufs Hörnli.» Bandi fühlte sich von Anfang an in Basel willkommen. Sie setzte sich intensiv mit dem Thema Tod und Trauer auseinander: «Ich sah die Chance, etwas zu bewegen und den Menschen etwas Gutes zu tun.» Wer einen Friedhof nur verwalten wolle, sei auf ihrem Posten fehl am Platz, ist Bandi überzeugt. Sie versteht den Friedhofsbetrieb vor allem als Dienstleistung an den Angehörigen: «Wie wollen wir den Menschen begegnen?»

Offenheit und Optimismus sieht Bandi als ihre Stärken, um diesem Auftrag nachzukommen: «Wir wollen



Anja Bandi ist begeistert vom Hörnli. Sie sieht die Natur und Kunst dort als niederschweligen Kontakt zum Tabuthema Tod.

Foto: Boris Burkhardt

aktiv auf die Trauernden zugehen. Sie sollen gar nicht merken, dass sie in Wirklichkeit zu uns kommen müssen.» Daneben sei ihre Position als Friedhofsleiterin aber auch eine, in der Politik eine grosse Rolle spiele. Das zeigte zuletzt die öffentliche Reaktion auf die Gedankenspiele, die Abdankungshallen des Hörnli religionsneutraler zu gestalten. Ein Diskurs, den sie sich durchaus gewünscht, aber nicht so heftig erwartet habe, wie sie gesteht: «Ich habe die Möglichkeit, der Politik darzulegen, was mir und uns als Friedhofsverwaltung wichtig ist.»

Letztendlich müsse sie aber umsetzen, was die Politik entscheide: «Solange ich für meine Sicht gekämpft habe, kann ich auch einen gegenteiligen Entscheid akzeptieren.» Tatsächlich sorgt Bandis leitende Position in den einzigartigen Verwaltungsstrukturen Basels als Stadt und Kanton für einen potenziellen Interessenskonflikt: Während Riehen, Bettingen und der Jüdische Friedhof jeweils eine eigene Leitung haben, ist

Bandi als Oberaufsichtsbehörde aller fünf Friedhöfe im Kanton auch für das Hörnli und den Wolfgottesacker zuständig, die sie selbst leitet.

Aufgrund ihrer Erfahrungen legt Bandi grossen Wert auf einen partizipativen Führungsstil: «Ich kommuniziere sehr offen und ehrlich. Die Mitarbeiter sollen mir sagen, was sie brauchen, um ihre Arbeit gut zu machen.» Auch wolle sie das Abteilungsdenken abschaffen: «Wir verstehen uns als ein Betrieb, als Friedhöfe Basel.» Diese Mentalität könne man nicht von heute auf morgen einführen: «Man sagt, Paradigmenwechsel brauchen sieben Jahre, bis sie wirken.» Sie habe grosses Glück gehabt, dass sie sich das Leitungsteam aufgrund vieler personeller Wechsel nach und nach selbst habe zusammenstellen können. Dennoch erwarte sie, dass alle kritisch hinterfragten, was besprochen worden sei: «Sonst entsteht ein Friedhof wie in meiner Fantasie; es muss aber das Beste für unsere Kunden im Zentrum stehen.» Ihre Mitarbeiter bezeichnet Bandi deshalb als wunder-

bar: «Sie lassen die Angehörigen nichts von der Hektik oder Nervosität spüren, egal, was hinter den Kulissen abläuft.»

Bewusstsein geschärft

Bandi wuchs als ältestes von drei Geschwistern im Seeland nahe Grenchen in einem Restaurant auf. Auf ihre Karriere ist Bandi stolz: Nach der Scheidung zog sie ihre 1995 geborene Tochter während des Berufs und der Fortbildungen weitgehend alleine gross. Heute lebt sie mit ihrem Lebensgefährten in Frick. Bandi ist reformiert getauft, bezeichnet sich aber als nicht praktizierend, obwohl sie unregelmässig mit Gott spreche und ihm danke. Ihre Arbeit habe ihr Bewusstsein geschärft, wie oft Gott im Alltag erwähnt werde, etwa, wenn sie nur «Gottseidank» sage: «Meine Arbeit auf dem Friedhof hat mich positiv verändert: Ich bin optimistisch, weil das Leben endlich ist. Ich geniesse den Augenblick mehr als früher.» Eine neutrale und offene Haltung zur Religion erleichtere ihr persönlich die Arbeit, sagt Bandi: «Gewisse Dinge wären für mich sonst schwieriger nachzuvollziehen.» Aber sie stellt klar: «Es ist auf keinen Fall von Nachteil, als Friedhofsleiter Christ zu sein.»

Mehrfach trat Bandi bereits als öffentliche Rednerin zum Thema Sterben auf. «Die Gesellschaft macht sich keinen Gefallen, wenn sie den Tod totschweigt», sagt sie: «Oft weiss niemand, was der Verstorbene gewollt hatte.» Die Wünsche für die eigene Beerdigung kundzutun, nehme den Angehörigen eine «wahnsinnig grosse Last» ab. Die Kunst auf dem Hörnli-Friedhof sieht Bandi als Chance für einen niederschweligen Kontakt zum Tabuthema. Grosse Freude hat Bandi deshalb auch am Wolfgottesacker, der dieses Jahr 150 Jahre alt wird: «Es ist toll, dass er noch aktiv als Friedhof genutzt wird, während sich die Stadt drumherum sehr dynamisch entwickelt.» Besonders gefalle ihr die geplante Schule direkt neben dem Friedhof.

Boris Burkhardt



**Primar & Sek**

Bei Academia Primar & Sek steht Ihr Kind im Rampenlicht.

Engagiert – familiär – individuell

- 4. bis 6. Primar, Sek und 10. Schuljahr
- Kreativer und zeitgemässer Unterricht mit persönlichem Lerncoach
- Kleine Klassen und spezielle Musikklassen
- Definitive Niveaueinteilung erst am Ende der 8. Klasse

Jetzt informieren und Beratungstermin vereinbaren.
www.academia-primar-sek.ch



Wir kehren aus dem Ausland in die Schweiz zurück und suchen eine grössere **Wohnung/Haus in Riehen/Basel** zum Mieten oder Kauf. Wenn Sie Ihre Wohnung in sorgfältige Hände weitergeben möchten, freuen wir uns auf eine Kontaktaufnahme unter Tel. 079 501 82 54.

Parkplatz im Dorfzentrum
in Tiefgarage nahe Tramstation Dorf zu vermieten, Fr. 160.– / Mt. Besichtigung, Anmeldung
Telefon 061 641 38 41

Suche für Stadtvilla
Kunst und Antikes, Flügel, Gemälde, Teppiche, Silber, Bronze, Gläser, Uhren
M. Trollmann, Tel. 077 529 87 20

Schreiner
übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten, Fenster- und Türservice.
D. Abt
Telefon 076 317 56 23

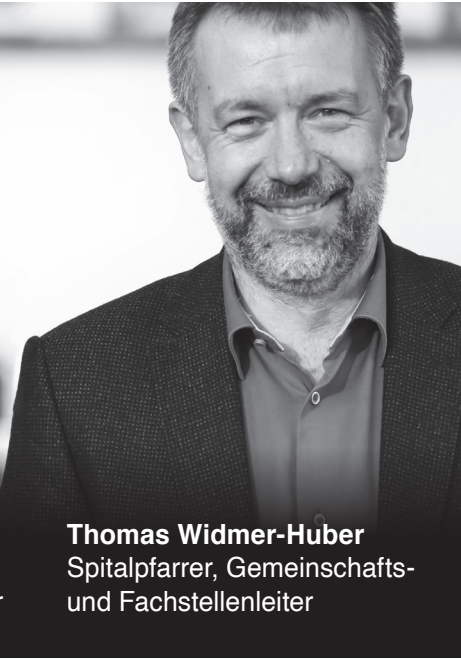
VERDI REQUIEM
KARFREITAG
15. APRIL 2022, 17H
STADTCASINO BASEL
Basler Gesangverein
Sinfonieorchester Basel
Musikalische Leitung:
Facundo Agudin
Sopran: Alessandra die Giorgio
Mezzosopran: Dilara Bastar
Tenor: Ramón Vargas
Bass: Dimitry Ivashchenko
SULGER-STIFTUNG
Karten: CHF 40.– bis 70.–
Vorverkauf:
Bider&Tanner | Tel. 061 206 99 96
www.biderundtanner.ch
www.bs-gesangverein.ch

Kirchenzettel vom 9. bis 15. April 2022
Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter www.riehen-bettingen.ch
Wochengruss aus der Kirchgemeinde
ab Band: Tel. 061 551 04 41
Videos unter www.erk-bs.ch/video Gottesdienste
Kollekte zugunsten: **Kinderprojekt Burma**
Dorfkirche
So 10.00 Gottesdienst zum Palmsonntag, Pfarrerin Martina Holder, mit Begrüssung der Goldkonfirmanden und anschliessendem Apéro im Foyer des Meierhofs. Gemeinsamer Anfang mit dem Kindertrüff, Kirchenkaffee im Meierhofsaal.
Mo 6.00 Morgengebet in der Pfarrkapelle
19.00 Passionsandacht in der Karwoche, Pfarrerin Sabine Graf
Di 20.00 Männerabend, Meierhof
19.00 Passionsandacht in der Karwoche, Pfarrerin Martina Holder
Mi 19.00 Passionsandacht in der Karwoche, Pfarrerin Martina Holder
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Martina Holder
Sa 20.30 Osternacht-Gottesdienst, Pfarrer Silas Dötscher, mit anschliessendem Osterfeuer im Pfarrgarten, Mitwirkung Jungschar
Kirche Bettingen
So 10.00 Gottesdienst, Kurt Waldburger
Mi 12.00 Senioren Mittagstisch im Baslerhof
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Sabine Graf
Kornfeldkirche
So 10.00 Familien Gottesdienst mit Maya Frei-Krepper und Team: Theater, Band und im Anschluss kleine Zünli-Essstände auf dem Kirchplatz von Familien vom Quartier (alle dürfen mitmachen): der Erlös geht in die Ukraine.
Fr 10.00 Karfreitags-Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Andreas Klaiber, Predigttext: Lukas 23, 32–47
Andreashaus
Mi 14.30 Senioren-Kaffikränzli
Do 19.00 Liturgische Abendmahlsfeier an Gründonnerstag mit Pfarrer Andreas Klaiber
Kommunität Diakonissenhaus Riehen
Schützengasse 51, Telefon 061 645 45 45
www.diaconissen-riehen.ch
So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Eckhard Hagedorn
Fr 9.30 Abendmahlsgottesdienst, Sr. Delia Klingler, Pfrn.
14.30 Feier zur Todesstunde Jesu
Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch
So 10.00 Gottesdienst
Di 19.00 Stund of Gebet
Fr 17.00 Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl
Röm.-kath. Kirche St. Franziskus
Äussere Baselstrasse 168, Tel. 061 641 52 22
info@stfranziskus-riehen.ch
www.stfranziskus-riehen.ch
Dorothee Becker, Gemeindeleitung
Das Sekretariat ist geöffnet:
Montag bis Freitag 8.30 bis 11.30 Uhr
Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr
Die Gottesdienste am Samstag und Sonntag können über einen Audiostream entweder am Telefon oder über das Internet live mitgehört werden: 061 533 75 40 oder <https://2go.cam/live/rkk-riehen-bettingen>.
Sa 17.30 Eucharistiefeier für Familien mit Palmsegnung (M. Föhn/D. Becker)
So 10.30 Eucharistiefeier mit Palmsegnung (M. Föhn/D. Becker), anschliessend Suppentag im Pfarreiheim zugunsten der Fastenaktion
Mo 15.00 Rosenkranzgebet
Di 16.00 bis 18 Uhr Gesprächszeit mit der Gemeindeleiterin, Tel. 061 641 52 46
Do 18.00 Bringen der Speisen
18.30 Teilete im Pfarreiheim als Beginn der Eucharistiefeier zur Erinnerung an das letzte Abendmahl; Anbetung bis 22.00 Uhr
Fr 10.30 Kreuzweg für Kinder und Familien (C. Schumacher)
15.00 Karfreitagsliturgie (D. Becker)

Zeit für Rasenpflege: Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Täglich frischer Spargel vom OBSTHOF BRÄNDLIN
Lindenstrasse 15
79588 Efringen-Kirchen
Fon 07628/800 30 60
www.obsthof-braendlin.de

Feldfrischer Spargel über wochenmarkt24.de direkt nach Hause geliefert!
» Unsere Verkaufsstände <<
• Istein L 137: Mo.-Sa. 9-17 Uhr, So. 9-12 Uhr
• Lörrach, Engelplatz: Mo.-Sa. 9-17.30 h
• Hofverkauf Huttingen: Mo.-Sa. 9-12 + Mo.-Fr. 14-18 Uhr
• **NEU** Weil am Rhein, Modehaus Ermuth-Reichert, Hauptstrasse: Mo.-Fr. 9-18 + Sa. 9-17 Uhr

«Mit **Daniele Agnolazza** wählen wir eine besonnene Persönlichkeit mit viel Lebens- und Führungserfahrung.»


Irene Widmer-Huber
Diakonin, Leiterin Hausgemeinschaften der Offenen Tür
Thomas Widmer-Huber
Spitalpfarrer, Gemeinschafts- und Fachstellenleiter

VRD
Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte
Osterplausch vom VRD
Sa, 16. April 2022
10 bis 17 Uhr
auf dem Dorfplatz
Kleine Osterüberraschung mit kulinarischer Versorgung.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

unicef
für jedes Kind
Kinder in der Ukraine schützen.
Nie aufgeben.
Jetzt spenden: unicef.ch

FROHE OSTERN:
Gratis in den Tierpark Lange Erlen – und **kostenlos** an allen anderen Tagen im Jahr!

Gönnen Sie sich jetzt eine Spende für den schönsten Tierpark der Region oder unterstützen Sie uns mit einer Patenschaft. Herzlichen Dank!



Tierpark Lange Erlen
365 Tage im Jahr freier Eintritt für Jung und Alt.
www.erlen-verein.ch

Tierpark Lange Erlen
Ein schönes Geschenk: Mit einer Spende gute Freunde überraschen!



Selbstständiger, gelernter Gärtner
übernimmt zuverlässig sämtliche Gartenarbeiten
CHF 50/Stunde
079 665 39 51
N. Salzillo

Jemand, der aufhört zu werben, um Geld zu sparen, könnte genauso gut seine Uhr stehen lassen, um Zeit zu sparen!

Gratis Zolli Jahres-Abo
... und erst noch Fr. 110.– für die alte Matratze beim Kauf einer Bico Clima, Vita oder Master Matratze.



Mir sinn glüggig und so froh, hänn Si bim TRACHTNER BICO gno!



dr Möbellade vo Basel.
TRACHTNER MÖBEL
Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch
Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.30 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr

LANDPFRUNDHAUS Sanierungsarbeiten am Bäumlweg

Das Rennen um die Wohnungen ist eröffnet

Eine Infoveranstaltung des Landpfundhauses zeigte, die sanierten Alterswohnungen am Bäumlweg sind attraktiv und begehrt – jetzt startet das Anmeldeverfahren.

ANDREAS HIRSBRUNNER

Etwa 60 Interessierte hörten sich letzte Woche die Orientierung des Landpfundhauses über den Stand der Sanierungsarbeiten bei der Alterssiedlung am Bäumlweg und das Prozedere der Wohnungsvergabe an. 20 Mietwohnungen – vornehmlich mit zweieinhalb Zimmern – stehen dort voraussichtlich ab 1. November zur Verfügung. Aus diesem Zahlenverhältnis ist unschwer zu erkennen: Das Rennen wird eng. Das umso mehr, da nicht anzunehmen ist, dass viele der Interessierten nach der Präsentation abspringen. Denn was Trägerschaftspräsident Daniele Agnolazza, Siedlungsleiterin Barbara Tschanz und Liegenschaftsverwalterin Tanja Buholzer verkündeten, tonte attraktiv.

Seit rund einem Jahr wird die 1967 erbaute Siedlung für veranschlagte 7,4 Millionen Franken grundlegend erneuert. Das heisst, dass die beiden durch einen gemeinsamen Eingang verbundenen Gebäude energetisch auf den neuesten Stand gebracht und erdbebensicherer werden, dass jedes der beiden Gebäude mit eigenem Lift und Treppenhaus sowie eigener Waschküche, Keller und Veloräum ausgestattet wird, dass der Mehrzweckraum vergrössert wird und es im Untergeschoss ein Büro für die Siedlungsleitung sowie auf dem Dach eine Fotovoltaikanlage gibt.

Das heisst aber auch, dass auf drei Etagen 20 hochwertige rollstuhlgängige Wohnungen mit Parkett- und Steinböden, mit Loggias sowie modernen Küchen und Bädern entstehen, die auch noch mit neckischen Reminiszenzen an die 1960er-Jahre angereichert werden. So etwa mit Glasbaustein-Fenstern gegen den Laubengang, die Licht hereinlassen, aber vor neugierigen Blicken schützen.



Sie begrüßten alle Interessierten persönlich: Siedlungsleiterin Barbara Tschanz und Liegenschaftsverwalterin Tanja Buholzer. Foto: Andreas Hirsbrunner

zen, oder mit Klinkerböden in Küche, Bad und Eingangsbereich. Die monatliche Mietzinsspanne reicht von 880 Franken für eine Eineinhalbzimmerwohnung im Hochparterre bis 2550 Franken für eine Dreieinhalbzimmerwohnung im Obergeschoss; Zweieinhalbzimmerwohnungen sind für rund 1700 Franken zu haben. Darin inbegriffen sind nebst den Nebenkosten auch der Service, den das Landpfundhaus in allen seinen drei Alterssiedlungen anbietet: Siedlungsleiterin und Liegenschaftsverwalterin als Ansprechpersonen vor Ort, gesellschaftliche Anlässe wie Garten- und Weihnachtsfest sowie Vermittlung von zusätzlichen Dienstleistungen wie Reinigung oder Wäscheservice.

Deadline am 24. April

Wer eine Wohnung will, sollte bis am 24. April das ausgefüllte Anmeldeformular inklusive Auszug aus dem Betriebsregister einreichen. Es folge ein einmonatiger Vergabeprozess und ab Juni, so kündete Barbara Tschanz

an, würden die Mietverträge erstellt. Anspruchsberechtigt sind gemäss Landpfundhaus-Statut ältere Personen, die in Riehen wohnen, oder Bürger von Riehen oder Bettingen. Andere kämen nur zum Zuge, wenn sich nicht genügend Anspruchsberechtigte melden würden, beantwortete Daniele Agnolazza eine der zahlreichen Fragen, was allerdings kaum der Fall sein wird. Und er stellte in Aussicht: «Im Moment ist die Siedlung eine grosse Baustelle. Wenn möglich bieten wir Ende Mai eine Begehung an.» Dieser Ablauf – zuerst verbindliche Anmeldung, dann Besichtigung – brachte ihm die Replik einer Interessentin ein: «Ich habe noch nie eine Wohnung gemietet, ohne sie vorher gesehen zu haben.» Bemerkenswertes Detail am Rande: Auf dem Anmeldeformular müssen die Wohnungsbewerberinnen und -bewerber auch angeben, ob sie musizieren oder Haustiere besitzen. Zehn Hunde oder einen täglich üübenden Konzertpianisten verträge es in der Siedlung nicht, meinte dazu Tanja Buholzer gegenüber der Riehener Zeitung.

AUSSTELLUNGEN

MUKS – MUSEUM KULTUR & SPIEL RIEHEN BASELSTRASSE 34
Dauerausstellungen: Spiel. Dorf. Wettstein. Samstag, 2. April, 11.15–12 Uhr; Mittwoch, 13. April, 14–16.30 Uhr; Drop in und mach mit – in der Samenbombenwerkstatt. Lust, die Welt zu begrünen? Aus Erde und Ton machen wir kugelige Samenbomben, die ihr mitnehmen und auf Wachstumsreise schicken könnt. Für Klein mit Gross ab 5 Jahren. Preis: Museumseintritt.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 646 81 00, www.muks.ch

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101
• Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
• Sonderausstellung: Georgia O’Keeffe. Bis 22. Mai.
• Sammlungspräsentation: Passagen – Landschaft, Figur und Abstraktion. Bis 14. August.
• Rehbergerweg «24 Stops». Zwischen der Fondation Beyeler und dem Vitra Campus in Weil am Rhein. www.24stops.info
Der Kauf eines E-Tickets vorab wird empfohlen.
Sonntag, 10. April, 15–16 Uhr: Public Tour in English «O’Keeffe». This public tour enables visitors to explore the current exhibition at the Fondation Beyeler in greater depth. The number of participants is limited. Tickets are available in advance in our online shop or at the box office on the day of the tour. Please note: This ticket does not authorise admission to the museum. Please purchase an admission ticket online or directly at the museum’s ticket office. Price: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.
Mittwoch, 13. April, 12.30–13 Uhr: Kunst am Mittag. Auseinandersetzung mit einem ausgewählten Kunstwerk. Georgia O’Keeffe, «Eselsschädel mit rosa Weihnachtssternen», 1936. Teilnehmerzahl beschränkt, Tickets online im Vorverkauf oder gleichentags an der Museumskasse erhältlich. Preis: Fr. 7.–, Art Club, YAC, Freunde der Fondation: Museumseintritt.
Öffnungszeiten: Montag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch bis 20 Uhr. Eintritt:

Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahre Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses und Colour Key: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen ist eine Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder per E-Mail an: fuehrungen@fondationbeyeler.ch
Weitere Führungen, Infos und Online-Vorverkauf unter www.fondationbeyeler.ch

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71
Entrepreneurship – oder die Verheissung des brotlosen Glücks. Ausstellung bis 18. April.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29. www.kunstraumriehen.ch

BURGWERK BURGSTRASSE 160
Abundanz – Aus dem Vollen schöpfen. Werke von Gabriela Giger, Lorenz Müller, Irene Aeschbach und Gianni Lillo. Kuratiert von Kathrin Weber. Ausstellung bis 25. April.
Nur auf Anfrage geöffnet: Tel. 079 708 66 89 (Irene Aeschbach) oder Tel. 079 433 26 47 (Kathrin Weber).

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10
Barbara Philomena Schnetzler: «Lichtwärts». Ausstellung bis 17. April.
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 14–18 Uhr. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12
Frühlingserwachen. Frühlingsaccrochage. Ausstellung bis 17. April.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR
Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4
Ernst Ludwig Kirchner & Georg Baselitz im Dialog. Ausstellung bis 30. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59
Arnold & Arnold: Foto und Bilder, Gold und Silber. Ausstellung bis 9. April.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30. E-Mail: monfregola@bluwin.ch

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER BASELSTRASSE 88
Claire Ochsner: Freude mit Farben. Ausstellung bis 24. April. Führungen auf Anfrage.
Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM SPITALWEG 20
Acrylbilder von Christian Bader und Hans-Adam Ritter. Ausstellung bis 24. Juni.
Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 und 13.30–17 Uhr oder nach Absprache, Eintritt frei.
Auferstehungsweg auf dem Areal mit Bildern und Texten zu den Metall-Ikonen von Josua Boesch. Vom 10. bis 19. April. Bitte Stille auf dem Areal wahren. Man kann jederzeit kommen und gehen. Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44
Dauerausstellung: «Zufucht und Abweisung». Kuratiert von Gabriele Bergner. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 079 322 28 66, 079 339 19 81. Eintritt frei.

FRIEDHOF AM HÖRNLI HÖRNLIALLÉE 70
Dauerausstellung Sammlung Friedhof Hörnli: «Memento mori». Ausstellung zur Bestattungskultur.
Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

KORNFELDKIRCHE Znüni am Palmsonntag für die Ukraine

Ein Esel im Kornfeld

Am Sonntag kommt Besuch in die Kornfeldkirche: Ein richtiger Esel wird mit uns um 10 Uhr Gottesdienst feiern und wir werden von einem Kindertheater erfahren, was es mit diesem Feiertag auf sich hat. Wir laden herzlich zu diesem besonderen Ereignis ein. Nebenbei spielt die Kornfeldband moderne geistliche Lieder und im Anschluss an den Familiengottesdienst geniessen wir ein Znüni auf dem Kirchplatz.

Die «Kinderträff»-Familien haben die Aufgabe bekommen, als Familie fünf Franken zu vermehren. Die einen haben dies schon umgesetzt: Die neunjährige Elin zum Beispiel hat bereits 167 Franken erwirtschaftet. Sie habe Muffins gebacken und diese auf

der Strasse verkauft, erzählt sie ganz glücklich. Aus dem Erlös habe sie wiederum Mehl und andere Zutaten gekauft und daraus kleine Hefezöpfli gebacken und auch diese konnte sie gut verkaufen.

Am Sonntag, 10. April, haben alle – auch Familien, die noch dazukommen möchten – die Chance, einen (Znüni-) Stand auf dem Kirchplatz zu belegen und Znüni, oder anderes Selbstgemachtes wie zum Beispiel Schmuck, gebrannte Mandeln, bemalte Zündholzschachteln und ähnliches zu verkaufen oder zu kaufen. Und auch der Esel wird noch eine Weile bei uns bleiben. Den Erlös spenden wir in die Ukraine.

Maya Frei-Krepfer, Kornfeldkirche



Nicht genau dieser Esel, aber ebenfalls ein echter ist am Palmsonntag im Gottesdienst in der Kornfeldkirche zu Gast. Foto: Hörzu

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 8. April
Jahe im Quartier
Gemütliches Treffen für Jung und Alt zum gegenseitigen Kennenlernen und Schwatzen. Kommen Sie vorbei mit Ihren Anliegen und Fragen zu den Themen Nachbarschaftshilfe, gegenseitige Unterstützung, wie wir füreinander da sein können und die Angebote des Vereins JAHE (Jung und Alt hálfe enand, www.jahe-riehen.ch). Café Kornfeld, Kornfeldkirche, 9–10.30 Uhr. Freies Kommen und Gehen, ohne Anmeldung.

«Lugene und anderi Zuedate»
Das Seniorentheater Riehen Basel zeigt ein Lustspiel von Sabina Cloesters, Bearbeitung und Regie Christa Kapfer. Es spielen Bernd Futterer, Ines Michel, Käthi Schürch, Hansruedi Antener, Rosmarie Mayer-Hirt, Suzanna Rüst und Marlys Winkler. Kellertheater im Haus der Vereine (Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen). 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 20.–, Karten an der Abendkasse oder über rosmarie.mayer@clumsy.ch

Samstag, 9. April
Bring- und Holtag
Bring- und Holtag der Gemeinden Riehen und Bettingen. Für ganze, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt, zusammengesetzte Möbel. Gemeindewerkhof Riehen (Haselrain 65), Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain. Mit Sperrgut-Beit der Chropf-Clique Rieche. 8–14 Uhr (nur bringen am Freitag, 8. April, 14–18 Uhr).

Eröffnung Coworking mit Buchvernissage
Eröffnung des neuen Coworkings mit Buchvernissage. Kurzlesung mit Dorothea Gebauer, Kommunikationsberaterin und Buch-Herausgeberin. Input von Reto Nägeli, Bluesdiakon und Glaubenscoach, über Sinn und Relevanz von Coworking im kirchlichen Raum. Beginn um 9 Uhr, ab 11 Uhr Apéro in den neuen Coworking-Räumen im Konferenzzentrum (Chrischonarain 200, Chrischona/Bettingen). Eintritt kostenlos. Frühstück im Coffeehouse gemäss Angebot während der Buchvorstellung möglich. Anmeldung bitte an: coworking@chrischona-campus.ch. www.coworking-chrischona.ch

«Lugene und anderi Zuedate»
Das Seniorentheater Riehen Basel zeigt ein Lustspiel von Sabina Cloesters, Bearbeitung und Regie Christa Kapfer. Es spielen Bernd Futterer, Ines Michel, Käthi Schürch, Hansruedi Antener, Rosmarie Mayer-Hirt, Suzanna Rüst und Marlys Winkler. Kellertheater im Haus der Vereine (Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen). 16 Uhr und 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 20.–, Karten an der Abendkasse oder über rosmarie.mayer@clumsy.ch

Kammertheater: «Ziemlich beste Freunde»
Von Eric Toledano und Olivier Nakache, für die Bühne adaptiert von René Heinersdorff. Es spielen Isolde Polzin, Nico Deleu, Egon Klauser, Ursina Früh und Simon Rösch. Kammertheater, Baselstrasse 23 (Hinterhof), Riehen. 20 Uhr.

Tickets: Fr. 38.–/ermässigt Fr. 28.– (Schüler/Studenten/IV). Vorverkauf: Poststelle Riehen und andere Postfilialen, Bider & Tanner Basel, www.ticketino.ch (mehr Informationen: www.kammertheater.ch).

Midnight Sports
Bewegung, Spiel und Spass für Jugendliche ab der Oberstufe bis 17 Jahre. Sporthalle Niederholz (Niederholzstrasse 95, Riehen). 20–23.30 Uhr. Zertifikatspflicht ab 16 Jahren. Eintritt kostenlos.

Sonntag, 10. April
Kammertheater: «Ziemlich beste Freunde»
Von Eric Toledano und Olivier Nakache, für die Bühne adaptiert von René Heinersdorff. Es spielen Isolde Polzin, Nico Deleu, Egon Klauser, Ursina Früh und Simon Rösch. Kammertheater, Baselstrasse 23 (Hinterhof), Riehen. 17 Uhr.
Tickets: Fr. 38.–/ermässigt Fr. 28.– (Schüler/Studenten/IV). Vorverkauf: Poststelle Riehen und andere Postfilialen, Bider & Tanner Basel, www.ticketino.ch (mehr Informationen: www.kammertheater.ch).

«Lugene und anderi Zuedate»
Das Seniorentheater Riehen Basel zeigt ein Lustspiel von Sabina Cloesters, Bearbeitung und Regie Christa Kapfer. Es spielen Bernd Futterer, Ines Michel, Käthi Schürch, Hansruedi Antener, Rosmarie Mayer-Hirt, Suzanna Rüst und Marlys Winkler. Kellertheater im Haus der Vereine (Baselstrasse 43, Eingang Erlensträsschen). 16 Uhr.
Eintritt: Fr. 20.–, Karten an der Abendkasse oder über rosmarie.mayer@clumsy.ch

Dienstag, 12. April
«Die Bergpredigt Jesu»
Einkehrtag zum Thema «Die Bergpredigt Jesu» «Salz und Licht». Biblischer Impuls, Stille, Mittagslob und Mittagessen, Harfenmusik, gemeinsamer Austausch. Leitung: Sr. Brigitte Arnold, Sr. Evelyn Stocker. Geistlich-diakonisches Zentrum (Spitalweg 12). 9.15–16.30 Uhr.
Mit Anmeldung. Weitere Termine und Information unter Tel. 061 645 45 45 und www.diakonissen-riehen.ch

Reklameteil

FONDATION BEYELER

RIEHENER ZEITUNG

machen den Lesern der Riehener Zeitung ein

Mittwochsgeschenk

Am Mittwoch, 20. April 2022,

gegen Abgabe dieses Inserates freien Zutritt in die Fondation Beyeler.

Gültig für zwei Personen.

Das Museum hat an diesem Abend bis um 20 Uhr für Sie geöffnet.

KALEIDOSKOP Lesung mit musikalischer Begleitung im Meierhof letzten Dienstag

Eine Reise ins Unbekannte



Musikalisch begleitet von Uli Führe an der elektrischen Violine las Markus Manfred Jung am Dienstag Auszüge aus seinem neuen Buch «Nebelgisch».

Fotos: Philippe Jaquet

nre. Es war ein spezieller Abend – Moderatorin Nicole Hausammann betonte es schon zu Beginn –, und zwar in mehrerer Hinsicht: Speziell, weil das im Rahmen des Kaleidoskops letzten Dienstag vorgestellte Buch diesmal keine reine Dialekt Erzählung ist; weil die Lesung musikalisch begleitet wurde; und weil der Anlass wieder einmal im Meierhof stattfand, wenn auch nur aus organisatorischen Gründen.

Im Mittelpunkt des Abends stand das Buch «Nebelgisch» des 68-jährigen Markus Manfred Jung aus dem nahen Deutschland. Seine Erzählung basiert auf Tagebuchnotizen, die er auf seiner 150 Kilometer langen Wanderung südwärts durch die Schweiz gemacht hat, und handelt vom Aufbrechen und Ankommen. Besagte Wanderung hatte für Jung eine symbolische Bedeutung, erfuhr das rund 40-köpfige Publikum, denn sie markierte den Anfang eines neuen Lebensabschnittes nach der Pensionierung. Da es diesmal keine klassische Moderation mit Fragen an den Gast gab, wechselten sich vorne lediglich

Markus Manfred Jung und Musiker Uli Führe ab. Letzterer verriet stolz, dass alle an jenem Abend gespielten und gesungenen Lieder von den vorgelesenen Texten inspiriert, improvisiert und demnach einmalig seien: «Die Stücke, die Sie jetzt hören, ertönen heute und dann nie mehr.»

Startschuss mit Musik

Noch bevor Markus Manfred Jung mit der Lektüre begann, ertönte aus Uli Führes elektrischer Geige eine vertraute Melodie, «Z' Basel a mym Rhy», die bald in ein anderes Lied überging,munterer wurde und somit für eine heitere Stimmung im Publikum sorgte. Schon hatte es der Musiker geschafft, mit seiner Einfühlsamkeit zu überzeugen.

Dann wurde das Buch aufgeschlagen, die erste Passage vorgelesen. Der Blick der Zuschauer wanderte nach links, zum Schriftsteller, der nun von seinem «Weg ins Unbekannte» zu erzählen begann. Er berichtete vom befreienden Gefühl des Aufbruchs und von seiner Vorfreude auf das Ungewisse,

machte aber auch kein Geheimnis daraus, dass er sich auf der Wanderung mehrmals verlor, es mit der Unterkunftssuche nicht immer einfach hatte, ihn ab und zu die Wehmut überkam oder der Weg auch mal ungemütlich und anstrengend wurde. Während der gesamten Reise beherrschte ihn eine «wunderbare Gleichgültigkeit», die er laut Erzählung ab und zu bei einem Schluck Bier genoss.

Allmählich fiel auf, dass die Beobachtungen und Erlebnisse während der Wanderung auf Alemannisch verfasst und – wie bei Notizen ja üblich – oftmals nur stichwortartig festgehalten wurden. Umrahmt werden diese Tagebucheinträge von tief sinnigen Gedanken und Erinnerungen, die dem Autor auf seiner Reise in den Sinn kamen. Sie sind hingegen auf Hochdeutsch und in vollständigen Sätzen verfasst, wobei diese stilistische und sprachliche Aufteilung keinen besonderen Grund habe, wie Markus Manfred Jung abschliessend auf Nachfrage eines Zuschauers erklärte: «Es hat mich einfach gereizt.»

Bücher Top 10 Belletristik

- Wolf Haas**
Müll
Kriminalroman | Hoffmann & Campe Verlag
 - Philipp Probst, Eddie Wilde (Illustrationen)**
Fahrtenschreiber
Glossen | edition punktuell
 - Joachim B. Schmidt**
Tell
Roman | Diogenes Verlag
 - Leta Semadeni**
Amur, grosser Fluss
Roman | Atlantis Verlag
 - Emmanuel Carrère**
Yoga
Roman | Matthes + Seitz Verlag
 - Elif Shafak**
Das Flüstern der Feigenbäume
Roman | Kein & Aber Verlag
 - Jan Weiler**
Der Markisenmann
Roman | Heyne Verlag
 - Dror Mishani**
Vertrauen
Roman | Diogenes Verlag
 - Milena Moser**
Mehr als ein Leben
Roman | Kein & Aber Verlag
 - Alfred Bodenheimer**
Mord in der Strasse des 29. November
Kriminalroman | Kampa Verlag

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über unseren Webshop für Sie da.

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99
info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch



Bücher Top 10 Sachbuch

- Catherine Belton**
Putins Netz
Politik | Harper Collins Verlag
 - David Garrett**
Wenn Ihr wüsstet – Die Autobiographie
Biographisches | Heyne Verlag
 - Carolyn Emcke**
Für den Zweifel – Gespräche mit Thomas Strässle
Biographisches | Kampa Verlag
 - Thomas Blubacher**
Basels Weltvariété – Karl Küchlin und sein Theater
Basiliensia | Zytglogge Verlag
 - Comité-Schnitzelbängg 2022**
Basiliensia | Schnitzelbank Comité
 - Markus Somm**
Warum die Schweiz reich geworden ist
Geschichte | Stämpfli Verlag
 - Florian Illies**
Liebe in Zeiten des Hasses
Chronik eines Gefühls 1929–1939
Geschichte | S. Fischer Verlag
 - Andreas Kappeler**
Kleine Geschichte der Ukraine
Geschichte | C. H. Beck Verlag
 - David Graeber, David Wengrow**
Anfänge – Eine neue Geschichte der Menschheit
Geschichte | Klett-Cotta Verlag
 - Jacques Delamain**
Warum die Vögel singen
Natur | Lenos Verlag

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

«Die richtige Person zur richtigen Zeit»

Das Bad von Rosette und Beat Signer aus Muttenz war in die Jahre gekommen und vor allem zu klein. Die Friedlin AG Riehen vergrösserte den Raum und baute ein ästhetisches Badezimmer nach neuester Technik ein. Und das alles aus einer Hand.



Zufrieden ohne Einschränkung:
Rosette und Beat Signer aus Muttenz

VOR DEM UMBAU

Was hat Sie auf die Friedlin AG aufmerksam gemacht?

Durch unseren Schreiner der den damaligen Küchenumbau organisierte hatten wir bereits 2018 einen ersten Kontakt mit der Friedlin AG.

Warum wollten Sie Ihr Badezimmer umbauen?

Zur Pensionierung wollten wir uns ein grösseres Bad gönnen, welches wir möglichst lange nutzen können.

Was war ausschlaggebend für eine Vergabe an die Friedlin AG?

Wir haben drei Installateure angefragt. Mit den Jahren entwickelt man ein Bauchgefühl, auf welches wir uns verlassen konnten. Bei der Friedlin AG fühlten wir uns sofort verstanden.

Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

Ja, absolut.

Was waren Ihre Wünsche an die Friedlin AG?

Wir wollten alles aus einer Hand. Das Bad sollte vergrössert werden. Zu diesem Zweck wurden bestehende Wände eingerissen und Neue an anderer Stelle gesetzt. Zudem wünschten wir uns eine bodenebene Dusche.

Wie konnten Sie sich vorstellen, wie Ihr Badezimmer aussehen wird?

Frau Bachofner hat uns Visualisierungen des neuen Badezimmers gemacht. Dadurch wurden unserer Vorstellungen bildlich dargestellt. Das hat uns sehr bei der Entscheidungsfindung sehr geholfen.



WÄHREND DES UMBAUS

Wie haben Sie Ihre neuen Badezimmer-elemente zusammengestellt?

Es war super! Herr Bachofner hat uns zum Grossisten begleitet und wir haben in der Ausstellung unsere Produkte ausgesucht. Bei dem von uns gewünschten Waschtischmöbel haben wir festgestellt, dass es dieses in der Art wie wir es wollten nicht gab. Herr Bachofner hat mit dem hauseigenen Schreiner des Grossisten ein Waschtischmöbel entworfen welches unseren Vorstellungen entsprochen hat.

«Bei der Friedlin AG fühlten wir uns sofort verstanden. Für uns passt alles optimal»

Wie lange dauerte der Umbau?

Genau so lange wie terminiert; 19 Arbeitstage.

Ein Umbau bedeutet oft auch Staub. Haben Sie davon etwas mitgekriegt?

Der Boden und das Treppenhaus wurde sauber abgedeckt, zudem wurden Staubwände gestellt. Obwohl Wände abgebrochen und Böden aufgespitzt wurden, waren die Räume ausserhalb des Arbeitsbereiches sauber.

Waren noch andere Handwerker involviert?

Es waren diverse Handwerker involviert. Alle waren sehr nett und rücksichtvoll. Wir hatten das Gefühl, dass immer die richtige Person zur richtigen Zeit vor Ort war.

Gab es auch Probleme zu meistern? Gab es Planänderungen während den laufenden Arbeiten?

Beim Bau des Ablaufs der Dusche wurde uns mitgeteilt, dass es zu einem Deckendurchbruch kommen könnte, wenn diese bodeneben sein soll. So ist es dann auch gekommen. Wir wurden informiert und waren bereit dieses Risiko einzugehen.

Wie sind Sie zufrieden mit Ihrem neuen Bad?

Wir geniessen unsere neue «Wellnessoase» jeden Tag.

NACH DEM UMBAU

Was freut Sie denn am meisten an Ihrem neuen Bad?

Frau Signer:
Die bodenebene Dusche /
Herr Signer: Das Dusch-WC

Gibt es etwas, was Sie besonders erwähnen möchten?

Wir haben uns von Anfang an mit der Friedlin AG wohl gefühlt. Man wollte uns nie etwas aufschwätzen.

Einfach & schnell:
**GEBEN SIE IHRE
SERVICEMELDUNG
24/7
AUF UNSEREM NEUEN
SERVICEPORTAL EIN!**

Würden Sie uns Freunden oder Bekannten weiterempfehlen?
Ja, und das ohne Einschränkung.

Würden Sie rückblickend etwas anders machen bei einer Badsanierung?
Nein, für uns passt alles optimal.



FRIEDLIN AG RIEHEN

Rössligasse 40
4125 Riehen
Telefon 061 641 15 71

www.friedlin.ch

ST. CHRISCHONA Foodnote Coffeehouse ist eröffnet

Mit Optimismus und gutem Kaffee



Das junge Team des neuen Foodnote Coffeehouse freut sich über die Eröffnung.

Foto: Foodnote Coffeehouse

Feiner Kaffeeduft erfüllte das Foodnote Coffeehouse auf dem Chrischona-Hügel am Eröffnungstag am Samstag, während draussen Schnee und Minusgrade herrschten. Trotz des Winterwetters eröffnete das neue gastronomische Angebot mit Erfolg.

Während des Eröffnungstags besuchten rund 150 Gäste das Foodnote Coffeehouse, das sich im umgebauten ehemaligen Speisesaal im «Brüderhaus» des Theologischen Seminars St. Chrischona befindet. «Wir hätten uns natürlich mehr Gäste gewünscht, sind aber angesichts des schlechten Wetters sehr zufrieden», zieht Zsolt Kubecska Bilanz. Als Geschäftsführer der Chrischona Campus AG ist er die treibende Kraft hinter dem Foodnote.

Bereits 2019 kurz nach der Gründung der Chrischona Campus AG kam der Gedanke auf, für die Übernachtungsgäste auf dem Chrischona-Hügel eine neue Frühstücks- und Kaffeekultur zu entwickeln. Daraus entstand das Konzept des Foodnote Coffeehouse. Es will den zahlreichen Besuchern des Ausflugsorts St. Chrischona einen guten Kaffee und ein feines Frühstück anbieten. Am Eröffnungstag wurde der Probierteller häufig bestellt. Er bestand

aus Birchermüesli, Gipfeli und Brot im Blumentopf, Konfitüre, Bündnerfleisch und Käse. Wo es möglich ist, verwendet das Foodnote regionale Produkte.

Der Weg zur Eröffnung war lang und steinig. Erst machten die Coronamassnahmen viele Pläne zunichte, dann personelle Wechsel und schliesslich lange Bewilligungsverfahren der Behörden. «Wir haben uns aber nie entmutigen lassen», erklärt Zsolt Kubecska. Ein Grund für den Optimismus ist im jungen Team zu finden. Es besteht zum Teil aus Studierenden des Theologischen Seminars St. Chrischona – daher auch der Name, der übersetzt und leicht abgewandelt «Fussnote» heisst. Für sie ist es ein willkommener Nebenjob, aber auch Leidenschaft und Weiterbildung. «Das Team hat viel darüber gelernt, was guten Kaffee und guten Service ausmacht», berichtet Zsolt Kubecska. Lehrreich war der Take-away-Betrieb, der während der Coronazeit angelaufen ist. So konnten viele Gäste das Foodnote bereits kennenlernen. Das führte dazu, dass einige die Foodnote-Eröffnung trotz schlechten Wetters fest einplanten.

Markus Dörr, Theologisches Seminar St. Chrischona

IN KÜRZE

Lebensretter gesucht

rz. Letzten Freitag, 1. April, sei eine 79-jährige Frau beim Bahnübergang Riehen Dorf auf die Gleise gestürzt und habe nicht mehr aufstehen können, schreibt deren Tochter Sandra Gil in der Facebook-Gruppe «Du weisch, dass de vo Rieche bisch, wenn ...». Ein kleiner Junge, schätzungsweise neun Jahre alt, sei zu ihr gegangen, habe ihr geholfen aufzustehen und sei bei ihr geblieben, obwohl das Signal zur Schrankenschliessung bereits zu hören gewesen sei. «Dieser Bub ist in meinen Augen ein Held und gleichzeitig ihr Retter», so Gil. Nun sucht sie den Jungen. Sie wolle sich ganz herzlich bei ihm bedanken.

Schützenswerter Entenweiher

rz. Der Regierungsrat Basel-Stadt hat das Bau- und Verkehrsdepartement ermächtigt, das Vernehmlassungsverfahren zur Unterschutzstellung des Naturobjektes Entenweiher in den Langen Erlen in Riehen durchzuführen, so die Kurzmitteilungen aus der Regierungsratssitzung vom Dienstag. Der Kanton Basel-Stadt verfüge über eine hohe Anzahl schützenswerter Naturobjekte von nationaler, regionaler und lokaler Bedeutung. Diese trügen nicht nur zum Erhalt einer vielfältigen Flora und Fauna bei, sondern ganz direkt auch zur Lebensqualität im Stadtkanton – vorausgesetzt, dass sie dauerhaft in Qualität und Umfang erhalten blieben.

Mehr E-Bike-Unfälle

rz. Im vergangenen Jahr seien auf Schweizer Strassen 17 E-Bike-Fahrerinnen und E-Bike-Fahrer getötet worden, 531 verletzt. Der Bericht der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) mit. Vor allem auf langsamen E-Bikes mit einer Tretunterstützung bis 25 km/h habe die Anzahl der schweren Personenschäden zugenommen – um knapp 43 Prozent gegenüber den drei vorangegangenen

Jahren (2018–2020). Bei den schnellen E-Bikes mit einer Tretunterstützung bis 45 km/h sei die Zahl der schweren Personenschäden im gleichen Zeitraum um 7 Prozent gestiegen. Der Anstieg verlaufe parallel zu den erneut gestiegenen Verkaufszahlen.

Die Strasseninfrastruktur sei vielerorts nicht für den zunehmenden Veloverkehr und die unterschiedlichen Geschwindigkeiten aller Verkehrsteilnehmenden ausgelegt. Das Parlament habe im März das Veloweggesetz verabschiedet. Damit seien Kantone künftig verpflichtet, Velowegnetze zu planen und zu bauen. Eine gute Infrastruktur sei ein wichtiges Element, um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen, so die BFU.

Seit dem 1. April dieses Jahres gelte, dass auf allen E-Bikes neu auch am Tag die Lichter eingeschaltet werden müssen. Die BFU empfehle ausserdem, auf dem E-Bike auch tagsüber eine Leuchtweste zu tragen, da E-Bikes aufgrund ihrer Geschwindigkeit und der schmalen Silhouette von anderen Verkehrsteilnehmenden häufig erst spät wahrgenommen würden. Auch das richtige Verhalten sei wichtig: vorausschauend und defensiv fahren.

Untersuchung über Dioxin-Gehalte

rz. Das Amt für Umwelt und Energie habe in Zusammenarbeit mit dem Lufthygieneamt beider Basel elf Standorte im Raum Basel auf Dioxin-Verschmutzungen untersucht, teilte dieses am Dienstag in einem Communiqué mit. An keinem der untersuchten Standorte sei der gesetzliche Prüf- oder Sanierungswert überschritten worden. Die in den Bodenproben nachgewiesenen Dioxin-Gehalte lägen im Bereich der Grundbelastung und seien somit für Mensch, Tiere und Pflanzen unbedenklich. In Basel-Stadt seien seit den 1990er-Jahren gezielte Untersuchungen durchgeführt worden. Keine der Untersuchungen habe bisher einen erhöhten Gehalt an Dioxinen in Böden ergeben.

FONDATION BEYELER Auf den musikalischen Spuren von O’Keeffe und ihrem Werk

Georgia O’Keeffe mal ganz anders

Sanfte Klänge, düstere Grossstadt-melancholie oder wilde Prärie. Kurz: Es ist ein Rundgang der besonderen Art, den die Fondation Beyeler anbietet. Im Rahmen der Ausstellung der amerikanischen Malerin Georgia O’Keeffe hat der Besucher die Möglichkeit, musikalisch begleitet zu werden. Der Schweizer Musikjournalist Dominic Dillier hat eine Playlist auf der Musikstreaming-Plattform Spotify zusammengestellt, mit der jeder Raum der Ausstellung eine ganz besondere Note erhält.

Der Einstieg fällt leicht. Mit sanften Klängen Ludwig van Beethovens schwebt man durch den ersten Saal, gestrichen ganz in Blau. Kleine Aquarellzeichnungen, die O’Keeffe während ihrer Zeit in Texas gemalt hat, zieren die Wände. Dann gibt’s gleich die erste Pause. Der Lesesaal hat keine Musik. Der Besucher kann das erste musikalische Erlebnis verarbeiten und sich auf das Leben O’Keeffes konzentrieren, das an den Wänden beschrieben wird, wobei sehr persönliche Passagen vorkommen. Danach gilt es aber wieder, die Kopfhörer aufzusetzen.

Jazziges Grossstadt-Flair

Mit Miles Davis’ Stück «Blue in Green» tritt der Besucher in die New Yorker Zeit der Künstlerin ein. Es sei eine Anlehnung an ihre eigene Bilder-Serie, sagt Musikjournalist und Kurator der Playlist Dominic Dillier auf Nachfrage: «Miles Davis’ Stück heisst «Blue in Green», O’Keeffes Serie «Blue and Green Music». Das passte einfach.» In New York arbeitete O’Keeffe als Kunstlehrerin und verarbeitete in den 1920er-Jahren malerisch das rasante Wachstum der Stadt. Erst bunt und farbenfroh, wird die Stimmung in den kommenden Sälen düsterer. Dunkle Hochhäuser und spärlich beleuchtete Gassen, festgehalten auf Ölgemälden, prägen die Szenerie. Untermalt von mystisch-melodischen Klängen Aaron Coplands. Immer noch in New York, aber in ganz anderem Kleid präsentiert sich der sechste Raum. Spürbar sogleich durch den markigen Musik-



Autor Matthias Kempf auf dem musikalischen Rundgang vor Georgia O’Keeffes «Pink and Green» (1960), das den Blick aus einem Flugzeug auf eine Flusslandschaft zeigt.

Foto: Matthias Kempf

wechsel. Synthesizer-Töne vermischt mit tropisch-klingenden Vogelgeräuschen untermalen O’Keeffes Zeit am Lake George im Bundesstaat New York. An diesem See verbrachte sie während ihrer Zeit an der Ostküste jeweils den Sommer und den Herbst. Von der Mitte des Raumes schaut der Besucher auf die See-Bilder und wähnt sich durch die Klänge sogleich am waldigen Ufer.

Indigene Rituale

Dann wird es wild. Sowohl künstlerisch wie auch musikalisch. Von New York aus betritt der Besucher die prägende Zeit O’Keeffes in New Mexico. An den Wänden hängen Bilder von Wüstenlandschaften und einfach gebauten Lehmhütten. Durch die Kopfhörer dringen traditionelle Rhythmen der Tewa-Indigenen, die dieses Stück Land bewohnt haben. Es sind sehr fremde und auch fordernde Klänge. Ein leichtes Aufatmen gibt’s im folgenden, wenn vertraute Western-Melodien

ertönen und weite Prärien auf Ölgemälden an den Wänden hängen. «Hier habe ich mich einfach von meiner Intuition leiten lassen», erklärt Dillier seine Auswahl. Der Musikjournalist hat für das O’Keeffe-Projekt acht Musikstücke zusammengetragen. Zwei Tage hat er dafür recherchiert, um die passenden Musikstücke zu finden. «Im ersten Raum ist Beethoven zu hören. Das war einer der Lieblingskomponisten O’Keeffes. Ich habe mich oft an ihrer Biografie orientiert.» Und natürlich auch an den Werken.

Denn entstanden ist ein Rundgang der speziellen Art, der sich durchaus lohnt. Um diesen zu erleben, braucht man allerdings einen Account beim schwedischen Streamingdienst Spotify. Auch eigene Kopfhörer sollten mitgebracht werden, es können jedoch auch welche im Shop der Fondation Beyeler ausgeliehen werden. Erleben kann man den musikalischen Rundgang noch bis am 22. Mai.

Matthias Kempf

FONDATION BEYELER Iris Berben las aus Briefen von Georgia O’Keeffe

«Es ist die Hölle – und ich mag es»

Der Saal war voll, die Stimmung erwartungsvoll. Und die Erwartungen an diesen Abend wurden sogar übertroffen. Das Publikum lernte nämlich nicht nur eine Künstlerin von einer ganz anderen Seite kennen, sondern gleich zwei. Einerseits war das Georgia O’Keeffe (1887–1986), deren Retrospektive noch bis 22. Mai in der Fondation Beyeler zu sehen ist. Die zweite Künstlerin, der das Publikum am Montagabend etwas näher kam, ist die deutsche Schauspielerin Iris Berben, die aus O’Keeffes Briefen las; einfühlsam, lebendig und doch mit der genau richtigen Zurückhaltung.

Von einer «Frau, die sich in keine Schublade stecken lässt» sprach NZZ-Redaktorin Nicole Althaus, die den Anlass sorgfältig und mit Begeisterung moderierte. Iris Berben wurde mit ein paar Zahlen vorgestellt: 154 Rollen, 72 Jahre, zwei Enkel, ein Sohn. Es sei bei ihr eine Neugierde und Lebenslust wie bei einer 20-jährigen festzustellen, meinte Althaus und tatsächlich war der jugendliche Elan, mit dem die Schauspielerin das Podium betrat, verblüffend.

«Meine Mohnblumen sind nicht so gut. Ich muss noch was Besseres aus ihnen machen.» Dieses Zitat aus dem ersten gelesenen Brief vom Juli 1915 war eine hübsche Pointe, führte aber zu noch viel interessanteren Überlegungen, die die junge Kunststudentin an ihre Studienfreundin Anita Pollitzer schrieb. «Was ist Kunst überhaupt?», fragt sie und stellt hochinteressante philosophische Überlegungen zu den Beweggründen, den Rechtfertigungen der künstlerischen Tätigkeit an. Dann rät sie ihrer Freundin, sich die Energie für die grossen Dinge im Leben aufzusparen und gibt – trotz stetigem Sich-selber-Hinterfragen – Einblick in ihr Selbstbewusstsein und Selbstverständnis als Künstlerin: «Niemand hat hier so viel Energie wie ich, niemand kann mithalten. Ich hasse das! Ich mag es auch.»



Iris Berben verzaubert das Publikum mit ihrer Lesung.

Foto: Caroline Minjolle

Dieses Gegensatzpaar kommt immer wieder vor und je mehr wir von Georgia O’Keeffe hören, desto vertrauter wird sie uns. Man könnte stundenlang zuhören, wie die Künstlerin ihr Innerstes, ihre Erlebnisse und ihre komplexen Gedankengänge ihrer Freundin und Alfred Stieglitz immer wieder auseinandersetzt. Der etablierte Fotograf und Galerist, der später O’Keeffes Ehemann wurde, erhielt 1916 von ihr die Zeilen: «Ich will nicht irgendwen mögen und von irgendwem gemocht werden.»

Erstaunliche Unabhängigkeit

Und das war kaum Koketterie. Es bezog sich auf ihre künstlerische Arbeit, auf ihre diesbezügliche Unabhängigkeit und ist als Aussage einer Frau ihrer Zeit eigentlich erstaunlich. Überrascht wird man von den Briefen aus vier Jahrzehnten immer wieder. Von Gedanken über den Ersten Welt-

krieg, von euphorischen Landschaftsbeschreibungen, von einem wunderschönen Liebesbrief an Stieglitz, von Tröstungsversuchen desselben, der mit dem Älterwerden kämpfte, vom Bericht der ersten Autofahrversuche.

Iris Berben las so authentisch, dass es im anschliessenden Gespräch manchmal schwerfiel, die beiden Frauen auseinanderzuhalten. So berichtete auch Berben davon, sich vor allem mit der Neugierde und dem Drang nach Unabhängigkeit O’Keeffes identifizieren zu können. Nach diesem wunderbaren Leseabend konnte man nochmals durch die Ausstellung schlendern und tatsächlich die Werke mit anderen Augen betrachten, hatte man doch die Künstlerin nun persönlich kennengelernt. Wer nicht dabei sein konnte, kann sich die Lesung auf www.fondationbeyeler.ch/digital anschauen.

Michèle Fallner

Auf einen Blick

Einwohnerratssitzung vom 30. März 2022

rs. Der Gemeinderat beantwortet die Interpellationen von Denise Wallace (GLP) betreffend Versorgung und Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen, von Regina Rahmen (SP) betreffend Betreuung und Einschulung von Kindern aus der Ukraine, von Paul Spring (SP) betreffend Vorbereitung auf Flüchtende aus der Ukraine, von Giuseppina Moresi Salvioi (GLP) betreffend Zonenplanrevision im Gebiet Autorial und von Noé Pollheimer (SP) betreffend Vorgänge bezüglich des Vorstandes des Wahlbüros.

Der Verpflichtungskredit von 2,68 Millionen Franken für infrastrukturelle Massnahmen des Werkhofs und Integration des Gärtnereibetriebs wird mit 32:0 bei 2 Enthaltungen genehmigt. Ein Antrag der SP, den Kredit für den Einbau einer Fotovoltaikanlage auf der neu zu errichtenden Recyclinghofhalle um 40'000 Franken zu erhöhen, wird mit 14:18 bei 2 Enthaltungen abgelehnt.

Der Investitionskredit von 4,235 Millionen Franken für den Neubau des Doppelkindergartens Siegwaldweg ohne Unterkellerung wird mit 23:2 bei 6 Enthaltungen genehmigt. Mit 22:12 Stimmen hat der Rat der Variante ohne Keller den Vorzug gegeben gegenüber jener mit Keller.

Das Mandat der BDO AG als Revisionsstelle der Einwohnergemeinde Riehen wird auf Antrag des Gemeinderats um ein Jahr auf Ende Geschäftsjahr 2023 verlängert – dies entspricht dem Zeitpunkt, auf den das bisherige Prima-System durch das Neue Steuerungsmodell Riehen (NSR) abgelöst wird.

Der Anzug von Carol Baltermia (FDP) zur Bildung einer Spezialkommission Doppelspurausbau Wiesentalbahn wird mit 29:4 ans Ratsbüro überwiesen. Mit 14:18 nicht überwiesen wird ein Anzug von Peter A. Vogt (SVP) betreffend sofortige Weiterführung der Gratiszustellung der Riehener Zeitung für alle Mitglieder des Grossen Rats.

VERPFLICHTUNGSKREDIT Umbau des Werkhofs und Integration der Gemeindegärtnerei

«Die Gelegenheit beim Schopf gepackt»

rs. Als der Werkhof der Gemeinde Riehen am Haselrain konzipiert wurde, war man von einem starken Wachstum der Gemeinde ausgegangen und entsprechend grosszügig wurden die Räumlichkeiten gebaut. Die Wachstumsprognosen haben sich nicht erfüllt, und so hat man sich am Werkhof entsprechend ausbreitet. Ein Teil des Lagers des Dorf museums befindet sich dort und es wurden Lagerflächen fremdvermietet.

Die Gemeindegärtnerei im Werkhof unterzubringen, habe der damalige Einwohnerrat Paul Schönholzer schon vor Jahrzehnten gefordert, sagte Claudia Schultheiss, die LDP-Fraktionssprecherin. Doch die Gärtnerei befindet sich in historischen Gebäuden an der Ecke Rössligasse/Inzlingerstrasse und solange es für die dortige Schenkelscheune keine potenzielle Nachnutzung gab, war ein Wegzug der Gemeindegärtnerei obsolet. Als der Verein Hü-Basel das Lokal für sein Kutschenmuseum verlor, gab es einen möglichen Nachnutzer. Diese Perspektive führte dazu, dass der Gemeinderat dem Einwohnerrat beantragte, die Schenkelscheune vom Verwaltungs- ins Finanzvermögen zu übertragen, um eine Fremdnutzung zu ermöglichen. Diese Entwidmung hat der Einwohnerrat am 16. Juni 2021 vorgenommen.

Seither wird geplant, wie die Gemeindegärtnerei im Werkhof untergebracht werden kann. Dies führte zu einer Überprüfung der Flächenaufteilung. Es stellte sich heraus, dass gewisse Flächen unternutzt waren, gewisse Lagerbestände unnötig gross. Im ersten Obergeschoss, das heute hauptsächlich Lagerflächen enthält, sollen alle Büros für die Administration der Werkdienste angeordnet werden, was auch für die Betriebsabläufe Sinn mache. Vorgesehen sind Anpassungen bezüglich Brandschutz und Sicherheit. Für den Recyclingpark, derzeit in einem provisorischen Zelt, ist eine neu zu errichtende Halle vorgesehen. Beantragt war ein Verpflichtungs-



Der Eingang zum Werkhof Riehen am Haselrain.

Foto: Rolf Spriessler

kredit von 2,68 Millionen Franken, die die laufende Rechnung nicht belasten wird, weil er aus Rückstellungen finanziert werden kann.

Die Vorlage war in der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) unbestritten, wie SPBF-Vizepräsidentin Petra Priess, die den erkrankten SPBF-Präsidenten Thomas Strahm vertrat, erläuterte. Weil die Sachkommission die Frage nochmals besprechen wolle, ob eine Solaranlage auf dem Dach der geplanten Recyclinghalle Sinn mache, könne man sich eine Rückweisung vorstellen.

Als SP-Fraktionssprecherin thematisierte Petra Priess vor allem die Fotovoltaikfrage. Zwar sei eine Solaranlage bei Dachflächen unter 200 Quadratmetern nicht Pflicht und die fragliche Dachfläche betrage rund 175 Quadratmeter. Laut Abklärungen der SP würde es sich aber für die Gemeinde lohnen. Die Kosten lägen bei etwa 31'000 Franken plus Mehrwertsteuer, durch den Betrieb würden rund sechs Tonnen CO₂ pro Jahr eingespart, die Anlage wäre nach zehn Jahren amortisiert und

würde danach einen Gewinn einspielen. Um den Fortgang von Planung und Realisierung nicht zu bremsen, schlage die SP vor, den Kredit vorsorglich um 40'000 Franken für eine Fotovoltaikanlage zu erhöhen.

LDP-Sprecherin Claudia Schultheiss stellte sich gegen den SP-Antrag. Man solle die Solaranlage nicht mit einem «Schnellschuss» bewilligen, sondern die Frage seriös abklären und die Vorlage dazu lieber zurückweisen. Oder die Fotovoltaikfrage in einer weiteren Vorlage klären, die bezüglich Erdbebenertüchtigung noch zu erwarten sei. Im Übrigen befürworte die LDP die Vorlage in der beantragten Form.

Patrick Huber (Die Mitte) befürwortete die Vorlage vorbehaltlos. Das Projekt bringe tolle Synergien. Die Gelegenheit gelte es zu nutzen. Für die Schenkelscheune ergäbe sich eine einmalige Chance und durch die Vermietung gäbe es neue Einnahmen. Eine Krediterhöhung brauche es nicht, da Kredite von bis zu 200'000 Franken vom Gemeinderat in eigener Kompetenz gesprochen werden könnten. Ge-

nau anschauen solle man die neue Verkehrssituation am Haselrain, da dort mit dem Werkhofausbau und den aktuellen Wohnbauprojekten Mehrverkehr zu erwarten sei.

Marcel Hügi (FDP) lobte die Zentralisierung der Gemeindebetriebe im Werkhof und lehnte den SP-Antrag ab, weil die Fotovoltaikfrage nach Auffassung der FDP bereits geklärt sei. Wenn doch eine Fotovoltaikanlage aufs Recyclinghofdach kommen solle, habe es im bewilligten Kredit noch Platz dafür.

Caroline Schachenmann (EVP) befürwortete den Kredit, auch wenn es noch ungeklärte Fragen gebe, insbesondere in der Erschliessung und der Verkehrssituation am Haselrain. Bezüglich Raumnutzung und Sicherheit überzeuge der geplante Umbau. Dass es noch Verbesserungspotenzial gebe, rechtfertige keine Rückweisung. Dem SP-Antrag stimme die EVP zu.

Bernhard Rungger (SVP) befürwortete den Kredit – aber ausdrücklich ohne Fotovoltaikanlage, denn wegen der geringen Fläche und des Schattenwurfs mache ein Gründach in dieser Situation mehr Sinn.

David Moor (GLP) befürwortete den SP-Antrag, war aber auf jeden Fall gegen eine Rückweisung zwecks weiterer Fotovoltaikabklärungen. Das Umbauprojekt überzeuge und solle so schnell wie möglich realisiert werden.

SVP-Einzelsprecher Peter Mark stellte fest, es kämen immer mehr Gemeindeangestellte von auswärts und würden deshalb einen Parkplatz benötigen. Dies sei mit ein Grund für den Mehrverkehr. Man solle bei den Anstellungen vermehrt darauf achten, dass die Mitarbeitenden mit Velo oder ÖV zur Arbeit kämen. SP-Einzelsprecher Heinz Oehen forderte die Gemeinde auf, punkto eigener Energieproduktion alle Möglichkeiten auszuschöpfen. Dies sei in der heutigen Situation wichtig.

Der SP-Antrag wurde abgelehnt und der Kredit von 2,68 Millionen Franken genehmigt.

INTERPELLATIONEN Fragen zu Ukraine-Flüchtlingen, Autorial und Wahlbüro

Riehen will Flüchtlingsunterkünfte schaffen

rs. Mit Denise Wallace (GLP), Regina Rahmen (SP) und Paul Spring (SP) hatten gleich drei Ratsmitglieder dem Gemeinderat je eine Interpellation betreffend ukrainische Flüchtlinge eingereicht, die von Guido Vogel und Silvia Schweizer beantwortet wurden. Es handle sich um die grösste Flüchtlingsbewegung in Europa seit dem Zweiten Weltkrieg, hielten diese fest. Für die Koordination der Unterbringung, Versorgung, schulischen Eingliederung, Betreuung, Integration und medizinischen Versorgung sei grundsätzlich der Kanton zuständig. Dieser habe deshalb den Kantonalen Krisenstab «Ukraine 22» ins Leben gerufen, in welchem auch Riehen und Bettingen vertreten seien.

Sämtliche Flüchtlinge, die sich derzeit in Riehen aufhielten, befänden sich in privaten Unterkünften. Die Verwaltung prüfe nun aber Möglichkeiten zur schnellen Schaffung von mittelfristigen Unterbringungsmöglichkeiten, etwa durch eine Zwischenutzung des Humanitas-Altbaus an der Inzlingerstrasse oder das Aufstellen von Wohncontainern. Die genaue Zahl der Flüchtlinge in Riehen lasse sich nicht beziffern, da eine Einreise ohne Registrierung möglich sei und eine Registrierung erst im Verlauf der folgenden drei Monate zwingend zu erfolgen habe. Bisher seien bei der kantonalen Sozialhilfe insgesamt 500 Personen angemeldet.

Seit dem 28. März besuchten 25 Kinder aus der Ukraine den Unterricht in den Gemeindeschulen. Sie verteilen sich auf alle fünf Riehener Schulstandorte und vom Kindergarten bis zur 6. Klasse. Für ukrainische Flüchtlingskinder sei in der Regel ein Schuleintritt innerhalb einer Woche seit deren Ankunft möglich. Sie besuchten zudem täglich zwei bis drei Lektionen Deutsch als Zweitsprache. Während die Einschulung automatisch vorgenommen werde, müssten Kinder im Vorschulalter separat bei Spielgruppen oder Kindertagesstätten angemeldet werden, da diese privat geführt

würden. Die Fachstelle Tagesbetreuung unterstütze betroffene Familien bei der Suche.

Die Gemeinde rechne mit einem längeren Verbleib der Kinder in den Gemeindeschulen. Da sei ein konsequentes Vorgehen wichtig, auch damit für alle dieselben fairen Bedingungen gälten. Zusätzliche Klassen- und Fachlehrpersonen würden vorerst keine benötigt. Um zusätzliche Gruppen im Deutschunterricht bilden zu können, würden bestehende Lehr- und Fachpersonen angefragt, ob sie zusätzliche Pensien übernehmen.

Ein Jahr vor Kindergarteneintritt würden ukrainische Kinder wie andere fremdsprachige Kinder aufgefördert, die Deutschförderung an einer Kita oder in einer Spielgruppe zu besuchen, um Deutsch zu lernen und mit Gleichaltrigen in Kontakt zu kommen. Diese Deutschförderung werde von der Gemeinde getragen und sei für die Familien kostenlos.

Bei Bedarf würden die Flüchtlinge, analog zu den Asylsuchenden, von der Sozialhilfe unterstützt. Zuständig sei hier der Kanton. Die Kosten würden der Gemeinde Riehen gemäss vertraglich geregelter Verteilungsschlüssel in Rechnung gestellt. Aufgrund der aktuellen Situation sei es möglich, dass der bewilligte Globalkredit 2022–2023 nicht ausreiche und ein entsprechender Nachkredit nötig würde. Die Gemeinde sei bestrebt, in Zusammenarbeit und Koordination mit dem Kanton nachhaltige Strukturen zu schaffen, in denen die Flüchtlinge während ihres ganzen Aufenthalts Stabilität und Sicherheit geboten werden könne. Engagement und Solidarität in der Bevölkerung seien enorm.

Nutzungsvorschriften Autorial

Noch bis zum 12. April läuft die Planaufgabe für die Erweiterung der bestehenden Naturschutzzone Autorial sowie die Festlegung von Speziellen Nutzungsvorschriften. Gleichzeitig läuft eine Initiative «Sanierung der Deponie Maienbühl», die verlangt,

dass die Gemeinde Riehen ihre Quellen und Naturschutzgebiete schütze und für eine risiko- und verursachergerechte Sanierung ihrer mit Giftstoffen belasteten Deponien innerhalb von zehn Jahren Sorge. In ihrer Interpellation hatte Giuseppina Moresi (GLP) gefragt, ob die nun publizierten Nutzungsvorschriften einen Einfluss auf die Anliegen der Initiative hätten.

Dies sei nicht der Fall, antwortete Felix Wehrli im Namen des Gemeinderats. Durch die Revision sei mit positiven Auswirkungen auf die Umwelt zu rechnen, insbesondere durch die Erweiterung der Naturschutzzone. Das Gebiet Autorial liege ausserhalb der Bauzone, weshalb Bauten und Anlagen grundsätzlich nicht zulässig seien. Auf manchen Parzellen sei ein geringer baulicher Spielraum in Form eines Gartenhäuschens möglich, unter Berücksichtigung ökologischer Werte. Für alle Parzellen im Bereich der Speziellen Nutzungsvorschriften sei eine naturnahe Bewirtschaftung Pflicht. Auf die Gewässerschutzzonen habe die Revision keinen Einfluss.

Corporate Governance

In der Interpellationsantwort an Noé Pollheimer (SP) äusserte sich Gemeindepräsident Hansjörg Wilde zur kurzfristigen Ersetzung des langjährigen Vorstands des Wahlbüros Niggi Tamm kurz vor dem zweiten Wahlgang der Gemeinderatswahl. Er selbst habe veranlasst, dass die Wahl Tamms im Gemeinderat in Wiedererwägung gezogen worden sei, so Wilde, weil Tamm in den laufenden Gemeindewahlen öffentlich als Mitglied des Komitees von in den Gemeinderat und fürs Präsidium zur Wahl stehenden Personen in Erscheinung getreten sei. Damit bestehe der Anschein einer Befangenheit. Die Wahlkriterien hätten sich nicht geändert. Geändert habe sich allenfalls die Praxis des Gemeinderats, Fragen der Corporate Governance strenger zu beurteilen. Pollheimer hätte sich eine transparentere Kommunikation in dieser Sache gewünscht.

INVESTITIONSKREDIT Doppelkindergarten Siegwaldweg

Ein Ja mit Nebengeräuschen

rs. Eigentlich war alles klar. Der 1927 erbaute und 1969 erweiterte Doppelkindergarten am Siegwaldweg ist dringend sanierungsbedürftig und entspricht nicht mehr den geltenden Vorschriften. Ein Umbau des bestehenden Gebäudes erwies sich als ungeeignet und kostspielig. Für die Planung eines Neubaus gab es 2017 einen Wettbewerb. Gegen das vom Wettbewerbsgewinner Morger Architekten AG entwickelte Bauprojekt gab es ein längeres Rekursverfahren. Die Zeit wurde für Optimierungen genutzt. Die Projektierung des geforderten Mehrzweckraums im Erdgeschoss ermöglichte es, diesen unkompliziert auch als dritten Kindergarten zu nutzen. Auf einen im November 2019 von Thomas Strahm (LDP) eingereichten Anzug hin wurde die Variante einer Unterkellerung geprüft und man kam zum Schluss, dass nur eine Teilunterkellerung bautechnisch und finanziell möglich wäre. Weil im eingeschossigen Gebäude aber genügend Stau- und Lagerraum vorhanden sei, beantragte der Gemeinderat die Variante ohne Unterkellerung. Sachkommissionspräsident Ernst Stalder wies auf Diskussionen bezüglich der Unterkellerung hin, man sei nur mit 6:2 Stimmen für die Variante ohne Unterkellerung. Claudia Schultheiss (LDP) schilderte die Vorbehalte ihrer Fraktion, die ein einfacheres, günstigeres Projekt mit Unterkellerung gefordert hatte. Trotzdem überzeuge das aktuelle Projekt, weil der Aussenraum maximal gross und zusammenhängend sei, alle Räumlichkeiten ebenerdig und damit auch hindernisfrei zugänglich und zudem flexibel nutzbar. Die LDP stimme dem Projekt ohne Unterkellerung zu.

Denise Wallace (GLP) sprach von einem guten Projekt, das es nun schnell zu realisieren gelte. Peter A. Vogt (SVP) zeigte keine grosse Begeisterung, doch sehe seine Fraktion ein, dass der Schulraumbedarf gross sei und ein Keller unter den gegebenen Umständen nicht zweckmässig. Elisabeth Näf (FDP) befürwortete die Variante ohne Keller,

weil die Raumaussnutzung im geplanten Bau optimal sei. Das Projekt passe in die Umgebung und die flexible Nutzbarkeit überzeuge. Patrick Huber (Die Mitte) machte darauf aufmerksam, dass man mit der nachträglichen Projektierung eines Kellers die Baubewilligung und damit eine Verzögerung riskiere. Die Schulraumproblematik habe absoluten Vorrang. Caroline Schachenmann (EVP) zeigte sich überzeugt von der Flexibilität des Projekts und sprach sich für die Variante mit Unterkellerung aus.

Ihre Fraktion sei sehr gespalten, sagte Susanne Fisch (SP). Bei der Planung sei man nicht auf die Vorbehalte aus pädagogischen Fachkreisen eingegangen und habe Kritik aus dem Quartier ignoriert. Der klosterartig angelegte Neubau schotte die Kinder vor der Umgebung ab. Vorschläge, diese Abschottung etwas abzuschwächen, etwa durch den Einbau von Fenstern, seien nicht aufgenommen worden. Die Fraktion habe immer wieder Bedenken geäussert, auch bezüglich der Durchlüftung, was vor allem bei Hitze von Bedeutung sei, und bezüglich der Lärmproblematik, die sich stelle, wenn Kinder im Innerraum spielten und die Kindergartenlokale alle zur Mitte ausgerichtet seien. Ein Projekt ohne Keller missachte den ursprünglichen Willen des Einwohnerrats. Das Vorgehen der Gemeinde sei verantwortungslos und eine Mehrheit der SP-Fraktion könne die Vorlage nicht gutheissen.

Gemeinderätin Silvia Schweizer zeigte sich entsetzt über das SP-Votum. In der Wettbewerbsjury und auch bei der Weiterentwicklung seien pädagogische Fachleute involviert gewesen, sogar das Appellationsgericht habe im Rekursverfahren dem Projekt eine gute Gesamtwirkung attestiert und die Einsprachen abgewiesen.

Der Kredit von 4,235 Millionen Franken für die Variante ohne Keller wurde genehmigt, ausserdem weitere 809'000 Franken für ein Provisorium beim Wasserstelen schulhaus während der Bauzeit am Siegwaldweg.

VEREINE 65. GV der Turnerinnen St. Franziskus

Blick zurück und nach vorn

Nach zwei Jahren coronabedingtem Unterbruch konnten die Turnerinnen St. Franziskus am Donnerstag vergangener Woche ihre 65. Generalversammlung wieder live durchführen. Das war ein froher Anlass, der mit einem feinen Apéro und einem guten Essen im Restaurant Prisma Riehen gefeiert wurde.

Vor 65 Jahren gründeten einige junge katholische Frauen einen Verein, weil sie sich mehr bewegen wollten. Doch sie mussten sich bei der kirchlichen Obrigkeit hart durchsetzen! Frauensport war noch nicht selbstverständlich und es wurde nur toleriert, soweit es die Sittlichkeit zulies! Das hiess, im Faltenröckchen zu turnen, das die Knie sittsam bedeckte. Seit damals hat sich der Verein weiterentwickelt und es ist

ein moderner Turnverein für Frauen geworden, der nicht nach Religionszugehörigkeit fragt.

Schön wäre es, wenn sich wieder jüngere Frauen für das Vereinsleben interessieren könnten. Geboten wird für einen verhältnismässig sehr kleinen Beitrag jeden Donnerstag eine Turnstunde, unter anderem Gymnastik, Turnen mit Theraband, Overball, Stab, Pilates und einiges mehr. Ausserdem können viele andere Anlässe wie Führungen und Ausflüge mitgemacht werden. Nun hoffen wir auf noch viele tolle Jahre in unserem Turnverein, denn Bewegung macht beweglich und Beweglichkeit kann manches in Bewegung setzen!

Helene Zuber,
Präsidentin Turnerinnen Riehen



Gruppenbild der Turnerinnen St. Franziskus anlässlich der jüngsten Generalversammlung im Prisma in Riehen.

Foto: zvg

LESERBRIEFE

Daniele Agnolazza in den Gemeinderat

Ich habe Daniele Agnolazza in meiner Funktion als Stiftungsratspräsidentin des Dominikushauses Riehen als integre, besonnene Persönlichkeit kennen- und schätzen gelernt, die sich stets für das Wohl der Gemeinschaft einsetzt. Anders als in der Politik immer wieder zu beobachten, stellt er nicht seine Person in den Vordergrund, sondern ist der Sache verpflichtet. Er sucht gemeinsam mit den Betroffenen nach tragfähigen Lösungen, handelt überlegt und transparent und kann so auch konfliktrichtige Situationen entschärfen. Daniele Agnolazza verdient unseren Respekt und unsere Unterstützung. Er wird dem Gemeinderat – und damit auch unserer Gemeinde – guttun.

Regine Dubler, Riehen

Grüne Riehen für Daniele Agnolazza

Warum die Grünen Riehen jetzt Daniele Agnolazza wählen: Wenn wir Grünen uns für eine bessere und konsequentere Biodiversitäts- und Klimapolitik in Riehen einsetzen, so wissen wir genau, dass dies nur auf sozialverträgliche Art geschehen kann. Eine bessere Klimapolitik darf nicht nur für eine privilegierte Bevölkerungsschicht leistbar sein, sondern muss in Form von mehr Lebensqualität für alle einen Nutzen bringen. Mit Daniele Agnolazza wählen wir einen Menschen, der sich in Riehen stark sozial engagiert hat und insbesondere viel Kompetenz mitbringt, wenn es sich um Fragen handelt, die ältere Mitbewohner und ihre Bedürfnisse in Riehen betreffen. Wenn es um eine klimafreundlichere Gestaltung von Plätzen (im Hitzesommer 2013 litten vor allem alte Menschen), um die qualitative Aufwertung von Freiflächen oder die Verbesserung des öffentlichen Verkehrs geht, treffen sich grüne Interessen und Agnolazzas Leistungsausweis – und ein Schulterchluss macht daher viel Sinn. Deshalb schreiten wir am nächsten Wahlsonntag ein drittes Mal an die Urne und wählen jetzt Daniele Agnolazza.

Béla Bartha,
Riehen, des. Grossrat Grüne

Glaubwürdig, erfahren und besonnen

Daniele Agnolazza setzt sich seit Jahrzehnten für Riehen ein, viele Jahre als Bürgerrat, auch als Einwohnerrat, der mit einem Spitzenresultat wiedergewählt wurde. Sein soziales Wirken überzeugt uns: als Präsident des Landpfundhaus-

ses, wo er zurzeit die Gesamtanierung der Alterssiedlung Bäumlüweg leitet, und als Vizepräsident der Stiftung Dominikushaus mit dem entstehenden Neubau. Wir schätzen auch sein Engagement in der Evangelisch-reformierten Kirche, wo er unter anderem mehrere Jahre den Arbeitskreis Riehen-Dorf leitete, Synodaler war und Mitglied der Pfarrwahlkommission zur Anstellung des gegenwärtigen Pfarrerehepaars. Im Blick auf einen politisch ausgewogenen Gemeinderat gehört unsere Stimme Daniele Agnolazza als Mitte-Politiker mit der Fähigkeit, über Parteigrenzen hinweg Brücken zu bauen und gute Lösungen für Riehen zu finden.

Thomas und Irene Widmer-Huber,
Riehen

Daniele Agnolazza in den Gemeinderat

Daniele Agnolazza kenne und schätze ich seit vielen Jahren. Sein grosses Wirken für die Gemeinde und die Gemeinschaft hat bisher eher im Hintergrund und unspektakulär, aber darum nicht weniger effizient stattgefunden. Persönlich habe ich Daniele Agnolazzas geradliniges, offenes und konstruktives Wirken vor allem in seiner Eigenschaft als Präsident der Trägerschaft Landpfundhaus kennengelernt. Daniele hat sich nebst seiner sportlichen Tätigkeit als langjähriger Spieler und Trainer des FC Amicitia auch als Mitglied der Synode der Evangelisch-reformierten Kirche und als Bürgerrat engagiert. Ich freue mich, dass er dazu bereit ist, seine Kompetenzen als Gemeinderat zur Verfügung zu stellen. Seine kluge, besonnene und offene Art wird dem Gremium guttun.

Christian Hoenen, Riehen

Ausgewogenes Kräfteverhältnis

Die bürgerlichen Parteien sind am 6. Februar mit vier Kandidierenden für Gemeinderat und Präsidium angetreten. Nach dem zweiten Wahlgang haben sie vier Sitze im Gemeinderat. Diese Mehrheit im siebenköpfigen Gremium entspricht ziemlich exakt der neuen Sitzverteilung im Einwohnerrat. Den Anspruch auf einen fünften Sitz empfinde ich nicht als angemessen.

Für EVP, SP und Grüne wurden Christine Kaufmann und Guido Vogel gewählt. Für einen ausgewogenen zusammengesetzten Gemeinderat sollte für den letzten Sitz Daniele Agnolazza als gemeinsamer Kandidat dieser drei Parteien berücksichtigt werden. Ich kann ihn auch persönlich empfehlen: Daniele Agnolazza ist erfahren, engagiert und integer.

Daniel Kopp, Riehen

ENCHANTÉ RIEHEN Das Singfestival findet vom 16. bis 18. September zum zweiten Mal statt

Zuhören, gemeinsam singen und Neues lernen

rz. Pünktlich zum Frühlingserwachen kündigt das Kulturbüro Riehen die zweite Ausgabe des Singfestivals Enchanté Riehen an, das ganz und gar vielversprechend klingt. Vom 16. bis 18. September gilt es, Neues auszuprobieren, sich mit anderen Sängerinnen und Sängern auszutauschen, vor Publikum aufzutreten, Konzerten zu lauschen und natürlich zu singen. Am Festival werden die Vielseitigkeit der Stimme und die Lust am gemeinsamen Singen gefeiert. Dafür verwandelt sich das Dorfzentrum Riehens ein Wochenende lang in einen Ort, wo sich Gesangsbegeisterte aus der ganzen Region begegnen können.

Vier vielseitige Gesangkünstlerinnen und -künstler sind für das Septemberwochenende angekündigt. Sie werden an zwei Konzertabenden auftreten, aber auch ihre Gesangstechniken und musikalischen Traditionen abseits der Bühne in vier Workshops mit den Interessierten teilen.

Im Workshop «Klang-Körper: Naturjodel» der Schweizer Jodlerin Simone Felber werden Sie Ihren Körper als Klangkörper kennenlernen, aus dem urchige Töne und vertraute Heimatklänge hervorgehen. In intensiver Auseinandersetzung mit Atmung und Muskelstrukturen nähern Sie sich dem freischwingenden Urton in sich und verbinden ihn mit dem Jodeln. Im Workshop «Contrapunto alla mente: Renaissance-Improvisation» mit dem La Cetra Vokalensemble aus Basel geht es hingegen darum, einen unbekannten Bereich der Gesangstradition der Renaissance – die schriftlose Mu-



Outi Pulkkinen, Nadja Räss und Mariana Sadovska in der Dorfkirche am ersten Enchanté Riehen 2020.

Foto: Archiv RZ Gaspard Weissheimer

sik – zu entdecken. Ausgehend von einfachen Tonsystemen und Kanons lernen Sie einfachere und komplexere Improvisationstechniken kennen und experimentieren damit.

Bewegen, rhythmisches Singen sowie verschiedene Stimmexperimente sind Inhalte des energiegeladenen Workshops «Pop Vocal Painting: Vom Konzept zum Konzert». Angeleitet von der Chorleiterin und Dozentin Merel Martens, kombinieren Sie einen Song der niederländischen A-Capella-Gruppe Maze Voices mit Bewegung

und Vocal Painting, einer Form von Improvisation. Im Workshop «Finnish Vocal Folk Hop» der finnischen Vocal-Band Tuuletär singen Sie finnische Volkslieder, erhalten eine Kostprobe des nordischen Volksgesangs und tauchen in die Musik der vier Sängerinnen ein: Alte nordische Gesänge, kollektive Improvisationen, Atmung, Bewegungen und Harmonien schaffen eine aussergewöhnliche musikalische Erfahrung. Anmeldungen für die Workshops sind ab sofort möglich, via www.enchante-riehen.ch.

Erfahrung und Leistungsausweis

Seit zehn Jahren politisiert Patrick Huber im Riehener Einwohnerrat, wo er auch bereits eine Sach- und eine Spezialkommission präsidierte. Seit acht Jahren arbeite ich mit ihm in der Sachkommission Bildung und Familie zusammen, wo wir gemeinsam schon viel für die Riehener Schulen erreicht haben und die liberale Weltanschauung teilen. Ich schätze Patrick Huber aber auch für seinen finanzpolitischen Leistungsausweis: Als Ökonom mit Studium in Basel und den USA und Erfahrung in der Finanzbranche ist er der ideale Kandidat für den Posten als Riehener Finanzchef. Und nicht zuletzt freue ich mich auch, dass es mit Patrick Huber endlich gelingen könnte, die nächste Generation in der Riehener Exekutive einzubinden.

Claudia Schultheiss, Riehen,
Einwohnerrätin und
Fraktionspräsidentin LDP

Riehen in der Balance

Der Wahlkampf für die Riehener Gemeindewahlen war für mich ein fantastisches Erlebnis: die Aufbruchstimmung in meiner Partei, der SP, hat mich beflügelt, und die gemeinsame Arbeit mit der EVP und den Grünen hat mich unglaublich gut getragen. Der Zuspruch nach Veränderung aus der Bevölkerung war zu spüren. Wir können Riehen ökologisch, sozial weiterbringen, wenn jetzt die politischen Kräfteverhältnisse im Gemeinderat den Mehrheitsverhältnissen der Bevölkerung entsprechen. Darum braucht es jetzt eine Balance und einen funktionsfähigen Gemeinderat. Ich wähle Daniele Agnolazza – er kann den Gemeinderat in die dringend nötige Balance bringen und mit seiner grossen Erfahrung und besonnenen Art nach diesem mitunter heftig geführten Wahlkampf dazu beitragen, dass bald wieder etwas mehr Ruhe im politischen Alltag einkehrt – was für die anstehenden grossen Aufgaben in Riehen von höchster Bedeutung ist.

Edibe Gölgeli, Riehen, Grossrätin SP

Mehr als eine Zweckgemeinschaft

Für die Gemeinderatswahlen 1998 haben die SP und die EVP (damals VEW) in Riehen erstmals zusammengearbeitet, damals als Reaktion auf die Bildung der Bürgerlichen Allianz, welche wie heute auch fünf Sitze im Gemeinderat anstrebte – ein klarer Überanspruch. Seither wird immer wieder

versucht, das Mitte-links-Bündnis auseinanderzudividieren, so auch in diesem Wahlgang. Das wird keinen Erfolg haben – weil die Wählerinnen und Wähler wissen, dass SP und EVP sich gemeinsam schon immer für das eingesetzt haben, was Riehen ausmacht und was die Gemeinde lebenswert macht. Darum ist Daniele Agnolazza der gemeinsame Kandidat der EVP, der Grünen und der SP für den Gemeinderat. Unser Dorf verdient einen Gesamtgemeinderat mit ausgewogeneren politischen Machtverhältnissen.

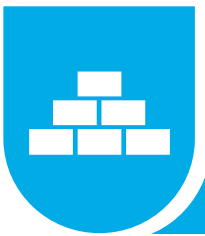
Susanne Fisch, Riehen,
Einwohnerrätin SP

Versammlung gehört ins Dorf

An seiner Sitzung vom 16. Februar hat der Bundesrat die schweizweiten Massnahmen gegen die Coronapandemie grösstenteils aufgehoben. Am 1. April wurden auch die letzten Massnahmen der Covid-19-Verordnung aufgehoben. Dementsprechend hatte der Gemeinderat genügend Zeit, die Gemeindeversammlung in der Turnhalle im Dorf zu organisieren. Von 1250 Einwohnern leben nur circa 220 auf der Chrischona; wieso da jede zweite Gemeindeversammlung auf der Chrischona stattfindet, ist das grosse Geheimnis des Gemeinderats. Dem Gemeindepräsidenten ist es sehr wohl bekannt, dass die Gemeindeversammlung auf dem Chrischona Campus bei vielen Bettingern äusserst unbeliebt ist und dementsprechend sehr viel weniger den Weg auf die Chrischona finden.

An der letzten Gemeindeversammlung stellte ich folgenden Antrag: «Die Gemeindeversammlungen sollten in der Turnhalle im Dorf stattfinden. Einzige Ausnahmen: wenn pandemiebedingte grössere Platzverhältnisse nötig sind oder technische Mängel die Turnhallenbenützung verunmöglichen.» (Der Souverän hat auf Antrag des Gemeinderats am 11. Dezember 2018 zusätzlich 145'000 Franken bewilligt, damit die Gemeindeversammlung u. a. eine optimale Multimedia erhält.) Der Gemeindepräsident hat die Anfrage abgeschmettert und sie wurde dem Souverän nicht einmal zur Abstimmung vorgebracht – ist das Demokratie? Es ist anzunehmen, dass der Gemeinderat darauf spekuliert, dass bei der brisanten Traktandierung für die Gemeindeversammlung vom 26. April weniger Bettinger auf die ungeliebte Chrischona pilgern werden, und er dadurch seine Traktanden leichter über die Runden bringen kann.

Peter Hablützel, Bettingen



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch

AUS DEM GEMEINDERAT

Das verbesserte Buskonzept, neue Strassenschilder mit Kurzerklärungen und das neue Beitragsreglement für die Förderung der Biodiversität und Landschaftsqualität waren unter anderem Themen der letzten Gemeinderatssitzung.

Buskonzept
Die Verwaltung hat das neue Buskonzept, welches mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2022 umgesetzt wird, nach der Beratung in der zuständigen Sachkommission verfeinert und den Bedürfnissen angepasst. Der Gemeinderat hat nun das neue Buskonzept beschlossen, welches insbesondere eine Verbesserung der Linie 34 sowie eine Optimierung des öffentlichen Verkehrs in den Abendstunden mit sich bringt. Eine ausführliche Information zu den Anpassungen erfolgt zusammen mit den BVV vor der Fahrplanumstellung.

Strassenschilder werden mit Kurzerklärungen versehen
In vielen Städten, so auch in Basel, werden viele Strassenschilder mit einer Kurzerklärung für die Namensgebung versehen. In Riehen werden noch im laufenden Jahr in einer ersten Etappe etwa 40 Strassenschilder mit einem Personenbezug durch neue Schilder mit den zusätzlichen Angaben zu den namensgebenden Personen ersetzt.

Beitragsreglement Landwirtschaft
Der Gemeinderat hat das Reglement über die Förderung der Biodiversität und Landschaftsqualität im Landwirtschaftsgebiet beschlossen. Mit der Revision setzt die Gemeinde ihre im Leitbild Landwirtschaft definierten Massnahmen mit den Landwirten und Privaten um.
Ein Schwerpunkt liegt wie bisher auf dem Erhalt, der Förderung und Erneuerung der Hochstammbäume. Deren Qualität soll erhalten und die Pflege mit neuen Anreizen (u.a. Pflegegutscheine für Private) sowie der verbilligten Abgabe von Jungbäumen gefördert werden. Ebenfalls werden die wertvollen Vernetzungselemente durch die Riehener Landwirte verbessert. Zudem wird mit Beweidungsbeiträgen und Zuschlägen für die graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion die Qualität und Vielfalt des landwirtschaftlichen Kulturlands erhalten.

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen
Inzlingerstrasse 81, 83, 85, Riehen
Sektion: RF, Miteigentumspartizelle: 1323-25-53
Inzlingerstrasse 275, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumspartizelle: 23-1
Kettenackerweg 17, 19, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumspartizelle: 239-5, Miteigentumspartizelle: 239-14-18
Inzlingerstrasse 275, Riehen
Sektion: RF, Stockwerkeigentumspartizelle: 23-2

Baupublikationen Riehen
Abbruch (und Neubau):
Inzlingerstrasse 230, 230a, 232, 232a, 234, 234a, 226, 226a, 228, 228a / Bockrainweg 2, 2a, 2b, 2c, 2d, 2e, 2f, 2g, 2h, 2i, 2k, 4, 4a, 4b, 4c, 4d, 4e, 4f, 4g, 4h, 4i, 4j, 4k, Riehen
Abbruch Wohnbaute, Inzlingerstr. 230 sowie Abbruch Wohnhaus, Bockrainweg 4; Neubau von 17 Zweifamilienhäusern mit gemeinsamer Einstellhalle und Versorgungshaus, erschlossen über Bockrainweg sowie Baumfällungen und Ersatzpflanzungen, Sektion RE, Parzelle 2313, 1446

Neu-, Um- und Anbauten:
Römerfeldstrasse 24, 24a, Riehen
Neubau Carport/Garage; Umgebungsgestaltung, Sektion RD, Parzelle 2199
Baselstrasse 3, Riehen
Umbau Mehrfamilienhaus mit Ladenfläche sowie Dachausbau mit Dachschnitt und Dachterrasse, gartenseitig, Sektion RA, Parzelle 3
Morystrasse 24, Riehen
Erstellung Vordach an Hauptfassade, gartenseitig mit Anpassung Fenster sowie Ersatz und Erhöhung Gartenzaun, Sektion RD, Parzelle 855

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 6.5.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch



Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung über die Feiertage

Recyclingpark im Werkhof
Gründonnerstag, 14. April 2022:
Vormittag 8–12 Uhr geöffnet.
Gründonnerstag Nachmittag bis und mit Ostermontag:
geschlossen.

Kehrichtabfuhr
Der Kehricht, welcher üblicherweise am Freitag eingesammelt wird, wird bereits am Gründonnerstag abgeholt. Alle Kehrichtsäcke und -container müssen am Donnerstag wegen der Umstellung der üblichen Routen schon um **7 Uhr** bereitgestellt werden.

Kundenzentrum und Gemeindeverwaltung
Gründonnerstag bis und mit Ostermontag geschlossen.

KULTUR & EVENTS



ENTREPRENEURSHIP

oder die Verheissung des brotlosen Glücks
26. Februar bis 18. April 2022
Kuriert von Fabio Luks
Mit David Berweger, Beni Bischof, Mickry 3, Johannes Hedinger, Olivia Hernaiz, San Keller, Lysann König, Fabio Luks, Maria Pomiansky, Milva Stutz, Vera Trachsel.
Veranstaltungen:
Ostermontag, 18. April, 15 Uhr: «Billing»
Performance von San Keller und Finissage
Öffnungszeiten:
Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
Karfreitag geschlossen, Ostermontag 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch



Mitglieder für die neue gemeinderätliche Vergabekommission Entwicklungszusammenarbeit

Die Gemeinde Riehen vergibt jährlich 1% der Einkommensteuereinnahmen an in- und ausländische Projekte für Entwicklungszusammenarbeit. Im Rahmen der Umsetzung des neuen Vergabekonzepts sucht die Gemeinde für die kommende Legislaturperiode von vier Jahren

Zu den Aufgaben der Kommission gehören die Prüfung und Vorauswahl von Projektanträgen der Hilfsorganisationen, die Prüfung der jährlichen Berichte und die Berichterstattung zuhnden des Gemeinderats. Die fünfköpfige Kommission wird mit drei Personen aus der Politik und mit zwei Personen aus der Riehener Bevölkerung besetzt. Der Aufwand beträgt schätzungsweise 20 Stunden pro Jahr und wird im Rahmen eines Sitzungsgeldes entschädigt.
Wenn Sie in Riehen wohnen, einen Fachbezug zur Thematik Entwicklungszusammenarbeit mitbringen und sich gerne in einer gemeinderätlichen Kommission engagieren möchten, dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung mit Lebenslauf und Motivationsschreiben an die Abteilung Gesundheit und Soziales, Frau Lia Meister, Abteilungsleiterin, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen oder E-Mail: lia.meister@riehen.ch. Für Fragen dürfen Sie sich gerne an Frau Lia Meister, Tel. 061 646 82 67 wenden.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Baumann-Nyffeler, Ruth, von Riehen/BS, geb. 1941, Niederholzstr. 38, Riehen

Gutjahr-Rückert, Günther Beat, von Riehen/BS, Basel/BS, geb. 1966, Lörcherstr. 152, Riehen

Hänggi-Schweizer, Esther Monika, von Basel/BS, geb. 1951, Schützen-gasse 44, Riehen

Schenker, Antoinette Marguerite, von Basel/BS, geb. 1949, Schützengasse 51, Riehen

Zaugg, Josefa, von Wyssachen/BE, Oberdorf/BL, geb. 1931, Rauracher-strasse 111, Riehen

Quelle: www.stadtgaertnerei.bs.ch/bestattungsanzeigen

Geburten Riehen

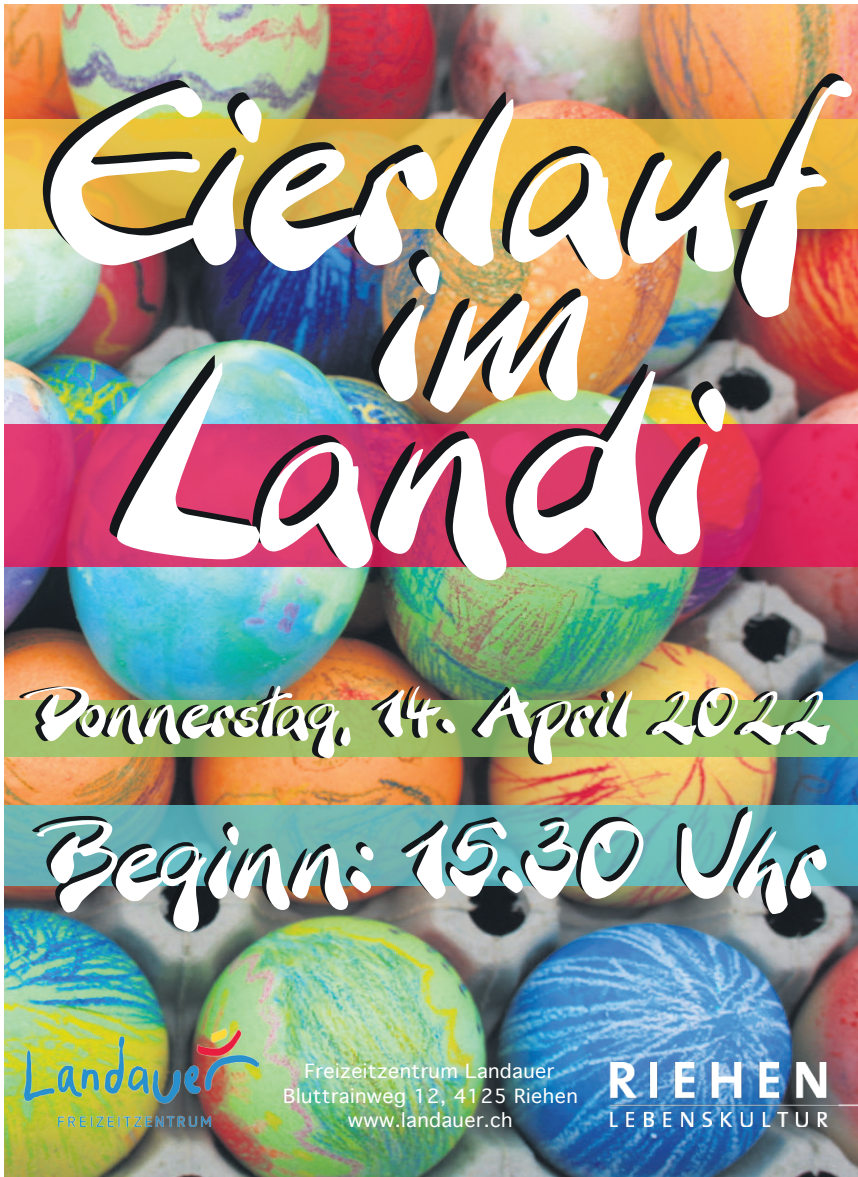
Gasser, Valentin, Sohn von Gasser, Anna Laura und Gasser, Yves

Zwahlen, Lina Csenge, Tochter von Schmidt, Clara Aniko und Zwahlen, Olivier

De la Cruz, Alynna Amelie, Tochter von De la Cruz, Yulissa Maria

Fähndrich, Maja Linn, Tochter von Fähndrich, Beatrice Silvia

Wiegel, Philip Maximilian, Sohn von Wiegel, Clara Maria und Wiegel, Julian Matthias



Eierlauf im Landi

Donnerstag, 14. April 2022

Beginn: 15.30 Uhr

Landauer Freizeitzentrum Landauer
Blutrainweg 12, 4125 Riehen
www.landauer.ch

RIEHEN LEBENSKULTUR

Singfestival enchanté Riehen

16. – 18. September 2022

Workshops
Konzerte
Offenes Singen
Freiluftstudio
Weiterbildung für Chorleitende
Kinderworkshop



Workshops – jetzt anmelden!
enchanté-riehen.ch

Mit:
La Cetra Vokalensemble
Simone Felber
Merel Martens & MAZE Voices
Tuuletar
Leo Hofmann
u.a.

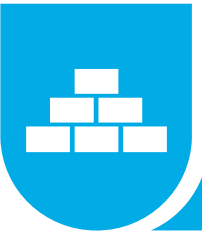
Workshops:
Renaissance-Improvisation
Naturjodel
Pop Vocal Painting
Finnish Vocal Folk Hop

enchanté singfestival riehen 2022

VGN VERBAND CHORLEITUNG NORDWESTSCHWEIZ

kulturbüro riehen

RIEHEN LEBENSKULTUR



GEMEINDEINFORMATIONEN RIEHEN

Gemeindeverwaltung Riehen
Wettsteinstrasse 1
4125 Riehen
www.riehen.ch



GEMEINDEINFORMATIONEN BETTINGEN

Einwohnergemeinde Bettingen
Talweg 2
4126 Bettingen
www.bettingen.bs.ch



GEMEINDE BETTINGEN

Gemeinden Riehen und Bettingen

Bring- und Holtag am 9. April 2022

Bringen:
Am Freitag, 8. April, 14.00 bis 18.00 Uhr

Bringen und Holen:
Samstag, 9. April, 8.00 bis 14.00 Uhr

Was:
Ganze, brauchbare und saubere Sachen aus Haushalt, Garten und Werkstatt.
Zusammengesetzte Möbel.

Wo:
Gemeindewerkhof Riehen, Haselrain 65
(Zufahrt via Inzlingerstrasse und Haselrain)

Mit Sperrgut-Beiz *Chropf-Clique-Rieche*

Gemeindeverwaltungen Riehen und Bettingen

Wichtige Stellen für Betagte und Angehörige

Beratung für Betagte und Angehörige und Vermittlung Pflegeplatz

- Pflegeberatung der Gemeinde
Tel. 061 646 82 90
- Siedlungs- und Wohnassistenz
Tel. 061 646 82 30

Finanzen

- Sozialdienste im Rauracher
Tel. 061 601 43 19
- Ergänzungsleistungen
Tel. 061 646 82 97
- Beiträge an die Pflege zu Hause
Tel. 061 646 82 90

Spitex

- Verein Riehen Bettingen
Tel. 061 645 95 00

Tagesheim

- Wendelin
Tel. 061 643 22 16

Entlastungsplatz

- Pflegeheim Wendelin
Tel. 061 645 22 22



Foto: Nathalie Reichel

AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 4. April 2022 neben Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, folgende Dossiers behandelt:

Gartenbad Bettingen: Aquafit
Auch diesen Sommer wird im Gartenbad Bettingen wieder Aquafit angeboten. Geplant sind sechs Lektionen zwischen Juni und August. Reservieren Sie sich folgende Daten: 18. und 25. Juni; 2. und 9. Juli; 13. und 20. August 2022.
Detaillierte Informationen erfolgen, sobald die Saison eröffnet ist beziehungsweise mittels Flyer an alle Haushaltungen.

Öffnungszeiten Dorfladen über Ostern
An den offiziellen Feiertagen über Ostern, also Karfreitag und Ostermontag, wird der Dorfladen gemäss dem Ladenöffnungsgesetz geschlossen sein.
Die Erfahrung der letzten Monate hat gezeigt, dass an den Samstagen kaum Kundschaft im Dorfladen einkauft. Aus diesem Grund macht der Dorfladen eine Brücke und ist somit von Karfreitag bis Ostermontag geschlossen.

Die Homepage Ihrer Gemeinde

www.bettingen.bs.ch

KANTONSBLATT

Baupublikationen Bettingen

Neu-, Um- und Anbauten:
Hauptstrasse 75, Bettingen
Umbau und Sanierung Einfamilienhaus mit seitlicher Erweiterung Wohnraum, Sektion B, Parzelle 137

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens 6.5.2022 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Aus Datenschutzgründen werden die Personennamen in dieser Rubrik nicht mehr veröffentlicht. Details können während sechs Monaten im Kantonsblatt abgerufen werden: www.kantonsblatt.ch

Gemeindekanzlei Bettingen

Talweg 2, 4126 Bettingen
Telefon 061 267 00 88
E-Mail: info@bettingen.ch

Die Gemeindeverwaltung ist bestrebt, ihre Dienstleistungen zur Zufriedenheit der Einwohnerinnen und Einwohner auszuführen.

Unsere Schalteröffnungszeiten:
Montag und Dienstag 14–16 Uhr
Mittwoch 10–12 Uhr, 14–16 Uhr
Donnerstag 10–12 Uhr
Für weitere Termine bitten wir um telefonische Voranmeldung.

Amtliche Mitteilungen

Ablauf der Referendumsfrist: 27. März 2022

Für den vom Einwohnerrat am 23. Februar 2022 gefassten und im Kantonsblatt vom 26. Februar 2022 publizierten Beschluss betreffend

- **Rahmenkredit 2022 und 2023 für die Instandhaltungs- und Instandsetzungsmassnahmen der Liegenschaften der Primarstufe**

ist die Referendumsfrist am 27. März 2022 unbenützt abgelaufen.

Riehen, 5. April 2022
Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Verpflichtungskredit für infrastrukturelle Massnahmen des Werkhofs und Integration des Gärtnereibetriebs

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) einen Verpflichtungskredit über CHF 2'680'000 für infrastrukturelle Massnahmen des Werkhofs, mit Integration des Gärtnereibetriebs.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 30. März 2022
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Der Ratssekretär: *David Studer*
(Ablauf der Referendumsfrist: 1. Mai 2022)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Neubau Doppelkindergarten Siegwaldweg, Investitionskredit

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der zuständigen Sachkommission Bildung und Familie (SBF) einen Investitionskredit über CHF 4'235'000 (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex Hochbau Nordwestschweiz vom April 2019) für die Realisierung eines Doppelkindergartens mit Mehrzweckraum ohne Unterkellerung sowie einen In-

vestitionskredit über CHF 809'000 (Preisbasis Schweizerischer Baupreisindex Hochbau Nordwestschweiz vom April 2021) für die Erstellung eines Kindergartenprovisoriums während der Bauzeit.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 30. März 2022
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Der Ratssekretär: *David Studer*
(Ablauf der Referendumsfrist: 1. Mai 2022)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend Verlängerung des Revisionsmandats der BDO AG bis Ende Geschäftsjahr 2023

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats und der Geschäftsprüfungskommission (GPK) die Verlängerung des Revisionsmandats der Firma BDO AG bis Ende Geschäftsjahr 2023. Im 2023 soll eine Neuwahl durch den Einwohnerrat vorgenommen und ein Wechsel der Revisionsgesellschaft für die Jahre 2024 ff angestrebt werden.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 30. März 2022
Im Namen des Einwohnerrats
Der Präsident: *Andreas Zappalà*
Der Ratssekretär: *David Studer*
(Ablauf der Referendumsfrist: 1. Mai 2022)

Reglement betreffend die Förderung der Bildenden Kunst durch die Gemeinde Riehen (Reglement Bildende Kunst)

Vom 29. März 2022
Der Gemeinderat Riehen, gestützt auf § 24 Abs. 3 lit. e der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002 ¹⁾, beschliesst:

I.

§ 1 Grundsatz

¹ Die Gemeinde Riehen ist bestrebt, durch Ausstellungen und Ankauf von Werken der Bildenden Kunst den Kontakt zwischen Öffentlichkeit und Kunstschaffenden zu fördern, um so zu einem vertieften Verständ-

nis auch gegenüber ungewohnten Erscheinungsformen des heutigen Kunstschaffens zu finden.

² Die Gemeinde vernetzt sich mit Institutionen und Kunstschaffenden im Bereich der Bildenden Kunst.

³ Die Gemeinde dokumentiert und pflegt das reiche kulturhistorische Erbe und macht es der Öffentlichkeit bekannt.

§ 2 Kunst Raum Riehen

¹ Der Kunst Raum Riehen in den ehemaligen Ökonomiegebäuden des Berowerguts steht den Kunstausstellungen der Gemeinde zur Verfügung.

² Der Kunst Raum Riehen bietet eine Plattform für Kunstschaffende der Bildenden Kunst.

³ Er dient auch der Vermittlung und Bildung zu Themen der Bildenden Kunst.

§ 3 Kunstbesitz

¹ Der Kunstbesitz der Gemeinde dokumentiert das künstlerische Schaffen mit Bezug zur Gemeinde Riehen. Er dient der Repräsentation und Ausstattung ihrer Gebäude und der Gestaltung des öffentlichen Raumes.

² Die zuständige Verwaltungsabteilung pflegt und dokumentiert den Kunstbesitz.

§ 4 Förderung von Kunstschaffenden

¹ Zur Förderung von Kunstschaffenden stellt die Gemeinde subventionierte Ateliers zur Verfügung.

§ 5 Kommission für Bildende Kunst

¹ Der Gemeinderat wählt auf seine eigene Amtsdauer eine Kommission für Bildende Kunst.

² Sie berät als Fachgremium den Gemeinderat und die zuständige Verwaltungsabteilung im Bereich der Bildenden Kunst.

³ Sie hat insbesondere folgende Aufgaben:

- a) Beratung der Gemeinde in Sachen Bildende Kunst;
- b) Förderung der Vernetzung der Gemeinde mit Kunstschaffenden und Institutionen der Region;
- c) Beratung bei der Programmgestaltung des Kunst Raum Riehen;
- d) Empfehlung für die Auswahl der Mietenden der subventionierten Künstlerateliers;
- e) Unterbreitung von Vorschlägen für die Auftragserteilung an Kunstschaffende für Kunstprojekte der

Gemeinde sowie Kunst- und Bauwettbewerbe;

f) Beratung bei Anfragen zur Übernahme von Nachlässen und Werkbeständen von Kunstschaffenden;

g) Empfehlung von Werkankäufen von regionalen Kunstschaffenden für den Kunstbesitz der Gemeinde Riehen.

⁴ Mitglieder der Kommission können für ausgewählte Ausstellungen die Kuratierung im Auftrag der Gemeinde übernehmen.

§ 6 Zusammensetzung der Kommission

¹ Die Kommission besteht aus einem Präsidium, einem Vizepräsidium und mindestens vier weiteren Mitgliedern.

² Zwei Mitglieder sollen Kunstschaffende der Bildenden Kunst sein.

³ Das für die Kultur zuständige Mitglied des Gemeinderats steht der Kommission ex officio vor.

⁴ Die Leitung des Kunst Raum Riehen hat das Vizepräsidium ex officio. Sie hat ein Stimmrecht.

§ 7 Organisation und Beschlussfähigkeit

¹ Die Kommission tritt auf Einladung des Präsidiums so oft zusammen, als es die Geschäfte erfordern. Sie ist bei Anwesenheit von vier Mitgliedern (inklusive Präsidium) beschlussfähig.

² Bei Stimmgleichheit entscheidet das Präsidium.

§ 8 Amtszeitbeschränkung und Nachrücken

¹ Die Amtsdauer der Mitglieder beträgt maximal acht Jahre.

² Nachrückende Mitglieder der Kommission werden vom Gemeinderat gewählt. Die Kommission hat ein Vorschlagsrecht.

§ 9 Richtlinien

¹ Die Leitung der zuständigen Verwaltungsabteilung erlässt Richtlinien für die Nutzung und den Betrieb des Kunst Raum Riehen, die Bewirtschaftung des Kunstbesitzes der Gemeinde und die subventionierten Ateliers für Kunstschaffende, welche vom Gemeinderat zu genehmigen sind.

II. Änderung anderer Erlasse
Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse
Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung
Dieses Reglement ist zu publizieren; es tritt am 1. Mai 2022 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird das Reglement der Kommission für Bildende Kunst der Gemeinde Riehen (Reglement Kunstkommission) vom 27. April 2010 aufgehoben.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

¹⁾ RiE 111.100

Verkehrspolizeiliche Anordnungen

Permanente Massnahmen
Zur Reduzierung des vorhandenen Geschwindigkeitsniveaus V85 in der Begegnungszone wird die nachfolgende verkehrspolizeiliche Massnahme erlassen:

Gatternweg
vor der Liegenschaft Gatternweg Nr. 52 auf einer Länge von 5 m:
– Parkieren mit Parkscheibe (Blaue Zone), mit Parkkarte 4125 unbeschränkt

Gesetzliche Grundlage
Für Zuständigkeit, Signalisation, Beschwerderecht und Ahndung sind massgebend: Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958; Signalisationsverordnung vom 5. September 1979; kantonale Verordnung über den Strassenverkehr vom 17. Mai 2011. Die vorstehend publizierte Massnahme ist von den zuständigen kantonalen Behörden genehmigt worden.

Rechtsmittelbelehrung
Gegen Verfügungen der Gemeindeverwaltung, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt, kann an den Gemeinderat rekuriert werden. Der Rekurs ist innert 10 Tagen seit der Eröffnung der Verfügung bei der Rekursinstanz anzumelden. Innert 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat.

*Gemeindeverwaltung Riehen
Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt*

Amtliche Mitteilungen

Reglement über die Organisation des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung (Organisationsreglement, OgR)

Vom 29. März 2022
Der Gemeinderat Riehen, gestützt auf §§ 23 und 24 Abs. 3 lit. e der Gemeindeordnung der Einwohnergemeinde Riehen vom 27. Februar 2002¹⁾ sowie §§ 24 Abs. 2 und 47 Abs. 1 der Finanzhaushaltordnung (FhO) vom 15. Dezember 2021²⁾, beschliesst:

I.
§ 1 Gegenstand
¹ Dieses Reglement regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten des Gemeinderats, die Verwaltungsorganisation, den Umgang mit Informationen, die Führungsinstrumente, die Zuständigkeiten im Geschäftsverkehr und die Ausgabenbewilligungen.

§ 2 Geltungsbereich
¹ Dieses Reglement gilt für den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung.

1. Gemeinderat
1.1 Allgemeines
§ 3 Gremium
¹ Der Gemeinderat handelt als Kollegialbehörde.
² Er besteht aus der Gemeindepräsidentin oder dem Gemeindepräsidenten und sechs weiteren Mitgliedern.
³ Er wählt eine Vizepräsidentin oder einen Vizepräsidenten und regelt die Stellvertretungen.

§ 4 Ressorts, Abteilungen und Bereiche
¹ Ein Ressort umfasst eine Abteilung mit mehreren Bereichen, für welches ein Gemeinderatsmitglied die politische Verantwortung trägt.
² Das Ressort Präsidiales der Gemeindepräsidentin oder des Gemeindepräsidenten umfasst die Verwaltungsleitung und das Generalsekretariat mit den jeweils zugeordneten Bereichen.
³ Der Gemeinderat weist seinen Mitgliedern je ein Ressort zu und bestimmt die Stellvertretungen. Die Ressortzuteilung und die Festlegung der Stellvertretungen erfolgt jeweils zu Beginn der Legislaturperiode.
⁴ Der Gemeinderat nimmt die Ressort- und Stellvertretungszuteilung grundsätzlich im Konsens vor. Kann sich der Gemeinderat nicht einigen, so wird abgestimmt.

§ 5 Schweigepflicht und Information
¹ Die Sitzungen des Gemeinderats sind nicht öffentlich.
² Die Mitglieder des Gemeinderats sowie die an den Ratssitzungen teilnehmenden Mitarbeitenden der Verwaltung bewahren Stillschweigen über den Verlauf der Sitzungen und die abgegebenen Voten.
³ Die Information der Bevölkerung richtet sich nach den §§ 34 und 35.

§ 6 Rücktritt
¹ Tritt ein Mitglied des Gemeinderats während der laufenden Amtsdauer zurück, teilt es der Gemeindepräsidentin oder dem Gemeindepräsidenten den Rücktritt sowie das Rücktrittsdatum schriftlich mit.
² Ein Rücktritt kann nicht widerrufen werden.

1.2 Zuständigkeiten
§ 7 Gemeinderat
¹ Der Gemeinderat ist die oberste leitende und vollziehende Gemeindebehörde. Er lenkt die Politik der Gemeinde durch übergeordnete Strategien, eine lang- und mittelfristige Planung sowie durch die Steuerung des Vollzugs.
² Der Gemeinderat:
a) legt seine Ziele im Rahmen des Gemeindeleitbildes, der Sachstrategien sowie der Entwicklungsziele fest;
b) legt zu Beginn der Legislaturperiode die Legislaturziele fest;
c) beschliesst im Rahmen des Aufgaben- und Finanzplans die Finanzplanung der Gemeinde, die Planung der Aufgaben und Finanzen der Bereiche sowie die Fonds und Spezialfinanzierungen und erstellt die Entwicklungsziele zuhnden des Einwohnerrats;
d) unterbreitet dem Einwohnerrat weitere Vorlagen und Berichte sowie Antworten auf politische Vorstösse;
e) legt die Aufgaben fest, für welche in einer Legislatur eine Aufgabenüberprüfung durchgeführt wird;
f) legt auf Antrag der Verwaltungsleiterin oder des Verwaltungsleiters die Gliederung der Gemeindeverwaltung in Abteilungen und Stabsstellen der Verwaltungsleitung und des Generalsekretariats fest;
g) weist den Abteilungsleitungen die operative Verantwortung für einen oder mehrere Bereiche zu;
h) bestimmt auf Antrag der Verwaltungsleiterin oder des Verwaltungsleiters sowie der Generalsekretärin oder des Generalsekretärs deren Stellvertretungen;
i) beschliesst den Stellenplan auf Stufe Ressort;
j) entscheidet über die Schaffung, Änderung und Aufhebung der Stellen der Verwaltungsleiterin oder des Verwaltungsleiters, der Generalsekretärin oder des Generalsekretärs und der ihnen direkt unterstellten Stabsstellenleitungen sowie der Abteilungsleitungen;
k) beschliesst den Jahresbericht und weitere Berichte;
l) sorgt für ein Risikomanagement und ein internes Kontrollsystem (IKS) in der Gemeindever-

waltung, wertet die an ihn gerichteten Controllingberichte aus und erlässt die erforderlichen Richtlinien und Beschlüsse;
m) bestimmt die Informationspolitik der Gemeinde;
n) beschliesst das Rechnungslegungshandbuch.
³ Er nimmt weitere Zuständigkeiten wahr, die ihm Ordnungen oder Reglemente der Gemeinde Riehen oder das übergeordnete Recht zuweisen.
⁴ Er kann einzelne Aufgaben an ein Gemeinderatsmitglied delegieren.

§ 8 Delegationen
¹ Delegationen sind Vertretungen des Gemeinderats in anderen Behörden oder Gremien der Gemeinde und des Kantons oder in öffentlichen oder privaten Institutionen.
² In öffentlichen oder privaten Institutionen lässt sich der Gemeinderat nur vertreten, wenn dies der Zweck oder von der Sache her als notwendig oder geboten erscheint.
³ Die Delegierten informieren die übrigen Mitglieder des Gemeinderats regelmässig und bringen ihnen die Protokolle zur Kenntnis.

§ 9 Handeln im Zuständigkeitsbereich der Gemeindeverwaltung
¹ Der Gemeinderat kann in Ausnahmesituationen oder im Rahmen seiner Aufsicht über die Gemeindeverwaltung auf Antrag eines seiner Mitglieder, der Verwaltungsleiterin oder des Verwaltungsleiters oder der Generalsekretärin oder des Generalsekretärs in Angelegenheiten handeln, für die nach diesem Reglement die Gemeindeverwaltung zuständig ist.
² Sofern es sich nicht um eine besonders dringliche Angelegenheit handelt, holt er vorgängig die Stellungnahme der betroffenen Verwaltungsstellen ein.
³ Er berücksichtigt bei seinem Entscheid Rechte und Pflichten der Gemeinde, welche durch die Gemeindeverwaltung gegenüber Dritten bereits begründet worden sind.

§ 10 Gemeindepräsidium und Stellvertretung
¹ Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident:
a) koordiniert das Gremium Gemeinderat und leitet die Sitzungen des Gemeinderats;
b) betreut ein eigenes Ressort;
c) bereitet die Entscheide des Gemeinderats vor, die sich keinem Ressort zuordnen lassen.
² Bei Abwesenheit der Gemeindepräsidentin oder des Gemeindepräsidenten führt die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident die Geschäfte gemäss Abs. 1.
³ Mittels Präsidialverfügung kann die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident:
a) in dringlichen Fällen vorsorgliche Massnahmen anordnen und anstelle des Gemeinderats Entscheide treffen;
b) dem Gemeinderat unterbreitete Angelegenheiten vorwiegend förmlicher Natur oder von untergeordneter Bedeutung selbständig erledigen oder einer dem Gemeinderat nachgeordneten Behörde zur selbständigen Erledigung zuweisen.
⁴ Wird durch den Präsidialentscheid das Ressort eines anderen Gemeinderatsmitglieds betroffen, so hat die Präsidentin oder der Präsident nach Möglichkeit die Massnahmen mit dem betroffenen Gemeinderatsmitglied vorgängig zu besprechen. Die Präsidentin oder der Präsident hat dem Gemeinderat in der folgenden Sitzung von der Präsidialentscheidung Kenntnis zu geben. Der Gemeinderat kann die Präsidialentscheidung mit einfachem Mehr wieder aufheben, sofern dies für die davon Betroffenen keine erheblichen Nachteile zur Folge hat.

§ 11 Mitglieder des Gemeinderats
¹ Die Mitglieder des Gemeinderats nehmen für ihr Ressort die politische Verantwortung in Abstimmung mit der für das Ressort zuständigen Abteilungsleitung wahr.
² Die Mitglieder des Gemeinderats:
a) bereiten die Entscheide des Gemeinderats in ihrem Ressort zusammen mit den Abteilungsleitungen vor und vertreten die Geschäfte ihres Ressorts im Gemeinderat;
b) stellen dem Gemeinderat Antrag zu den Sachstrategien in ihrem Ressort und stellen die Umsetzung der strategischen Planung sowie der Entwicklungs- und Legislaturziele in ihrem Ressort sicher;
c) vertreten ihr Ressort auf der Grundlage der Entscheide des Gemeinderats im Einwohnerrat sowie gegen aussen;
d) begleiten die Gemeindeverwaltung im Vollzug der Verwaltungsaufgaben und können dort Weisungen aus politischer Sicht erteilen, wo die Verwaltung über Handlungsspielraum verfügt;
e) nehmen weitere Zuständigkeiten wahr, die ihnen durch die Rechtsordnung oder Gemeinderatsbeschlüsse zugewiesen werden.
³ Können sich das zuständige Mitglied des Gemeinderats und die fachverantwortliche Abteilungsleitung in der Vorbereitung eines Geschäfts für den Gemeinderat oder bei einer Vollzugaufgabe nicht einigen, werden dem Gemeinderat mit dem schriftlichen Antrag beide Auffassungen zur Beschlussfassung unterbreitet.
⁴ Die Aufgaben der einzelnen Gemeinderatsmitglieder gelten sinngemäss auch für die Gemein-

depräsidentin oder den Gemeindepräsidenten in Bezug auf ihr oder sein Ressort Präsidiales.

1.3 Einberufung der Sitzungen, Verfahren
§ 12 Einberufung
¹ Der Gemeinderat versammelt sich auf Einladung der Gemeindepräsidentin oder des Gemeindepräsidenten, so oft es die Geschäfte verlangen.
² Drei Mitglieder des Gemeinderats können die Einberufung einer Sitzung verlangen.
³ Die Einladung, die Traktandenliste und die Unterlagen zu den einzelnen Geschäften sollen in der Regel am vierten Tage vor der Sitzung im Besitz der Mitglieder des Gemeinderats sein.
⁴ Anstelle einer Präsenzsitzung kann die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident ausnahmsweise die Sitzung als Videokonferenz ansetzen, wenn nicht mindestens vier Mitglieder dies ablehnen.

§ 13 Teilnahme weiterer Personen
¹ Neben den Mitgliedern des Gemeinderats nehmen an den Ratssitzungen teil:
a) die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter;
b) die Generalsekretärin oder der Generalsekretär.
² Der Gemeinderat kann Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung zur Teilnahme an den Sitzungen einladen. Der Gemeinderat entscheidet situativ, ob sie den Beratungen des Gemeinderats beiwohnen. Der Beschlussfassung wohnen sie nur im Ausnahmefall bei.
³ Bei Bedarf können externe Personen für Informationen und Auskünfte beigezogen werden. An der internen Beratung und Beschlussfassung des Gemeinderats wohnen sie in der Regel nicht bei.

§ 14 Traktandenliste
¹ Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident erstellt die Traktandenliste unter Berücksichtigung der Anträge der Mitglieder des Gemeinderats, der Verwaltungsleiterin oder des Verwaltungsleiters oder der Generalsekretärin oder des Generalsekretärs.
² Ein Geschäft kann auf die Traktandenliste gesetzt werden, wenn:
a) das für das Ressort zuständige Mitglied des Gemeinderats zustimmt oder
b) der Gemeinderat die Traktandierung beschlossen hat.
³ Der Gemeinderat genehmigt die Traktandenliste zu Beginn der Sitzung. Er kann sie im Verlauf der Sitzung nachträglich ändern, wenn mindestens vier Mitglieder des Gemeinderats zustimmen.

§ 15 Nicht traktandierte Geschäfte
¹ Der Gemeinderat kann unter Diversem ein nicht traktandiertes Geschäft beraten oder die spätere Traktandierung eines Geschäfts beschliessen.
² Er kann mit Zustimmung von mindestens vier Mitgliedern beschliessen, dass über ein bisher nicht traktandiertes dringliches Geschäft in der Sache beschlossen wird.
³ Abwesende Mitglieder des Gemeinderats werden über die gefassten Beschlüsse nach Abs. 2 unverzüglich informiert.

§ 16 Summarische Geschäfte
¹ Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident kann Geschäfte als summarische Geschäfte auf die Traktandenliste setzen.
² Summarische Geschäfte gelten als beschlossen, wenn kein Mitglied des Gemeinderats dazu eine Beratung verlangt.

§ 17 Sitzungsleitung, Beschlussfassung
¹ Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident, bei Abwesenheit die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident oder ein durch den Gemeinderat bezeichnetes Mitglied, leitet die Sitzungen.
² Der Gemeinderat kann gültig beschliessen, wenn mindestens vier Mitglieder anwesend sind.
³ Abstimmungen erfolgen offen. Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident stimmt mit und gibt bei Stimmengleichheit den Stichentscheid.

§ 18 Wahlen
¹ Wahlen erfolgen offen, sofern nicht ein Mitglied des Gemeinderats eine geheime Wahl verlangt.
² Im ersten Wahlgang ist gewählt, wer mehr als die Hälfte der gültigen abgegebenen Stimmen erhalten hat (absolutes Mehr).
³ Erreichen im ersten Wahlgang weniger Vorge-schlagene das absolute Mehr als Personen zu wählen sind, entscheidet in einem zweiten Wahlgang das relative Mehr. Im Fall der Stimmengleichheit zieht die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident das Los.

§ 19 Wiedererwägung
¹ Der Gemeinderat kann einen Beschluss mit Zustimmung von mindestens vier Mitgliedern in Wiedererwägung ziehen.

§ 20 Protokoll
¹ Über die Verhandlungen des Gemeinderats wird ein Protokoll geführt.
² Das Protokoll enthält:
a) die Namen der abwesenden Mitglieder des Gemeinderats;

b) die Verhandlungsgegenstände nach der Reihenfolge ihrer Behandlung;
c) die Anträge und Gegenanträge zu den einzelnen Geschäften;
d) das Ergebnis der Abstimmungen und Wahlen;
e) die gefassten Beschlüsse;
f) bei Bedarf Erwägungen zur Beschlussfassung.
³ Jedes Mitglied des Gemeinderats hat das Recht, seine von einem Beschluss der Mehrheit abweichende Meinung begründet zu Protokoll zu geben.
⁴ Der Gemeinderat genehmigt das Protokoll an der nächsten Sitzung. Änderungen und Ergänzungen werden im Protokoll vermerkt.

§ 21 Ausserordentliche Beschlussfassung
¹ Der Gemeinderat kann ausnahmsweise ohne Sitzung, schriftlich, per E-Mail oder in ähnlicher Weise beschliessen, wenn kein Mitglied des Gemeinderats dagegen Einspruch erhebt.
² Die ausserordentliche Beschlussfassung wird in der nachfolgenden Sitzung validiert.

2. Kommissionen
§ 22 Allgemeines
¹ Der Gemeinderat kann zur Vorbereitung von Geschäften aus seinem Zuständigkeitsbereich ständige Kommissionen oder Kommissionen mit befristetem Auftrag einsetzen. Er bestimmt:
a) den Auftrag und die Zuständigkeiten;
b) die Organisation, namentlich die Zahl der Mitglieder, den Vorsitz und das Sekretariat;
c) die Ausgabenbefugnisse, namentlich im Zusammenhang mit dem Beizug aussenstehender Dritter;
d) die Befugnisse zum Auftreten nach aussen.
² Die Delegation behördlicher Befugnisse an Kommissionen bedarf der Festlegung in einer Ordnung oder in einem Reglement.
³ Die Kommissionen konstituieren sich im Rahmen des Einsetzungsbeschlusses selbst. Sie können einzelne Mitglieder mit besonderen Verantwortungsbereichen betrauen.
⁴ Kommissionen mit befristetem Auftrag werden aufgelöst, wenn sie ihren Auftrag erfüllt haben oder wenn auf ihre Tätigkeit verzichtet werden kann.
⁵ Die Kommissionssitzungen sind nicht öffentlich. Ihre Protokolle sind unter Vorbehalt der Bestimmungen des Informations- und Datenschutzgesetzes nicht öffentlich zugänglich.
⁶ Im Übrigen gelten für die Kommissionen sinngemäss die Bestimmungen über den Gemeinderat, soweit dieses Reglement oder andere Vorschriften nichts anderes vorsehen.

§ 23 Information des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung
¹ Die Sekretariate der Kommissionen bringen dem Gemeinderat, der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter, der Generalsekretärin oder dem Generalsekretär und den zuständigen Abteilungsleitungen sowie Fachpersonen der Gemeindeverwaltung die Sitzungsprotokolle zur Kenntnis.
² Vorbehalten bleiben abweichende Regelungen im Einsetzungsbeschluss oder gemäss anderweitigen Vorschriften.

§ 24 Entschädigung
¹ Die Mitglieder von Kommissionen, die nicht Angestellte der Gemeinde sind, haben Anspruch auf ein Sitzungsgeld für die Teilnahme an den Kommissionssitzungen.
² Die Entschädigung richtet sich nach den für die einwohnerrätlichen Kommissionen geltenden Bestimmungen.
³ Vorbehalten bleiben die für die Lehrpersonen und die externen Schulratsmitglieder geltenden Bestimmungen des Schulrechts.

3. Verwaltungsorganisation
3.1 Allgemeines
§ 25 Grundsatz
¹ Der Gemeinderat legt auf Antrag der Verwaltungsleiterin oder des Verwaltungsleiters die Zuordnung der Bereiche zu den einzelnen Ressorts fest.
² Für das Ressort Präsidiales erfolgt die Antragsstellung zusammen mit der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter bzw. mit der Generalsekretärin oder dem Generalsekretär.
³ Dabei wird berücksichtigt, dass die Bereiche thematisch zusammenhängen.

§ 26 Operative und fachliche Führung
¹ Die Ressorts werden jeweils von einer Abteilungsleitung operativ und fachlich geführt. Die Abteilungsleitungen sind der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter unterstellt.
² Den Abteilungsleitungen sind die zugeordneten Bereiche unterstellt.
³ Das Ressort Präsidiales wird operativ und fachlich von der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter und von der Generalsekretärin oder dem Generalsekretär mit unterschiedlichen Aufgaben geführt. Ihnen werden verschiedene Stabsstellen und Bereiche unterstellt.

3.2 Zuständigkeiten
§ 27 Verwaltungsleiterin oder Verwaltungsleiter
¹ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter:
a) leitet die Gemeindeverwaltung und entscheidet in gesamtbetrieblichen Angelegenheiten,

Amtliche Mitteilungen

Reglement über die Organisation des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung (Organisationsreglement, OgR)

Fortsetzung

- die nicht ausschliesslich einzelne Abteilungen betreffen;
- b) erfüllt die zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der eigenen Budgetkredite und mit den im Stellenplan bewilligten Ressourcen;
- c) führt die Abteilungsleitungen und die Leitungen der ihr oder ihm zugeordneten Stabsstellen und steht der Geschäftsleitung sowie der erweiterten Geschäftsleitung vor;
- d) vertritt den Gemeinderat gegenüber der Gemeindeverwaltung und sorgt dafür, dass die Entscheide des Gemeinderats ausgeführt werden;
- e) vertritt die Gemeindeverwaltung gegenüber dem Gemeinderat und nimmt mit beratender Stimme und Antragsrecht an dessen Sitzungen teil;
- f) ist zuständig für die Erstellung des jährlichen Aufgaben- und Finanzplans und koordiniert die abteilungsübergreifenden Massnahmen und Tätigkeiten, namentlich in Bezug auf die Leistungserbringung, die Planung, die Berichterstattung sowie die gesamtbetriebliche Kommunikation nach innen und nach aussen;
- g) stellt die für die Betriebsführung notwendigen Instrumente und ein internes Kontrollsystem sicher;
- h) definiert allgemein gültige Vorgaben und Standards und beschliesst abteilungsübergreifende Massnahmen;
- i) stellt die Kommunikation zwischen der Geschäftsleitung und der erweiterten Geschäftsleitung sicher;
- j) stellt die Umsetzung des Rechnungslegungs-handbuchs sicher;
- k) erstellt in Zusammenarbeit mit den ihr oder ihm unterstellten Stabsstellen für den eigenen Bereich die entsprechenden strategischen Grundlagen und legt diese dem Gemeinderat zur Genehmigung vor;
- m) stellt dem Gemeinderat Antrag auf Bestimmung der eigenen Stellvertretung aus den Reihen ihrer oder seiner Linienverantwortung.
- ² Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter bezieht die Geschäftsleitung, die erweiterte Geschäftsleitung oder einzelne betroffene Abteilungen bei wichtigen Entscheidungen in die Entscheidungsfindung mit ein.
- ³ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter kann als direkte Vorgesetzte bzw. als direkter Vorgesetzter den Abteilungsleitungen und den Leitungen der ihr oder ihm unterstellten Stabsstellen Aufträge und Weisungen erteilen.
- § 28 Generalsekretärin oder Generalsekretär**
- ¹ Die Generalsekretärin oder der Generalsekretär:
- a) führt die Planung, Koordination und Kontrolle der Geschäfte des Gemeinderats und stellt das Protokoll der Gemeinderatssitzungen sicher;
- b) ist verantwortlich für die Planung der Geschäfte des Einwohnerrats in Zusammenarbeit mit dem Ratsbüro des Einwohnerrats;
- c) nimmt mit beratender Stimme und Antragsrecht an den Sitzungen des Gemeinderats teil und sorgt für die korrekten Verfahrensabläufe;
- d) organisiert den Sitzungsbetrieb und das Protokollwesen für die Behörden;
- e) erfüllt die zugewiesenen Aufgaben im Rahmen der eigenen Budgetkredite und mit den im Stellenplan bewilligten Ressourcen;
- f) führt die ihr oder ihm unterstellten Leitungen der Stabsstellen und weiterer Bereiche;
- g) erlässt Vorgaben zur Bearbeitung von Geschäften, Vorlagen und Anträgen und instruiert die verantwortlichen Stellen der Verwaltung;
- h) sorgt in Zusammenarbeit mit der Verwaltung für die fristgerechte Erledigung der parlamentarischen Vorstösse;
- i) stellt den Informationsfluss im Zusammenhang mit den Geschäften und Beschlüssen des Gemeinderats und des Einwohnerrats sicher;
- j) stellt die amtliche Kommunikation sicher und koordiniert und steuert für den Gemeinderat die Behördenkommunikation;
- k) unterstützt mit der Stabsstelle Recht und in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter sowie den Abteilungsleitungen die Aktualisierung und Nachführung der durch die Verwaltung anzuwendenden kommunalen Gesetzgebung;
- l) stellt die Aussenbeziehungen, die Partner- und Patenschaften sowie die Wirtschaftskoordination sicher;
- m) stellt dem Gemeinderat Antrag auf Bestimmung der eigenen Stellvertretung aus den Reihen ihrer oder seiner Linienverantwortung.

§ 29 Abteilungsleitungen

- ¹ Die Abteilungsleitungen sorgen zusammen mit ihren Mitarbeitenden für die Planung und den Vollzug der Gemeindeleistungen in den ihnen zugeordneten Bereichen.
- ² Die Aufgabenerfüllung richtet sich nach den gesetzlichen Vorgaben, den Sachstrategien sowie den Vorgaben im Aufgaben- und Finanzplan.
- ³ Die Abteilungsleitungen erarbeiten zusammen mit dem zuständigen Gemeinderatsmitglied

- pro Bereich ihrer Abteilung die Sachstrategien und Entwicklungsziele zuhanden des Gemeinderats.
- ⁴ Sie erbringen die bestellten Leistungen im Rahmen der Budgetkredite, der Ausgabenbewilligungen, weiterer Beschlüsse und des Stellenplans.
- ⁵ Sie legen unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Verwaltungsleiterin oder den Verwaltungsleiter die Organisation ihrer Abteilung fest und bestimmen eindeutig und umfassend die Zuständigkeiten in den ihnen zugeordneten Bereichen.
- ⁶ Sie führen ihre Abteilungen nach den Führungsgrundsätzen des Gemeinderats.

§ 30 Geschäftsleitung

- ¹ Die Geschäftsleitung besteht aus der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter, deren bzw. dessen Stellvertretung und der Generalsekretärin oder dem Generalsekretär sowie zwei weiteren Personen aus dem Kreise der erweiterten Geschäftsleitung. Diese zwei weiteren Personen werden nach vorgängiger Anhörung des Gemeinderats durch die Verwaltungsleiterin oder durch den Verwaltungsleiter bestimmt.
- ² Der Geschäftsleitung:
- a) unterstützt die Verwaltungsleiterin oder den Verwaltungsleiter in der Gesamtführung der Verwaltung;
- b) unterstützt die Verwaltungsleiterin oder den Verwaltungsleiter in der Verantwortung für die Entwicklung der Gesamtorganisation sowie für die Umsetzung der übergeordneten Themen;
- c) erarbeitet bzw. berät allgemein gültige Vorgaben und Standards für die Aufgabenerfüllung der Verwaltung;
- d) erarbeitet bzw. berät generelle Richtlinien und Weisungen der Verwaltungsleiterin oder des Verwaltungsleiters sowie der Leitung der Stabsstelle Personal im Bereich Organisation und Personal.
- ³ Die Geschäftsleitung konkretisiert ihre Aufgaben und ihren Betrieb in einem Statut.

§ 31 Erweiterte Geschäftsleitung

- ¹ Die erweiterte Geschäftsleitung besteht aus der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter und der Generalsekretärin oder dem Generalsekretär sowie den Abteilungsleitenden und den Leitungen der Stabsstellen.
- ² Die erweiterte Geschäftsleitung:
- a) sorgt für eine gute abteilungsübergreifende Zusammenarbeit;
- b) definiert ihre Haltung bei abteilungsübergreifenden Geschäften;
- c) pflegt die Informations- und Feedbackkultur innerhalb der Verwaltung und gegenüber den Mitgliedern des Gemeinderats;
- d) berät bei Fragen oder Konflikten, die auf Ebene Abteilung nicht gelöst werden können und von übergeordnetem Interesse sind;
- e) schlägt abteilungsübergreifende Arbeiten und neu zu bearbeitende Themen vor und beteiligt sich an diesen Arbeiten;
- f) bietet ihren Mitgliedern Unterstützung durch Beratung und Erfahrungsaustausch;
- g) empfängt Informationen und Aufträge von der Verwaltungsleiterin oder vom Verwaltungsleiter oder von der Generalsekretärin oder vom Generalsekretär.
- ³ Die erweiterte Geschäftsleitung konkretisiert ihre Aufgaben und ihren Betrieb in einem Statut.

§ 32 Führungstreffen

- ¹ Am Führungstreffen nehmen die Abteilungsleitungen bzw. die Leitungen der Stabsstellen und die den Abteilungsleitungen direkt unterstellten Vorgesetzten mit Führungsverantwortung teil. Je nach Thema oder Zielsetzung können weitere Mitarbeitende eingeladen werden.
- ² Das Führungstreffen dient:
- a) der Vermittlung von Informationen, welche die gesamte Organisation betreffen, und von Vorgaben und Anordnungen der Verwaltungsleitung;
- b) der Orientierung über bevorstehende Änderungen und Neuerungen sowie dem gegenseitigen Informationsaustausch;
- c) der internen Schulung von Führungspersonen;
- d) der gegenseitigen Vernetzung.
- ³ Das Führungstreffen wird von der Verwaltungsleiterin oder dem Verwaltungsleiter geleitet.
- ⁴ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter lädt mindestens einmal jährlich zu einem Führungstreffen ein.

§ 33 Schaffung, Änderung und Aufhebung von Stellen

- ¹ Soweit Stellen der Gemeindeverwaltung geschaffen, geändert oder aufgehoben werden, erfolgt dies im Rahmen des vom Gemeinderat beschlossenen Stellenplans.
- ² Die Begründung, Änderung und Beendigung der Arbeitsverhältnisse gemäss Stellenplan richten sich nach den Regelungen des Personal- und Schulrechts der Gemeinde Riehen.
- ³ Die Gemeinderatsmitglieder werden in die Stellenbesetzung der Abteilungs- und Stabsstellenleitungen und deren Stellvertretungen

sowie weiterer Schlüsselpersonen in ihrem Ressort nach einem durch den Gemeinderat freigegebenen Prozess einbezogen.

4. Information und Zugang zu Informationen § 34 Information der Bevölkerung

- ¹ Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung informieren die Bevölkerung in geeigneter Form über ihre Tätigkeit, soweit dies von allgemeinem Interesse oder für die Meinungsbildung und zur Wahrung der demokratischen Rechte erforderlich ist und nicht überwiegende öffentliche oder private Interessen entgegenstehen.
- ² Die Information erfolgt den Umständen entsprechend rasch, umfassend, sachgerecht und klar.
- ³ Vorbehalten bleiben die Regelungen des kantonalen Informations- und Datenschutzrechts.

§ 35 Veröffentlichungen des Gemeinderats

- ¹ Der Gemeinderat informiert regelmässig aus seinen Sitzungen.
- ² Er publiziert seine beschlossenen Reglemente und weitere zur Publikation bestimmte Beschlüsse im Kantonsblatt, in der Riehener Zeitung und im Internet.
- ³ Im Internet veröffentlicht werden zudem die an den Einwohnerrat verabschiedeten Vorlagen und Berichte.

§ 36 Zugang zu Informationen

- ¹ Jede Person hat Anspruch auf Zugang zu Informationen im Rahmen des kantonalen Informations- und Datenschutzrechts, soweit keine besondere gesetzliche Geheimhaltungspflicht oder kein überwiegendes öffentliches oder privates Interesse entgegenstehen.
- ² Kein Anspruch auf Zugang besteht insbesondere zu:
- a) Erwägungen zu Beschlüssen des Gemeinderats;
- b) Beschlussentwürfen sowie zu Berichten, welche die Gemeindeverwaltung zuhanden des Gemeinderats erstellt;
- c) Aufzeichnungen, die nicht fertiggestellt sind;
- d) Zwischenentscheiden;
- e) verfahrensleitenden Beschlüssen.
- ³ Zu den vom Gemeinderat als geheim oder vertraulich qualifizierten Beschlüssen wird nur Zugang gewährt, wenn keine Verweigerungsgründe gemäss kantonalem Informations- und Datenschutzrecht bestehen.
- ⁴ Vorbehalten bleiben die Einsichtsrechte von Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission des Einwohnerrats gemäss den besonderen dafür geltenden Bestimmungen.

5. Berichtswesen

§ 37 Berichterstattung

- ¹ Die Verwaltungsleiterin oder der Verwaltungsleiter orientiert den Gemeinderat nach dem ersten Trimester über allfällige Abweichungen von den Jahresvorgaben, berichtet nach dem zweiten Trimester über die weitere Entwicklung und das erwartete Rechnungsergebnis und informiert in angemessener Weise über Entwicklungen im Personellen, namentlich über wichtige Veränderungen des Personalbestands.
- ² Die Abteilungsleitungen sorgen dafür, dass die Mitglieder des Gemeinderats so informiert sind, dass sie die politische Verantwortung in ihrem Ressort wahrnehmen können.
- ³ Sie orientieren das zuständige Mitglied des Gemeinderats und die Verwaltungsleiterin oder den Verwaltungsleiter regelmässig:
- a) über den Stand der Geschäfte;
- b) inwiefern die vereinbarten Ziele erreicht oder nicht erreicht worden sind;
- c) über das Ergebnis der Kontrolle der Budgetkredite und Ausgabenbewilligungen.

6. Zuständigkeiten im Geschäftsverkehr und Finanzhaushalt

§ 38 Vertretung der Gemeinde, Unterschrift

- ¹ Mitarbeitende der Gemeindeverwaltung können zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Namen der Gemeinde nach aussen auftreten und im Rahmen der festgelegten Ausgabenkompetenzen für die Gemeinde Verpflichtungen eingehen. Dieser Grundsatz gilt auch für den elektronischen Schriftverkehr. Der Gemeinderat regelt das Weitere in einer Richtlinie.
- ² Die Unterzeichnung wichtiger Verträge und anderer Rechtsgeschäfte sowie Korrespondenz von politischer Bedeutung bleibt dem Gemeinderat vorbehalten.
- ³ Für den Gemeinderat zeichnen die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident und die Generalsekretärin oder der Generalsekretär gemeinsam. Der Gemeinderat kann für gewisse Geschäfte eine andere Regelung beschliessen.
- ⁴ Das einzelne Gemeinderatsmitglied kann Korrespondenz in seinem Ressort gemeinsam mit den in der Sache zuständigen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung unterzeichnen.
- ⁵ Einfache Korrespondenz kann das Gemeinderatsmitglied alleine unterzeichnen.

§ 39 Erlass von Verfügungen

- ¹ Der Gemeinderat, die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident sowie die in der Sache zuständigen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung können gemäss den gesetz-

lichen Vorgaben im Namen der Gemeinde hoheitlich handeln und namentlich Verfügungen erlassen.

- ² Für die Form, den Inhalt und die Vollstreckbarkeit der Verfügungen gelten sinngemäss die Bestimmungen des kantonalen Rechts.
- ³ Vorbehalten bleiben Verfügungsbefugnisse von Gemeindebehörden aufgrund besonderer Bestimmungen.

§ 40 Rechtsmittel

- ¹ Verfügungen der Gemeindepräsidentin oder des Gemeindepräsidenten oder der Gemeindeverwaltung können unter Vorbehalt spezialgesetzlicher Regelungen mit Rekurs an den Gemeinderat angefochten werden.
- ² Der Rekurs hat aufschiebende Wirkung, wenn ihm diese nicht im Voraus in der angefochtenen Verfügung oder, nach Rekursanmeldung, durch die Rekursinstanz ausdrücklich entzogen wird.
- ³ Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident kann die von der Vorinstanz entzogene aufschiebende Wirkung wiederherstellen oder die aufschiebende Wirkung entziehen sowie den Rekurs an einen Beirat überweisen, sofern dies spezialgesetzlich vorgesehen ist. Über einen entsprechenden Antrag ist ohne Verzug zu entscheiden.
- ⁴ Im Übrigen richtet sich der Rechtsschutz gegen Verfügungen und Rekursentscheide nach der Gemeindeordnung und nach dem kantonalen Recht.

§ 41 Ausweis der Folgekosten

- ¹ Wer, namentlich bei Investitionen und bei Stellschaffungen, Kreditbeschlüsse oder andere Entscheide mit wesentlichen finanziellen Folgen beantragt, orientiert das beschlussfassende Organ über die Folgekosten und die Auswirkungen auf den Finanzhaushalt.

§ 42 Ausgabenbewilligungen

- ¹ Die Gemeindepräsidentin oder der Gemeindepräsident sowie die Mitglieder des Gemeinderats bewilligen in ihrem Zuständigkeitsbereich einmalige oder wiederkehrenden Ausgaben bis CHF 100'000.
- ² Die Gemeindeverwaltung bewilligt einmalige oder wiederkehrende Ausgaben bis CHF 50'000.
- ³ Vorbehalten bleiben besondere Zuständigkeiten:
- a) im Fall gebundener Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen;
- b) bezüglich Löhnen und Lohnnebenkosten;
- c) aufgrund besonderer Bestimmungen in einem Gemeinderatsbeschluss.
- ⁴ Der Gemeinderat regelt die Einzelheiten in einer Richtlinie. Er bestimmt, wer die entsprechenden Verpflichtungen gegenüber Dritten eingehen kann.

§ 43 Kontrolle der Ausgabenbewilligung

- ¹ Wer für den Vollzug einer Ausgabenbewilligung zuständig ist, sorgt dafür, dass die Ausgabenbewilligung nicht überschritten wird oder dass dem zuständigen Organ rechtzeitig eine Erhöhung beantragt wird.
- ² Führt die Erhöhung einer Ausgabenbewilligung dazu, dass ein Budgetkredit nicht mehr ausreicht, so ist gleichzeitig eine Kreditüberschreitung oder ein Nachtragskredit zu beantragen.

§ 44 Anweisung zur Zahlung

- ¹ Eingehende Rechnungen werden so visiert und zur Zahlung angewiesen, dass sie rechtzeitig beglichen werden können.
- ² Wer eine Rechnung visiert, prüft:
- a) ob der auf dem Beleg dargestellte Sachverhalt mit der Wirklichkeit übereinstimmt;
- b) ob die Leistung mit dem Anspruch der oder des Leistungsempfangenden übereinstimmt.
- ³ Der Gemeinderat regelt die Einzelheiten in einer Richtlinie.

7. Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 45 Übergangsbestimmungen

- ¹ Das Reglement über die Organisation des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung (Organisationsreglement, OgR) vom 17. Dezember 2002 gilt für den Geschäftsbericht 2023 bis zu dessen Genehmigung durch den Einwohnerrat im Jahr 2024.
- ² Altrechtliche Verpflichtungskredite gelten hinsichtlich aller Aspekte als Ausgabenbewilligungen.

II. Änderung anderer Erlasse

Keine Änderung anderer Erlasse.

III. Aufhebung anderer Erlasse

Keine Aufhebung anderer Erlasse.

IV. Schlussbestimmung

Dieses Reglement ist zu publizieren; es tritt am 1. Januar 2024 in Kraft. Auf den gleichen Zeitpunkt wird das Reglement über die Organisation des Gemeinderats und der Gemeindeverwaltung (Organisationsreglement, OgR) vom 17. Dezember 2002 aufgehoben.

Im Namen des Gemeinderats
Der Präsident: *Hansjörg Wilde*
Der Generalsekretär: *Patrick Breitenstein*

¹⁾ RiE 111.100

²⁾ RiE 610.100

CVJM POSAUNENCHOR Feierliches Jahreskonzert in der Dorfkirche

Gestärkt aus der Krise hervorgegangen

Das Herzstück des Jahreskonzerts des CVJM-Posaunenchores von vergangenem Samstag in der Dorfkirche war das dreisätzige Werk «The Graces of Love», in welchem sich der Komponist Oliver Waespi auf «Le Gratie d'Amore» – die Anmut der Liebe – bezieht, ein 1602 von Cesare Negri publiziertes Traktat über höfische Tanzkunst. Cesare Negri war Tanzmeister am Mailänder Hof der Renaissance. Die lebhaften, teils auch melancholisch bedächtigen Melodien der drei Tänze, in welchen Waespi alten Melodien zu neuem Leben verholfen hat, gaben dem durch einen vollen, warmen Klang überzeugenden Ensemble unter der Leitung von Vereinsdirigent Michael Büttler Gelegenheit, sein ganzes Können zu zeigen und das andächtig lauschende Publikum zu entzücken.

Die Spielfreude war spürbar. Und das wundervolle, facettenreiche Programm des jüngsten Jahreskonzerts hat bewiesen, dass der Posaunenchor des CVJM Riehen die Coronakrise erstaunlich gut überstanden hat. Dies stellte auch Salome Kaiser in ihrer ersten Konzertansprache als neue Vereinspräsidentin etwas erstaunt fest. Es erfülle sie mit Stolz, dass der Verein trotz der langen probenlosen Zeit keinen Mitgliederchwund zu beklagen gehabt habe. Mit viel kreativen Lösungen – Proben im Freien bei Wind und Wetter und in Kleinstgruppen zum Beispiel – sei doch noch einiges möglich gewesen. Und nun seien wieder alle bereit. Der Verein sei auch bereit für neue Mitglieder, die als Blechbläser oder am Schlagzeug musizieren möchten. Auch Anfänger seien willkommen. Diese würden unterrichtet und sachte ans Ensemblespiel herange-



Das Ensemble des Posaunenchores des CVJM Riehen gibt in der Dorfkirche nicht nur optisch, sondern auch akustisch eine gute Visitenkarte ab.

führt. Geprobt wird jeweils am Donnerstagsabend in der Kornfeldkirche. Es freue sie auch, dass sich ein Freiwilliger für die Moderation gemeldet habe, bevor sie überhaupt dazu gekommen sei, danach zu fragen. Und Lukas Pfäffli, der am B-Kornett musizierte, machte seine Sache gut. Er sprach mit Witz, doch nicht zu oberflächlich, vermittelte Wissenswertes, ohne auszufern, und trug das Seine zur guten Stimmung auch im aufmerksamen Publikum bei.

Das Konzertprogramm bot eine musikalische Tour de Suisse von Jean Dattwyler's pompös beginnendem Marsch «Marignan», der auf der offiziellen Walliser Hymne basiert, über den festlichen musikalischen Alpbazug «Lioba, Lioba»,

das 1989 von der Bündner Gruppe Furbaz am Concours d'Eurovision dargebotene «Viver senza Tei», das Fribourger Berglied «A Moléson» bis zum düster-andächtigen «Allas Steilas» mit den dumpfen Paukenwirbeln, das der Dirigent in langsamen Einzelschlägen sachte ausklingen liess und erst nach Sekunden der Stille beendete.

Ins Zentrum ihrer Kurzandacht stellte die Riehener Dorfpfarrerin Martina Holder den Beitrag der kleinen Primarschule aus dem bernischen Guttannen zum «World Peace Song»-Projekt. Das Lied, das die Handvoll Kinder aufgenommen hatte, habe den Weg nach Syrien gefunden und es sei zu gegenseitigen Kontakten gekommen. Diese in



Die neue Vereinspräsidentin Salome Kaiser freut sich, dass der Posaunenchor des CVJM Riehen die Coronakrise gut überstanden hat. Fotos: Philippe Jaquet

Japan entstandene Idee wollte die Pfarrerin den gegenwärtigen Kriegsgräueln in der Ukraine entgegenstellen und wünschte sich im Namen aller mehr Friede in dieser Welt.

Mit «Dr Alpeflug» und «Dr Sidi Abdel Assar vo El Hama» präsentierte der Posaunenchor zwei ganz unterschiedliche musikalische Umsetzungen von bekannten Liedern des viel zu früh verstorbenen Berner Liedermachers Mani Matter, die Mario Bürki gekonnt für Blasorchester arrangiert und dabei die Komik der Lieder geschickt musikalisch umgesetzt hat.

Ein zweiter Höhepunkt des Abends war Simon Lillys Festmarsch zum Blaukreuzmusikfest von 2018 in Basel, bei

dem der Komponist gleich selbst spielte, gemeinsam mit seinen Schülern Andri Dügge, Alex Stricker, Hannes Thern und Luca Zihlmann.

Das Programm schloss mit Peter Rebers «Swiss Lady», das der Pepe Lienhard Band zu einem Welthit verholfen hat und bei dem die Profimusikerin Fabienne Lehmann eigens auf einen Stuhl stieg, damit ihr Alphorn besser zur Geltung kam. Nach grossem Applaus folgten zwei Zugaben. Zum Abschluss das ergreifende «Der Mond ist aufgegangen», das einen würdigen Schlusspunkt setzte hinter ein rundum gelungenes Hörerlebnis. Der Abend klang mit einem Apéro im Meierhof aus.

Rolf Spriessler

KLIMA Die Lokalgruppe «4125» traf sich am Mittwoch und riss neue Projekte an

Die Klimagruppe bleibt am Ball

Zwei neue Projekte sehen die Aufwertung des Hebelmättels sowie CO₂-Neutralität und Stromautarkie in Riehen vor.

NATHALIE REICHEL

Seit der Gründung der Riehener Klimagruppe «4125», die sich als Teil des Kollektivs «Strike for future» versteht, sind drei Monate vergangen (s. RZ2 vom 14.1.2022). Dass dieser Schritt damals keine Einmalaktion war, liess sich vorgestern Mittwoch an einem der Treffen der Lokalgruppe bestätigen. In diesen zwölf Wochen ist offenbar einiges gegangen: Arbeitsteams formierten sich innerhalb der Lokalgruppe, Ideen entwickelten sich weiter, Projekte wurden erarbeitet oder zumindest angestossen. Die Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer blieb hingegen bescheiden konstant.

Neun Personen fanden sich im Mehrzwecksaal des Pfarreiheims St. Franziskus ein, darunter Einwohnerrat Paul Spring (SP) und Béla Bartha (Grüne), designerter Grossrat. «Eigentlich wollte ich lieber in die lokale Politik, aber dafür bin ich jetzt hier», sagte Letzterer in der Begrüssungsrunde und sprach von «Unglück», dass er sein Amt als Einwohnerrat im Mai nicht antreten wird.

Zwei Projekte – eines, das schon fixfertig ausgedacht und geplant ist, und eines, das jetzt allmählich ins Rollen kommt – standen am Mittwoch im Mittelpunkt des Klimatreffs. Denkanstoss fürs Erste ist der von der Gemeinde Riehen Anfang Jahr lancierte Ideenwettbewerb anlässlich des Jubiläums «500 Joor zämme». Laura Möckli, die sich nicht nur in der Klimagruppe, sondern auch in der Untergruppe des Quartiervereins Niederholz «Grünraum Niederholz» engagiert, erklärte die Idee: Auf der Hebelmatte – von Möckli liebevoll «Niederholzparkli» genannt – solle der bisher vernachlässigte Schulgarten aufgewertet werden und ein Naturgarten zu Unterrichtszwecken entstehen; ausserdem vor den Schulcontainern «etwas Grünes, Lebendiges» platziert werden, um zu signalisieren, dass man sich für die Zukunft



Die Lokalgruppe «4125» diskutierte vorgestern fleissig über lancierte und bevorstehende Klimaprojekte in Riehen.

Foto: Nathalie Reichel

der Kinder interessiere; und nicht zuletzt sieht das im Rahmen des besagten Ideenwettbewerbs eingereichte Projekt die Gründung einer Kompostgemeinschaft vor.

«Man kann nicht von den Kindern erwarten, dass sie verstehen, was Biodiversität bedeutet, wenn ihre Schulräume wie Brachland aussehen», unterstrich Möckli die Wichtigkeit des Vorhabens, während auch Paul Spring der Meinung war, dass das Ganze einen durchaus pädagogischen Wert habe.

Niederholz oder Riehen?

Weniger konkret sah es beim anderen Projekt aus, bei dem selbst der Name noch am Entstehen ist: Lange diskutierten die Klimaaktivistinnen und -aktivisten darüber, ob es «Riehen – CO₂-neutral und stromautark» oder nun doch nur «Niederholz – CO₂-neutral und stromautark» heissen solle, zu einer Entscheidung kam es an jenem Abend allerdings noch nicht. Während etwa Béla Bartha eher der Meinung war, die Konzentration auf dieses eine Quartier reiche fürs Erste aus, um stellvertretend auch für andere Riehener Gebiete Antworten auf Fragen zu bekommen, plädierte Laura Möckli dafür, den Begriff «Riehen» zu wählen, um die breitere Bevölkerung anzusprechen. Man könne ja dann immer noch eine erste Studie spezifisch anhand des Niederholzquartiers durchführen.

Andreas Spalinger, der sich über den Stand der Dinge bei den Industriellen Werken Basel (IWB) und der Wärmeverbund Riehen AG erkundigt hatte, kam zum Schluss, dass Riehen in Sachen Fernwärme «gar nicht so schlecht» dran sei, an der Stromautarkie aber noch ein wenig arbeiten müsse. Kataster, die konkret zeigten, welche einzelnen Liegenschaften am Fernwärmenetz verbunden seien oder Solaranlagen auf dem Dach hätten, habe er aus Datenschutzgründen hingegen keine erhalten – weder von der IWB noch vom Wärmeverbund.

Voraussichtlich im kommenden September möchte die Klimagruppe einen Informationsanlass zu diesem Thema veranstalten. Interessierte sollen die Möglichkeit haben, sich möglichst niederschwellig über Fernwärme, Solaranlagen, Kohlenstoffneutralität und Stromunabhängigkeit zu informieren, Ansprechpersonen kennenzulernen und mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Die Veranstaltung könnte die Form eines Marktplatzes mit Infoständen haben, überlegten sich die Riehener Klimaaktivistinnen und -aktivisten, und eventuell sei eine Kooperation mit den Quartiervereinen oder sogar mit der Gemeinde denkbar. Die Klimagruppe trifft sich am Dienstag, 3. Mai, im Gemeinschaftsraum Im Niederholzboden 12a nochmals, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Interessierte sind eingeladen, spontan dazuzustossen.

ST. FRANZISKUS Palmbinden und Kinderkreuzweg

Den Kreuzweg nacherleben

Morgen Samstag, 9. April, findet in der Franziskuskirche in Riehen von 14 bis 17 Uhr das Palmbinden statt. Es gibt einen Palmbaum für die Kirche und wir binden kleine Sträusschen für die Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. Im feierlichen Gottesdienst um 17.30 Uhr werden die Palmsträusschen gesegnet. Und ein Zvieri wird am Nachmittag natürlich auch nicht fehlen.

Am Karfreitag, 15. April, um 10.30 Uhr findet in der Kirche der traditionelle Kinderkreuzweg für Kinder und Familien statt. Wir gehen gemeinsam ein Stück des Weges und erzählen und erleben den Kreuzweg Jesu nach. Die Kinder dürfen sich aktiv beteiligen. Alle Kinder, Eltern, Grosseltern und weitere Interessierte sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf die Begegnungen und das Feiern mit euch und Ihnen.

Cornelia Schumacher Oehen, Pfarrei St. Franziskus Riehen-Bettingen



In der Franziskuskirche wird am Karfreitag der traditionelle Kreuzweg begangen.

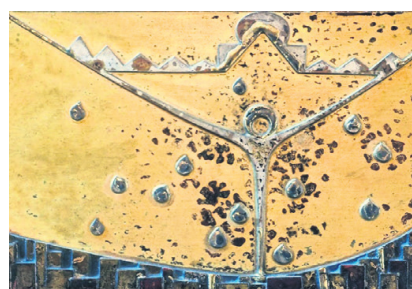
Foto: Cornelia Schumacher Oehen

OSTERN Ausstellung der Kommunität Diakonissenhaus Riehen

Am Ende steht das Leben

Am Ostersonntag feiern wir die Auferstehung des gekreuzigten Jesus Christus. Die Evangelien berichten uns, dass Frauen am Ostermorgen das leere Felsengrab finden, und noch am selben Tag zeigt der Auferstandene sich seinen Jüngern. Am Ende siegt nicht Tod oder Vernichtung, sondern das Leben. «Jesus Christus ist auferstanden.» Dieser eine Satz beinhaltet für mich eine der kraftvollsten Hoffnungsbotschaften der Menschheitsgeschichte: Ostern ist das Fest der Erlösung, der Vergebung der Sünden und vor allem der umfassenden Liebe Gottes zu uns Menschen.

Josua Boesch (1922–2012), Künstler und Theologe, hat dies in einzigartiger Weise in seinem «Auferstehungsweg» aufgenommen: Kreuzwegstationen, die zu einem Auferstehungsweg werden – ein Weg der Verwandlung, der am Ostersonntag mit einer einzigen Umarmung durch den, der am Kreuz die Arme ausspannte, endet: Jesus, der Christus, der auferstandene Herr. Ostern – eine einzige Einladung! Lass dich berühren und



Eine der inspirierenden Ikonen aus Metall von Josua Boesch.

Foto: zVg

verwandeln. Lass Leben zu in dir und in der Welt. Brich auf mit dem, der alles aufgebrochen hat.

Wer diesem Auferstehungsweg nachspüren möchte, ist herzlich dazu eingeladen, auf dem Areal der Kommunität Diakonissenhaus Riehen. Nähere Auskünfte sind bei Schwester Iris Neu, sr.iris.neu@diakonissenhaus-riehen.ch, Telefon 061 645 41 72, erhältlich.

Schwester Iris Neu, Kommunität Diakonissenhaus Riehen

BETTINGEN Benefizkonzert für die Ukraine in der neuen Kirche

Ein Abend ganz im Zeichen des Helfens

Der heutige Abend ist «unser Versuch, aktiv zu werden», sagte die Interimpfarrerin Sabine Graf in ihrer Begrüssung. Angesichts der entsetzlichen Katastrophe, die wir täglich aus sicherer Entfernung zusehend «erleben», genügt stilles Mitleiden nicht mehr. Wir müssen nun bereit sein, zu helfen, und sei es, dass wir spenden für die, deren Leben gegenwärtig zerstört wird. In Zusammenarbeit der Reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen mit den «Vier Jahreszeiten Riehen» entstand so der Plan für ein Benefizkonzert, das am Freitagabend in der neuen Kirche stattfand und gut besucht war.

Überraschend und ermutigend

Die Riehener Musikerfamilie Uszynski, die Pianistin Barbara, die Bratscher Aleksander und Lech Antonio, die Pianistin Pavlina, der Cellist Sebastian stellten ein buntes Programm zusammen, das sie mit ihren Gästen bestritten. Das waren die Geigerin Livia Gruppo-Maurel, der Pianist Andriy Dragan, der Geiger Ingolf Turban und, als Überraschung, der achtjährige Klavierschüler Luke Dubinetz, der mit Mutter und Schwester vor 14 Tagen aus der Ukraine floh, und nun einer der jüngsten öffentlich auftretenden Musiker in der Schweiz sein dürfte.

Und er machte seine Sache gut. In vier kurzen Stücken von Schumann, Barvinsky, Grieg und Czerny liess er hören, was er bereits kann, und in Griegs «Elfentanz» veränderte er wie



Pfarrerin Sabine Graf klatscht für Livia Gruppo-Maurel, Aleksander Uszynski, Pavlina und Barbara Uszynska und Andriy Dragan.

Foto: Michèle Falier

selbstverständlich seinen Anschlag ins Schwerelose. Ein Mut machender Auftakt.

Ihm folgte das interpretatorische Ereignis des Abends: Livia Gruppo-Maurels Geigenspiel. In Henryk Wieniawskis «Fantaisie brillante über Motive aus der Oper «Faust» von Gounod» überraschte und erstaunte sie mit ihrem souveränen geigerischen Können und dem wachen Empfinden für die – trotz aller kompositorischen Brillanz – intensive Emotionalität der Musik. Der Bratscher Aleksander und der Cellist Sebastian Uszynski erwiesen sich erneut als sensible Musiker, die genau wissen, mit welcher Tonbildung zum Beispiel die Musik von Schubert/Primrose oder von Sergei

Bortkiewicz zu spielen ist, doch ihre Duopartnerin Barbara Uszynska spielte da nicht ganz mit. Zum einen hatte sie den Yamaha-Flügel ganz geöffnet, zum andern neigte sie mit plötzlich hartem Anschlag zu eigenwilligen Fortissimi, wodurch das Duo-spiel jedes Mal aus der Balance kam. Und da der schöne, aber schmucklose Kirchenraum mit seiner markanten Fensterfront akustisch heikel ist und klangliche Überbetonungen nicht korrigiert, passierte es, dass Andriy Dragan Myroslav Skoryks «Toccata» in ein aggressives Dauerfortissimo verwandelte. Auch Pavlina Uszynska, die Chopins «Nocturne» mit empfindsamem Anschlag begann, und die Geheimnisse der Nacht andeutete, er-

lag im Mittelteil der Versuchung, auszubrechen und hatte danach einige Mühe, zur nächtlich-stillen Dunkelheit zurückzukehren. Doch es gelang.

Einer, der Barbara Uszynskas Klavierspiel souverän ignorierte, war der Geiger Ingolf Turban, ein alter Freund der «Jahreszeiten». Er, der Weltkarriere hätte machen können, für den ist Camille Saint-Saëns' «Introduction et Rondo Capriccioso» gleichsam das Paradestück, um hörbar zu machen,

dass er immer noch einer der wirklich grossen Geiger ist. Kann sein, er hat Barbara mit seinem Spiel inspiriert, denn im Largo der folgenden Cello-sonate Chopins nahm sie sich überraschend deutlich zurück und liess Sebastian Uszynski am Cello sich aussingen. Versöhnlicher Schluss eines bunten Konzerts mit Musik von 14 Komponisten. Langer Beifall. Möge die Kollekte die Not der Geflüchteten wenigstens etwas lindern! Nikolaus Cybinski

Wichtige Unterstützung

mf. 3860 Franken und 400 Euro kamen am Benefizkonzert vom Freitag zusammen, teilte Aleksander Uszynski von Vier Jahreszeiten erfreut mit. Die Spenden kommen dem Basler Zweig des ukrainischen Vereins in der Schweiz oder vereinfacht: «Ukrainer in Basel» zugute. Dieser vereinigt Ukrainer und alle, die sich für die Geschichte, Kultur, Wissenschaft und Politik der Ukraine interessieren. Ein Vertreter des Vereins ist der Pianist Andriy Dragan, der an der Musik-Akademie Basel studierte und noch heute in Basel wohnhaft ist. Er trat am Freitag auch in der Kirche in Bettingen auf und stellte den achtjährigen Pianisten Luke Dubinetz, der vor 14 Tagen aus Lwiw nach Basel kam, dem Publikum vor. Der Pianist und Klavierzoozent unterrichtet den talentierten Klavierschüler seither unentgeltlich. Dragan stammt ebenfalls aus

Lwiw und besuchte das gleiche Musik-Internat wie sein jetziger Schüler. Er sei beeindruckt von der Stärke, die die Kinder zeigen, sagt Dragan. «Sie erleben die Tragödie des Kriegs und gleichzeitig die Wärme und Unterstützung von anderen Ländern und der ganzen Welt. Ich hoffe, dass Ihnen nicht die Aggression und der Hass in Erinnerung bleiben, sondern die Liebe, die sie hier bei Gastfamilien und fremden Leuten erleben.» Der Kontakt zu Luke sei spontan entstanden und er sei sehr froh, ihn und seine Familie unterstützen zu können, sagt der Pianist. Auch Konzerte wie jenes in Bettingen seien eine grosse Unterstützung und Motivation. «Jeder kann einen Beitrag leisten und das machen die Leute ganz toll», sagt Dragan. «Ich bin beeindruckt von all den Aktionen für die ukrainischen Flüchtlinge.»

«SACRED CONCERT» Nachträgliche Gedanken eines ehemaligen GB-Lehrers

Eine Botschaft für die Freiheit



Das Ensemble des Musikprojekts «Sacred Concert» beim wohlverdienten Schlussapplaus.

Foto: Benno Hunziker

«Freedom» und das Jahr 1963 als Zeitenwende. So verstand ich das eindrückliche Konzert, das vom 24. bis 26. März in der Aula des Gymnasiums Bäumlhof (GB) aufgeführt wurde. Das Musikprojekt «Sacred Concert» darf, neben der musikalisch-künstlerischen Umsetzung, auch als Warnung und Mahnmal zugleich verstanden werden: Freiheit ist ein hohes und kostbares Gut und gilt für alle Menschen. Durch falsch verstandene Rücksichtnahme, Trägheit oder Gleichgültigkeit ist sie aber oft bedroht und bedarf unserer besonderen Aufmerksamkeit und Pflege.

Eine Zeit der Gewalt

Diesbezüglich war 1963 in den Vereinigten Staaten eine aufwühlende und Gräben aufreissende Epoche, eine Zeit der Gewalt. Davon erzählte Duke Ellingtons «Sacred Concert», das sich in der Fassung des GB als grossartiges Gesamtkunstwerk erwies.

Die Aufführung, die ich besucht hatte, liess niemanden in der vollbesetzten Aula unberührt. Es waren eindrückliche Momente, die wir von den Schülerinnen und Schülern erleben durften. Es gelang allen Beteiligten, die durch Rassenunruhen aufgeladene atmosphärische Stimmung im Sommer 1963 in den Vereinigten Staaten glaubhaft wiederzugeben. Als hilfreich erwies sich dabei der kurze historische Abriss von Annette De

Pover und Martin Metzger im gut dokumentierten Programmheft über die sich überstürzenden Ereignisse: gewalttätige Unruhen wegen der Aufhebung der Rassentrennung in Einkaufsläden (Birmingham, Alabama), der jährlich stattfindende Kongress in Chicago zur Aufhebung der Diskriminierung von «People of Color» und der «March auf Washington» der Bürgerrechtsbewegung am 28. August. Martin Luther King hielt dort seine berühmte Rede «I have a Dream».

Aus heutiger Sicht markiert das Jahr 1963 in verschiedener Hinsicht eine Zeitenwende. Anfang August wurde in Moskau der Vertrag über den Atomteststopp unterzeichnet. Die Kolonialreiche neigten sich dem Ende zu und viele neue selbstständige Staaten entstanden. Die Berliner Mauer trennte den Ost- vom Westteil. Ende Juni hatte John F. Kennedy die Stadt besucht («Ich bin ein Berliner»), doch im November entriss das tödliche Attentat auf ihn der Weltgemeinschaft einen wichtigen Hoffnungsträger. Doch seine Botschaft für die Freiheit blieb.

Eine Zeitenwende stellte sich in den frühen 1960er-Jahren auch in der Populärmusik ein. Der Rock'n'Roll wurde allmählich durch den neuen Sound der Beatles und der Rolling Stones abgelöst. Diese neue Musik läutete ein Rock- und Pop-Zeitalter ein, das bis heute in unterschiedlicher Ausprägung weiterentwickelt wurde

und äusserst nachhaltig wirkt. Heute hat sich die Popkultur endgültig etabliert.

Es tat gut, sich nach der Aufführung an diese vergangenen Ereignisse zu erinnern. Aber bei aller Begeisterung liess «Sacred Concert» bestimmt auch viele Besucherinnen und Besucher nachdenklich zurück. Im Mittelpunkt der Aufführung stand der Song «Freedom» in unterschiedlichen Darbietungen, ein Song, der mit Recht als Zugabe von allen Beteiligten das fabelhafte Konzert beschloss.

Für Frieden und Freiheit

«Freedom» als unmissverständliche Forderung erwies sich dabei als beängstigende Aktualität. Freiheit ist kein Selbstläufer, sondern muss stets wieder neu erkämpft werden. Frieden wiederum ist nur mit Demokratie und Rechtsstaatlichkeit möglich. Es wird wohl immer eine Gruppe Menschen geben, die dem Machtstreben und einem totalitären Machtrausch erliegen, indem sie verführerisch und lügenhaft das Volk auf ihre Seite zu ziehen vermögen. An uns ist es, diese Despoten zu entlarven und unermüdlich für Frieden und Freiheit zu kämpfen, Zeichen zu setzen, auch wenn sie noch so klein sind. Die Schülerinnen und Schüler des GB und alle am Projekt von «Sacred Concert» Beteiligten haben das eindrücklich gezeigt.

Thomas Schweizer, GB-Lehrer zwischen 1971 und 1995

JUNGCHAR RIEHEN DORF Schneemänner und Schätze

Pippis Schatz aufgespürt

In der Nacht auf Samstag wehte ein plötzliches Schneegestöber den Schatz von Pippi weg. Die «Ameisli» der Jungchar Riehen Dorf machten sich auf die Suche; sie vermuteten den Schatz auf St. Chrischona und machten sich mit Schlitten und Skihosen ausgerüstet auf den Weg. Oben im Schnee angekommen, dauerte es nicht lange, bis die ersten Kinder und Leiter den Hang hinunterschlitteten. So verbrachten sie den Grossteil des Nachmittags mit Schneeballschlach-

ten, Schlitteln und dem Bauen eines Schneemanns. Kurz vor dem Zvieri konnte sogar noch Pippis Schatz gefunden werden.

Zurück im Warmen angekommen, wurde gesungen und man hörte eine Andacht über einen Schatz. Die Anwesenden erfuhren, dass es sehr wichtig ist, sich immer wieder vor Augen zu führen, dass alle wertvoll sind. Denn jeder einzelne ist ein Kind Gottes und deshalb wie ein wertvoller Schatz.

Elena Schäli, Jungchar Riehen Dorf



Auch mit Schlitten und Bob kann man sich auf Schatzsuche begeben. Foto: zVg

QUARINO Quartierverein Riehen Nord auf dem Maienbühlhof

Vom Quartier auf den Bauernhof

Kalt war es letzten Samstag. Aber trotz der eisigen Temperaturen haben zahlreiche Mitglieder des Quartiervereins Riehen Nord Quarino den Bauernhof Maienbühl besucht. Die Pächter Ivon Karle und Hermann Arni haben die interessierten Besucher über den Hof geführt und viel Spannendes erzählt. So erfuhr man aber auch von einem grossen Problem: Der Habicht hat bereits 80 Hühner getötet. Hingegen freuen sich die Pächter auf den

Umbau des ehemaligen Schweine-stalls. Dort werden später die jungen Kühe und Ochsen untergebracht.

Anschliessend konnten sich alle Besucher aufwärmen, denn die Landwirte hatten einen geheizten Raum hergerichtet und servierten eine frische, warme Kartoffelsuppe mit exzellenten Mostbröckli und getrockneter Wurst.

Katrin Amstutz und Pascale Boss, Quartierverein Riehen Nord Quarino



Die Mitglieder des Quartiervereins Quarino lauschen den Erklärungen von Hermann Arni. Foto: zVg

SPORT IN KÜRZE

FC Amicitia II geschlagen

rs. Auch das dritte Rückrundenspiel hat der Drittligist FC Amicitia II verloren. Nach dem späten Gegentreffer im Heimspiel gegen Rheinfelden fiel auch zu Hause gegen den FC Münchenstein die Entscheidung spät. Diesmal hatten die Riehener auf einen frühen Gegentreffer reagiert, nur wenig später durch Döbelin ausgeglichen und waren nach einem weiteren Treffer durch Uhler mit einer 2:1-Führung in die Pause gegangen. Das 2:2 in der 67. Minute fiel vom Penaltypunkt und das 2:3 erst acht Minuten vor Schluss.

Das Team liegt nun auf dem letzten Tabellenplatz mit acht Punkten Rückstand auf einen Nichtabstiegsplatz. Nun folgen zwei Spiele innert drei Tagen, nämlich am Sonntag das Heimspiel gegen Timau (13 Uhr, Grendelmatte) und am Dienstag das Auswärtsspiel bei Alkar (20.45 Uhr, Pfaffenholz).

FC Amicitia II – FC Münchenstein 2:3 (2:1)
Grendelmatte – Tore: 11. Luca Ritter 0:1, 14. Luzius Döbelin 1:1, 42. Raphael Uhler 2:1, 67. Matteo Saracino 2:2 (Penalty), 82. Bira-vin Sambasivam 2:3. – FC Amicitia II: Mar-cello Borghetti; Luzius Döbelin; Yanis Zi-di, Marvin Brügger, Yannick Schlup; Noah Straumann, Luca Cammarota, Raphael Uhler; Janik Schenker, Manuel Meier, Pa-blo Wüthrich; eingesetzte Ersatzspieler: Jan Zinke, Sascha Lehmann, Jannis Erla-cher, Daniel Wipfli, Ettore Pagliarulo, To-bias Salvisberg, Raphael Pregger. – Ver-wundungen: 66. Yanis Zidi. – Platzverweise: 90. Marvin Brügger.

3. Liga, Gruppe 2: 1. AS Timau Basel 16/43 (36) (68:22), FC Rheinfelden 15/31 (18) (35:22), 3. FC Liestal II 16/30 (40) (49:35), 4. FC Münchenstein 16/27 (31) (44:39); 5. FC Schwarz-Weiss a 16/26 (36) (37:31), 6. FC Lausen 72 15/24 (21) (39:29), 7. NK Alkar 16/21 (69) (45:46), 8. FC Reinach II 15/20 (29) (36:34), 9. FC Allschwil II 16/19 (49) (35:37), 10. SV Murttenz III 16/17 (49) (25:37), 11. SC Münchenstein 15/16 (43) (22:40), 12. FC Stein 15/16 (51) (42:43), 13. NK Posavina 15/8 (45) (23:57), 14. FC Amicitia II 16/8 (22) (27:55).

Fussball-Resultate

3. Liga, Gruppe 2:	
FC Amicitia II – FC Münchenstein	2:3
Junioren A, Cup, Viertelfinals:	
SC Binningen a – FC Amicitia a	4:1
Junioren A, Youth League A:	
FC Amicitia a – Team Stadt Solothurn	0:1
Junioren C, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Rheinfelden I	3:1
Junioren D/9, 3. Stärkekategorie, Gruppe 1:	
FC Amicitia c – CC Birsfelden rot	0:6
Senioren 50+/7, Gruppe 2:	
FC Amicitia – FC Telegraph BS	4:1
FC Lausen 72 – FC Riehen	6:2

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:	
Sa, 9. April, 18 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia I – FC Dardania	
Do, 14. April, 20 Uhr, Fiechten Reinach	
FC Reinach – FC Amicitia I	
3. Liga, Gruppe 2:	
So, 10. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia II – AS Timau Basel	
Di, 12. April, 20.45 Uhr, Pfaffenholz Basel	
NK Alkar – FC Amicitia II	
Junioren A, Youth League A:	
Sa, 9. April, 17 Uhr, Buschweilerhof Basel	
FC Black Stars – FC Amicitia	
Junioren B, Promotion:	
Sa, 9. April, 15 Uhr, Sandgruben Pratteln	
FC Kickers Basel – FC Amicitia a	
Junioren B, 1. Stärkekategorie, Gruppe 3:	
Sa, 9. April, 15 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – SV Augst	
Junioren C, Promotion:	
Sa, 9. April, 13 Uhr, Bifang Lausen	
Rosso Lausen Selection – FC Amicitia a	
Junioren C, 1. Stärkekategorie, Gruppe 5:	
Sa, 9. April, 11 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia b – FC Reinach c	
Junioren D/9, 2. Stärkekategorie, Gruppe 1:	
Sa, 9. April, 13 Uhr, Schützenmatte	
BSC Old Boys schwarz – FC Amicitia b	
Junioren D/9, 3. Stärkekategorie, Gruppe 1:	
Sa, 9. April, 11 Uhr, Rankhof	
AS Timau Basel b – FC Amicitia c	
Junioren E, 2. Stärkekategorie, Gruppe 1:	
Sa, 9. April, 14 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia weiss – FC Nordstern schwarz	
Junioren E, 3. Stärkekategorie, Gruppe 1:	
Sa, 9. April, 14 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia gelb – AS Timau Basel b	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
Sa, 9. April, 13 Uhr, Grendelmatte	
FC Amicitia – US Bottecchia Basel	
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1:	
Mi, 13. April, 19.45 Uhr, Hintere Matten	
FC Ettingen – FC Amicitia	

Basketball-Resultate

Junioren U16:	
CVJM Riehen – Bären Kleinbasel II	78:83

Unihockey-Resultate

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 5:	
UH Mümliswil III – UHC Riehen II	5:8
Riehen II – Waldenburg Eagles II	12:10
Junioren D, Regional, Gruppe 10:	
Griffins MuttENZ-Pratteln – Riehen II	5:5
Riehen II – Frenkendorf-Füllinsdorf	1:12
Reinacher SV I – UHC Riehen I	6:2
UHC Riehen I – UH Fricktal I	6:3

Unihockey-Vorschau

Junioren E, Regional, Gruppe 10:	
So, 10. April, Mülimatt Windisch	
9.30 Powermäuse Brugg – UHC Riehen I	
10.00 UHC Riehen I – Olten-Zofingen I	
11.00 Baden-Birmenstorf – UHC Riehen I	

Unihockey-Tabellen

Schweizerischer Unihockeyverband, Meisterschaft, Saison 2021/22, Schlusstabellen

Männer, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 2:

1. Schatrine Bellach 14/21 (108:75), 2. UHC Nuglar United II 14/17 (93:64), 3. UHC Riehen I 14/17 (74:53), 4. Unihockey Derendingen II 14/17 (83:66), 5. UHC Kappelen II 14/15 (78:75), 6. Unihockey Mümliswil II 14/15 (83:88), 7. Racoons Herzogenbuchsee II 14/13 (73:73), 8. Hornets Moosseedorf Worblental IV 14/11 (70:91), 9. TV Lüterkofen 14/9 (76:106), 10. SC Oensingen Lions 14/5 (69:116).

Männer, Kleinfeld, 4. Liga, Gruppe 5:

1. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 16/26 (148:68), 2. TV Nunningen 16/25 (118:89), 3. Biberist Aktiv II 16/24 (129:83), 4. Schatrine Bellach II 16/16 (100:110), 5. Unihockey Derendingen II 16/14 (86:79), 6. Unihockey Mümliswil III 16/13 (79:102), 7. UHC Riehen II 16/13 (97:121), 8. SV Waldenburg Eagles II 16/11 (92:126), 9. KTV Laupersdorf 16/10 (94:119), 10. White Horses Bellach 16/8 (69:115).

Junioren A, Regional, Gruppe 3:

1. UHC Nuglar United 12/22 (124:33), 2. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 12/19 (92:60), 3. TV Flüh-Hofstetten-Rodersdorf 12/17 (91:86), 4. TV Bubendorf 12/14 (85:68), 5. UHC Basel UNited 12/12 (91:85), 6. Unihockey Mümliswil 12/10 (65:69), 7. STV Kappel 12/8 (66:93), 8. Reinacher SV 12/6 (70:111), 9. UHC Riehen 12/0 (42:121).

Junioren C, Regional, Gruppe 8. Master Round:

1. Reinacher SV I 13/26 (169:46), 2. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 13/18 (149:56), 3. Unihockey Fricktal 13/16 (149:83), 4. UHC Basel United 13/8 (51:102); Challenge Round:

5. UHC Riehen 13/16 (122:104), 6. TV Bubendorf I 13/14 (138:76), 7. Griffins MuttENZ-Pratteln 13/5 (61:158), 8. TV Wold Dogs Sissach 13/1 (41:255).

Juniorinnen C, Regional, Gruppe 2. Master Round:

1. W.T. Härkingen-Gäu 12/17 (78:58), 2. Bern Capitals Ost 12/15 (88:60), 3. Wizards Bern Burgdorf 12/14 (78:60), 4. UHC Trimbach 12/13 (72:57); Challenge Round:

5. UHC Riehen 10/8 (41:72), 6. Eintracht Beromünster 10/6 (49:73), 7. UHC Oekingern 10/5 (50:76), 8. UHC JW Sursee 86 0/0.

Junioren D, Regional, Gruppe 10. Master Round:

1. TV Oberwil BL I 17/29 (192:57), 2. Reinacher SV I 17/26 (107:57), 3. Unihockey Fricktal II 17/23 (134:70), 4. UHC Riehen I 17/14 (101:97), 6. Unihockey Fricktal I 17/14 (86:100); Challenge Round:

6. UHC Frenkendorf-Füllinsdorf 17/21 (108:74), 7. UHC Nuglar United 17/16 (119:120), 8. Griffins MuttENZ-Pratteln 17/16 (86:113), 9. UHC Riehen II 17/11 (65:164), 10. TV Bubendorf I 17/0 (38:184).

Junioren D, Regional, Gruppe 11. Master Round:

1. UHC Basel United I 16/32 (176:22), 2. TV Nunningen 16/24 (149:88), 3. Unihockey Fricktal III 16/18 (128:89), 4. TV Bubendorf II 16/13 (82:87), 5. Unihockey Fricktal IV 16/11 (101:129); Challenge Round:

6. UHC Basel United II 14/20 (106:60), 7. Reinacher SV II 14/11 (72:139), 8. UHC Riehen III 14/5 (46:154), 9. TV Oberwil BL II 14/2 (40:132).

Volleyball-Resultate

Frauen, Auf-/Abstieg 1. Liga/NLB:	
G&B Scuola Volley – Servette Star-Onex	3:1
G&B Scuola Volley – KTV Riehen	3:0
Frauen, 2. Liga:	
VBC Bubendorf – KTV Riehen II	1:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
VBC Kaiseraugst – KTV Riehen V	3:1
Männer, 4. Liga:	
KTV Riehen II – FP Olympia II	3:1
Easy League Basel, Women I:	
VBC Breitenbach – VBTV Riehen	3:0
VBTV Riehen – SKVT Therwil	3:0
Blue Sisters – VBTV Riehen	0:3
TV MuttENZ – VBTV Riehen	3:1

Volleyball-Vorschau

Sa, 9. April, 16 Uhr, Ecole des Racettes Onex

Servette Star-Onex – G&B Scuola Volley

So, 10. April, 16 Uhr, Ecole des Racettes Onex

Servette Star-Onex – KTV Riehen

Mi, 13. April, 20 Uhr, Niederholz

KTV Riehen – Servette Star-Onex

Fr, 15. April, 20 Uhr, Niederholz

KTV Riehen – G&B Scuola Volley

VOLLEYBALL Auf-/Abstiegsspiele Frauen 1. Liga/Nationalliga B

Dreisatzniederlage zum Auftakt

rs. Mit einer 3:0-Auswärtsniederlage in Bellinzona gegen Giubiasco sind die Volleyballerinnen des KTV Riehen am Mittwochabend in die Auf-/Abstiegsrunde 1. Liga/Nationalliga B gestartet. Das Spiel war allerdings knapper als es das 3:0 vermuten lassen würde. Satz eins und drei verloren die Riehenerinnen jeweils nur mit zwei Punkten Differenz.

Die Tessinerinnen begannen stark, griffen von Anfang an sauber und druckvoll an und erspielten sich eine Führung, bevor die Riehenerinnen besser ins Spiel fanden und sich ihrerseits einen kleinen Vorsprung erspielen konnten. Dieser hielt dann allerdings nicht und die Tessinerinnen holten sich den ersten Satz knapp mit 25:23 Punkten.

Im zweiten Satz zeigten die Riehenerinnen im Prinzip ein gutes Side-outspiel, lagen aber stets wenige Punkte hinten. Der KTV hinkte also immer etwas hintennach, kam nie ganz heran und verlor diesen Satz nun etwas deutlicher mit 25:20. Den Gästen fehlte in dieser Phase die letzte Konsequenz und auch etwas der Glaube, es gegen den höherklassigen Gegner schaffen zu können, nach dem so unglücklich verloren gegangenen Startsatz. Die Tessinerinnen haben die Nationalliga-B-Meisterschaft auf dem 12. Platz abgeschlossen und kämpfen gegen den Abstieg, wohingegen es für die Riehenerinnen um den Aufstieg geht.

Der dritte Satz verlief, wie schon der erste, sehr ausgeglichen. Der Spielstand blieb eng, die Riehenerinnen waren bereit und kämpften um jeden Ball. Sie holten sich meist das Service umgehend wieder zurück. Es gelang den Riehenerinnen auch in diesem Umgang wieder, mit einigen Punkten in Führung zu gehen, doch



Die KTV-Volleyballerinnen (in Blau) im Erstliga-Playoff-Heimspiel gegen Volley Toggenburg.

Foto: Rolf Spriessler

am Ende hiess es doch 26:24 für das Heimteam, das die Begegnung damit mit 3:0 für sich entscheiden konnte. «Sie waren eine Spur konsequenter und vor allem sehr sauber im Angriff. Das waren wir uns von der Erstliga-meisterschaft her halt nicht gewohnt», zog Melinda Suja nach dem Spiel ein Fazit.

Damit ist G&B Scuola Volley, das zum Auftakt einen 3:1-Heimsieg gegen Servette Star-Onex gefeiert hat, nun in der Poleposition im Kampf um den Gruppensieg und die Riehenerinnen stehen vor dem Auswärtsspiel gegen den zweiten Erstligisten am Sonntag in Onex bei Genf bereits unter Druck. Vielleicht werden die Gegnerinnen etwas mehr mit der Müdigkeit zu kämpfen haben, spielen sie doch, ebenfalls in eigener Halle, tags zuvor noch gegen G&B Scuola Volley.

Für den KTV Riehen folgen die beiden Heimspiele in der Woche vor Ostern kurz aufeinander, erst am Mittwoch um 20 Uhr gegen Servette Star-Onex und dann am Karfreitag um 20 Uhr nochmals gegen G&B Scuola Volley. Zwei Siege gegen die Genferinnen sind wohl Pflicht, soll es am Karfreitag zu einem alles entscheidenden Spiel um den Aufstieg kommen.

G&B Scuola Volley – KTV Riehen I	3:0 (25:23/25:20/26:24)
Arti + Mestieri Bellinzona. – KTV Riehen I: Melinda Suja, Yen Mai, Elena Colitti, Eliane Gysin, Selina Suja, Yvonne Beck, Marlena Lübke, Eveline Konrad, Annika Bos, Sara Baschung. – Trainer: Andreas Minder, Jesco Staudt.	
Frauen, Auf-/Abstiegsrunde 1. Liga/NLB: 1. G&B Scuola Volley 2/6 (6:1), 2. Servette Star-Onex 1/0 (1:3), 3. KTV Riehen 1/0 (0:3).	

KUNSTTURNEN Kantonale Kutu-Tage beider Basel in Bottmingen

Sonja Stauffiger ist Baslermeisterin



P6-Baslermeisterin Sonja Stauffiger beim gestreckten Salto.

Fotos: zVg



Die P2-Turnerinnen Madlaina Amiet, Elin Weibel und Ivy Nordstrom (von links).

phie Niedermann zeigte ebenfalls einen guten Wettkampf, stürzte aber leider am Schwebebalken. Micaela Dos Santos steigerte sich gegenüber dem letzten Wettkampf. Die Balkenübung turnte sie ohne Sturz und am Boden gelang ihr der Salto vorwärts. Am Stufenbarren erhielt sie die dritthöchste Note des Tages. Cheyenne Werner turnte eine schöne Barrenübung mit dem Konter. Leider fehlen ihr am Boden noch einige Elemente. Unsere fünf TVB-Turnerinnen belegten am Schluss die Ränge 23 (Flurina Amiet), 24 (Leyla Mettler), 25 (Sophie Niedermann), 27 (Micaela Dos Santos) und 34 (Cheyenne Werner).

P6-Titel für Sonja Stauffiger

Die drei P6A-Turnerinnen starteten sehr gut in den Wettkampf. Giulia Vaccaro bestritt ihren zweiten Wettkampf nach längerer Verletzungspause und zeigte eine grosse Steigerung. Am Boden turnte sie den Salto rückwärts perfekt in den Stand. Mit dem 11. Rang darf Giulia Vaccaro zufrieden sein. Carole Weidele kam ohne grobe Fehler durch den Wettkampf. Alle vier Geräte klappten nach Wunsch und Carole erhielt die dritthöchste

Balkennote. Carole Weidele erreichte mit ihrer Topleistung den 7. Schlussrang. Sonja Stauffiger stellte an allen Geräten ihr Können unter Beweis. Leider musste sie den Schwebebalken zweimal verlassen, was ihr am Schluss den Gesamtsieg kostete. Sie belegte Platz vier. Trotzdem konnte sie sich zur kantonalen Siegerin im P6A küren lassen und ist damit Baslermeisterin.

Am Sonntag zeigte Elise Niedermann im P1 ihr Können. Sie turnte einen fehlerfreien Wettkampf und klassierte sich im sehr guten 22. Rang. Am Nachmittag turnten die zwei Neulinge Lou Müller und Ellis Kim im EP. Sie bestritten ihren ersten Wettkampf im EP und waren etwas nervös. Dennoch konnten auch sie ihr Können unter Beweis stellen und beide zeigten schöne Übungen. Am Ende klassierten sie sich im 22. (Lou Müller) und im 23. (Ellis Niedermann) Rang.

Der TV Basel war Mitorganisator des Anlasses in Bottmingen. Die Verantwortlichen sind sehr stolz auf alle ihre Turnerinnen und ihre Leistungen und danken allen Helferinnen und Helfern herzlich für den unermüdlichen Einsatz an diesen Tagen.

Angelika Stauffiger

HANDBALL Turnier Junioren U11

Erster Einsatz nach langer Pause



Die Junioren U11 von Handball Riehen, stehend von links: Konstantin Holl, Mathis Keller, Jan Schaller, Gabi Lorenz (Trainerin); sitzend: Kilian Mettler, Marlon Mettler; liegend Valentina Vujanac.

Foto: zVg

rz. Die U11-Mannschaft von Handball Riehen hat nach langer, coronabedingter Pause wieder an einem U11-Turnier in der Region teilgenommen. Nach teilweise nur wenigen Wochen Training haben sich die jungen Riehener Handballer von Spiel zu Spiel gesteigert.

Im ersten Spiel war die Mannschaft noch mit dem Spielfeld, den Regeln und dem Ball beschäftigt. Trotzdem fiel die Niederlage gegen den TV Pratteln NS mit 6:9 relativ knapp aus. Im zweiten Match wollten die Riehener zeigen, was sie in den Trainings gelernt hatten. Nur das Verteidigen ging dabei völlig vergessen. Logisch ging auch das zweite Spiel gegen den TV Stein verloren, diesmal deutlich mit 9:15.

Die Trainerin Gabi Lorenz passte die Verteidigung vor dem nächsten Spiel an und stellte auf eine defensive Variante um. Das lohnte sich. Das dritte Spiel gegen den HC Therwil konnte Handball Riehen für sich entscheiden und siegte in einem spannenden Spiel mit 10:9.

In ihren letzten beiden Spielen erzielten die Riehener jeweils zehn Tore. Dies reichte aber nicht, um die Spiele auch zu gewinnen. Beim 10:14 gegen den ATV/KV Basel und beim 10:17 gegen den HC Therwil sammelte das Team wichtige Erfahrungen an seinem ersten Turnier. Spass hatten am Ende alle und die Vorfreude auf das nächste Turnier ist bereits gross.

FUSSBALL 2. Liga Regional

Amicitia-Sieg in Aesch

rs. Mit einem glücklich zustande gekommenen, aber insgesamt verdienten Sieg in Aesch hat sich der FC Amicitia I in der Zweitligameisterschaft etwas Luft verschafft. Das am Samstag aus Witterungsgründen verschobene Spiel wurde am Mittwoch nachgeholt.

Amicitia zeigte vor allem in der Verteidigung eine sehr gute Leistung. Aus einer stabilen Defensive heraus kamen die Riehener aber auch zu guten Chancen. Nur einmal kam Aesch vor der Pause gefährlich vors Riehener Tor. Unmittelbar vor der Pause brachte Mattia Ceccaroni Amicitia dann aber doch verdient in Führung.

Nach der Pause kam Aesch etwas stärker auf und erzielte durch einen Penalty etwas glücklich den Ausgleich. Amicitia blieb daraufhin aber weiter kompakt, spielte solidarisch nach vorne und war das klar bessere Team. Und doch dauerte es bis kurz vor Schluss, bis Enrico Davoglio das siegbringende 1:2 gelang. «Wir waren das Team, das den Sieg unbedingt wollte, und das ist wichtig», sagte Trainer Lek Thaqi. Am Samstag folgt nun das Heimspiel gegen Dardania (18 Uhr, Grendelmatte).

FC Aesch – Amicitia I 1:2 (0:1)

Löhrenacker. – Tore: 45.+2 Mattia Ceccaroni 0:1, 69. Arianit Tasholli 1:1 (Penalty), 92. Enrico Davoglio 1:2. – FC Amicitia I: David Heutschi; Linus Kaufmann (70. Dominik Hug), Nabil Nacer Boulahdid, Colin Ramseyer, Sandro Carollo; Mattia Ceccaroni, Nikola Duspára (85. Jordy Figueira); Enrico Davoglio, Luca Cammarota (60. Bilel Mezni), Florian Boss; Luzius Döbelin (85. Raphael Uhler).

2. Liga Regional: 1. FC Pratteln 16/35 (31) (38:13), 2. FC Allschwil 17/34 (48) (38:12), 3. FC Aesch 17/30 (53) (46:20), 4. FC Reinach 16/25 (41) (42:27), 5. FC Wallbach-Zeiningen 16/22 (17) (28:25), 6. BSC Old Boys II 17/22 (27) (23:22), 7. SV MuttENZ II 16/18 (46) (33:32), 8. FCMöhlIn-Riburg/ACLI 16/17 (56) (26:26), 9. FC Dardania 17/17 (99) (29:48), 10. FC Gelterkinden 16/14 (45) (21:33), 11. FC Amicitia I 16/11 (36) (13:29), 12. SV Sissach 16/9 (64) (21:48), 13. FC Birsfelden 16/5 (85) (16:39), 14. NK Pajde 26/0 (Rückzug).

SCHACH Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM

SG Riehen schlägt die SG Zürich

Die SG Riehen I reiste in der zweitletzten Runde der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft ersatzgeschwächt nach Zürich, konnte jedoch gegen das Schlusslicht SG Zürich trotzdem punkten. Auch Riehen II und Riehen III waren siegreich.

Die SG Zürich trat zum ersten Mal in dieser Saison in ihrer Bestformation an. Riehen hingegen musste auf mehrere der besten Akteure verzichten, womit sich ein sehr ausgeglichener, spannender Wettkampf entwickelte. Die Entscheidung zugunsten der Riehener wurde an den hinteren Brettern erzielt, obwohl von der Papierform her die Zürcher auch dort nominell leicht besser eingestuft gewesen waren.

Sensationell zu werten ist der Sieg von Nicolas Brunner am Spitzentisch. Er besiegte den Grossmeister und Profispieler Bogner, welcher eines der wichtigsten Mitglieder der Schweizer Nationalmannschaft ist. Bogner wich früh von theoretischen Pfaden ab und suchte Verwicklungen, in der irrigen Meinung, er würde dann besser als sein Gegner den Überblick behalten. Optisch gesehen vermochte er mittels Raumgewinn eine sehr gute Stellung zu erreichen, doch sie war anfällig und im Endspiel waren dann seine Bauern zu weit vorgerückt. Nicolas Brunner befindet sich in blinder Form. Ein gutes Vorzeichen für die Schweizer Mannschaftsmeisterschaft, welche im Mai beginnt. Auch Altmeister Heinz Wirthensohn befindet sich inausgezeichneter Wettkampflaune. Er baute in seiner Partie sukzessive Druck auf und konnte schliesslich verwerten.

Die diesjährige Gruppenmeisterschaft ist bereits eine Runde vor Schluss entschieden. Nyon gewinnt sie klar. Dies war durchaus zu erwarten, haben die Westschweizer dieses Jahr doch auch nominell das klar stärkste Team.

Die SG Riehen II besiegte in der 1. Regionalliga die Schachgesellschaft Basel klar mit 2-4 und konnte ebenso ein positives Ausrufezeichen setzen wie die SG Riehen III, die in der 2. Regionalliga auswärts bei Court mit 2-3 erfolgreich war.

Peter Erismann



Heinz Wirthensohn, hier bei einem SMM-Heimspiel, überzeugte in Zürich mit einer starken Partie.

Foto: Philippe Jaquet

Schach, Schweizerische Gruppenmeisterschaft SGM, Saison 2022

1. Bundesliga. 6. Runde: SG Zürich – SG Riehen I 3,5-4,5 (Bogner – Brunner 0-1, Petkidis – Haag 1-0, Fischer – Pfrommer 1-0, Friedrich – Kiefer 1-0, M. Hug – Wirthensohn 0-1, Vucenovic – Schwierskott 0-1, Silberring – Herbrechtsmeier 0-1, Csajka – Erismann remis); Wollishofen – Payerne 5-3, Nyon – Kirchberg 6-2, Gonzen – Winterthur 2,5-5,5. – Rangliste nach 6 Runden: 1. Nyon 12 (33,5), 2. Winterthur 9 (30), 3. SG Riehen I 8 (31), 4. Kirchberg 7 (22,5), 5. Wollishofen 5 (22,5), 6. Gonzen 4 (20), 7. Payerne 2 (17), 8. SG Zürich 0 (15,5). – Partien der 7. und letzten Runde (23. April in Nyon): Nyon – Winterthur,

Wollishofen – Riehen, Kirchberg – Zürich, Payerne – Gonzen.

1. Regionalliga: Basler Schachgesellschaft – SG Riehen II 2-4 (Eric Sommerhalder – Michael Pfau 0-1, Frank Weidt – Seyed Arvin Kasipour Azbari 0-1, Eric Ellenbroek – Nicos Doetsch-Thaler 0-1, Carlos Amado-Blanco – Elio Jucker 1-0, Hanspeter Marti – Krithik Chockalingam remis, Timothée Cuénod – Ivo Berweger remis).

2. Regionalliga: Court – SG Riehen III 2-3 (Walter Zingg – René Deubelbeiss 0-1, Maxime Boillat – Peter Polanyi 0-1, Lancelot Gafner – Sophia Brait 1-0, Luca Cocciantelli – Vishak Chockalingam 0-1, Kurt Steiner 1-0 ff.)

EHRUNG Basler Sport Champions in der St. Jakobshalle

Nachwuchspreis für Menia Bentele



Gruppenbild mit den Beachvolleyballern Marco Krattiger und Florian Breer, Hochspringerin Salome Lang und Kanute Jan Rohrer.

Foto: Uwe Zinke

rs. Die Riehenerin Menia Bentele ist Basler Nachwuchssportlerin des Jahres. Die Übergabefeier fand am vergangenen Montag in der St. Jakobshalle statt. Menia Bentele weilt derzeit in einem Trainingslager auf Teneriffa und wurde von ihrer Mutter vertreten. Nachwuchssportler des Jahres ist der Schwimmer Felix Berger. Als Basler Sportlerin des Jahres geehrt wurde Hochsprung-Schweizermeisterin Salome Lang (Old Boys Basel), als Sportler des Jahres der Kanute Jan Rohrer (Basilisk Paddler), als Basler Mannschaft des Jahres das Beachvolleyball-Duo Florian Breer/Marco Krattiger und als Nachwuchs-Mannschaft des Jahres die Leichtathletik 4x100-Meter-Staffel der LG Basel Regio (Daryl Bachmann, Kristian Eng, Daniel Mwachiru und Silvan Spichty).

Unter den Geehrten befanden sich auch der Riehener Leichtathlet Silvan Wicki (100-Meter-Schweizermeister) sowie von den in Riehen beheimateten Bogenschützen Juventas die Recurve-Team-Schweizermeister outdoor Dominik Faber, Florian Faber und Raja Kalaprrayil sowie die Compound-Team-Schweizermeister Outdoor Joao Cardoso Vasconcelos, Richard Hirst und Marness Swart. Vom in Riehen stationierten Basler Ruder-Club wurde der U19-Vierer ohne Steuermann mit Léon Zahner, Donat Vonder Mühl, Nicolas Bertossa und Valentino Gasch auf die Bühne gebeten.



Menia Bentele, hier bei der Übergabe des Riehener Sportpreises Mitte August 2021.

Foto: Philippe Jaquet

SCHACH SG Riehen organisiert das Swiss Young Masters

Die Schachzukunft trifft sich in Basel

Das traditionelle Jungmeisterturnier «Swiss Young Masters» findet erstmals in Basel statt, und zwar im neu eröffneten Hotel Mövenpick nahe beim Bahnhof SBB. Gespielt wird am 16. bis 24. April. In diesem Einladungsturnier treffen fünf Spieler beziehungsweise Spielerinnen aus den Schweizer Kadmern auf fünf Jungmeister aus den Nachbarstaaten. An diesem neunrundigen Event besteht die Möglichkeit zur Erzielung einer Norm für den Titel eines Internationalen Meisters.

Der Schweizer Schachbund hat sich entschieden, dieses traditionelle Turnier ab diesem Jahr jeweils abwechslungsweise in verschiedene unterschiedliche Regionen der Schweiz zu vergeben. Den Auftakt dazu macht Basel, Organisator ist die Schachgesellschaft Riehen.

Die vergangenen sechs Austragungen haben viele junge Schachtalente in die Schweiz gebracht, einige davon haben seither eine beeindruckende Laufbahn eingeschlagen. Auch für etliche Schweizer und Schweizerinnen bildete dieses Turnier einen wesentlichen Baustein für ihre Karriere.

Im diesjährigen Teilnehmerfeld weisen zwei Spieler bereits vorhandene Normen für den Grossmeistertitel auf und sind deshalb auch die Turnierfavoriten, nämlich Pierre Laurent-Paoli aus Frankreich und Lev Yankelevich aus Deutschland. Es sind auch zwei Mitglieder des Schweizer Damenkaders im Einsatz, die gebürtige Iranerin Ghazal Hakimifard und die Bernerin Lena Georgescu.

Alle Partien werden im Internet direkt übertragen, sowohl bei chess 24, Chessbase als auch bei lichess. Um sicherzustellen, dass es keine Betrugs-

möglichkeiten gibt, erfolgen die Übertragungen mit einer Zeitverzögerung von 15 Minuten, was bei solchen Turnieren üblich ist.

Um jederzeit über alles informieren zu können, wurde eine eigene Homepage erstellt (www.swissyoungmasters.ch). Da findet man sämtliche Angaben inklusive der Spielerporträts. Die Resultatmeldungen mit den Ranglisten und vielen Statistiken erfolgen über www.chess-results.com.

Gespielt wird jeweils ab 14 Uhr, mit Ausnahme der letzten Runde, die um 10 Uhr beginnt. Nun ist es auch wieder möglich, Zuschauer zuzulassen. Diese sind herzlich willkommen.

Die Möglichkeit wird genutzt, um in den angrenzenden Räumen im Hotel Mövenpick weitere Veranstaltungen durchzuführen. Am Karsamstag, 16. April, wird ein Junioren-Rapidturnier durchgeführt sowie am Sonntag, 24. April, ein Rapidturnier, welches für alle Spieler offen ist. Beide Turniere werden durch den Nordwestschweizer Schachverband ausgerichtet, die Anmeldungen können online auf der Homepage erfolgen. Am Samstag, 23. April, findet zusätzlich eine Simultanvorstellung statt. Der Schweizer Grossmeister Nico Georgiadis wird gegen 20 Teilnehmende antreten. Für diesen Anlass zeichnet der Schweizer Schachbund verantwortlich, er nimmt auch die Einladungen vor. Auch hier sind Zuschauer willkommen.

Möglich wird die Durchführung dieses Turniers, da die Schweizer Jugendschachstiftung einen namhaften Betrag zur Verfügung stellt. Auch der Swisslos Sportfonds Basel-Stadt und das NaturalSponsoring des Hotel Mövenpick tragen wesentlich dazu bei.

Peter Erismann

Der GROSSE
OSTER-
SPIEL-PARK



SCHOGGIHASEN
VERZIEREN!

SAMSTAG, 16. APRIL,
11 BIS 17 UHR

ST. JAKOB-PARK
SHOPPING CENTER

KREUZWORTRÄTSEL NR. 14

übertrie- bener Prahler	sich rol- lend in Bewegung setzen	Elbe- Zufluss	Geist- licher, Kleriker	Schweizer Kompo- nist und Dirigent	als Man- nequin o. Dressman arbeiten	Gegen- teil von süss	Zeit- einheit	Stufen- gestell	Schweizer Schrift- stellerin (Margrit)	Wasser- vogel- produkt	von Was- ser um- gebenes Land	
6	2			Donau- Zufluss in Kroa- tien	trachten						erziel- te Ver- kaufs- summe	
Regel, Richt- schnur					nicht ehrllich		Milch- behälter					
Wand-, Boden- kachel				Gesangs- stück Abk.: eidge- nössisch			blendend hell				10	
Blut- gefäss					betrieb- sam, agil			9	alberner Streich		gebun- denes Druck- werk	
sehr eilig gehen, etwas verrichten	1		beinahe				Feld- frucht					
Vogel- nach- wuchs		ein Eidg. De- partement (Abk.) ugs.: Stück Rundholz		5								
			4									
Gesuch	kräftig	Aufbrüh- hilfe	fleissig		Teil einer Blume	eh. Snow- boarderin aus Davos (Daniela)	dt. Dichter (Achim von)	Raub- katze mit Pinsel- ohren		stür- zende Schnee- masse	schwarze Johan- nis- beeren	West- germane
Ort süd- lich des Ageri- sees					span. Provinz und Stadt						häufiger Fluss- name in Bayern	
Aufguss- getränk				Schweizer Filme- macher (Fredl M.)			Frage- wort (3. Fall)		Abk.: Schweizer Alpen-Club			
Staaten bildendes Insekt		8			un- freund- lich, barsch							3
Segel- kom- mando				Staat in Süd- europa					Christus- mono- gramm			
Teil des Messers					Ort am Zugersee		7					s1615-173

GRATULATIONEN

Alicia Principi-Cerdeiros zum 80. Geburtstag

Am 9. April 1942 geboren, darf Alicia Principi-Cerdeiros am kommenden Samstag ihren 80. Geburtstag feiern. Sie wuchs in Spanien auf und kam als junge Frau in die Schweiz, wo sie im Freundeskreis beim Tanzen den Italiener Delio Principi kennenlernte. Im Jahr 1964 wurde Hochzeit gefeiert und bis heute führt das Paar eine glückliche und sonnige Ehe.
Seit über vier Jahrzehnten lebt Alicia Principi-Cerdeiros nun in Riehen und ist Mutter eines Sohnes. Sie liebt die Natur und die Sonne und hegt und pflegt seit vielen Jahren einen Schrebergarten.
Alicia Principi-Cerdeiros ist gelernte Chemikerin und arbeitete bei der Hoffman-La Roche. Zuvor war sie an verschiedene Orten in Basel tätig. Alicia Principi-Cerdeiros hat ihr Leben

lang hart gearbeitet, um sich ihre Träume und Wünsche in der Familie zu erfüllen und es ihrer Familie gutgehen zu lassen. Ihre Ehrlichkeit sieht man ihren Augen an. Sie ist fröhlich, lässt sich nicht gerne stressen und ist eine erklärte Sonnen- und Meerliebhaberin.
Die Riehener Zeitung gratuliert Alicia Principi-Cerdeiros herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.
Giordano Principi

Gustav und Catherina Nötzli-Bunge zum 70. Hochzeitstag

rs. Am kommenden Dienstag, 12. April, feiern Gustav und Catherina Nötzli-Bunge ihren 70. Hochzeitstag.
Die Riehener Zeitung gratuliert recht herzlich und wünscht dem Paar gute Gesundheit, Kraft und Lebensfreude.



Bald wieder Osterplausch im Dorf

mf. Am Ostersonntag, 16. April, zwischen 10 und 17 Uhr wartet die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) wieder mit einem Osterplausch auf. Wie letztes Jahr wird ein grosser Strohhafen bereitstehen, in dem die Kinder nach Ostereiern und Schokoladenhasen suchen dürfen – im Bild die letztes Jahr festgehaltene Freude über einen Fund. Kulinarische Verpflegung auch für die Erwachsenen wird ebenfalls vorhanden sein, teilt die VRD mit, die sich auf zahlreiche kleine und grosse Besucherinnen und Besucher freut.
Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

LÖRRACH Marktplatzkonzert am Stimmen-Festival

Amy Macdonald in Lörrach

rz. Ganz in die Nähe kommt demnächst die Popgrösse Amy Macdonald, und zwar am 23. Juli auf den Lörracher Marktplatz im Rahmen des Stimmen-Festivals. Spätestens seitdem der Megahit der britischen Sängerin «This is the Life» in zehn Ländern auf Nummer 1 der Single-Charts kletterte, ist Amy Macdonald aus der Welt der internationalen Singer-Songwriter nicht mehr wegzudenken. Der Vorverkauf hat begonnen.



Hans
Heimgartner

Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Erneuerbare
Energien
Heizungen

- Reparatur-Service
- Gas-Installationen
- Boiler-Reinigungen
- Gartenbewässerungen

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstr. 33, Riehen

061 641 40 90
www.hans-heimgartner.ch

Liebe Rätselfreunde

rz. Mit der heutigen Ausgabe laden wir Sie herzlich dazu ein, die Wortnüsse unseres wöchentlichen Kreuzworträtsels zu knacken. Am Ende des Monats, in der RZ-Ausgabe Nr. 17 vom 29. April, publizieren wir an dieser Stelle einen Talon, auf dem Sie die Lösungswörter aller April-Rätsel eintragen können.

Lösungswort Nr. 14

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Vergessen Sie also nicht, die Lösungswörter aufzubewahren.

Wir verlosen jeden Monat einen Einkaufsgutschein des Shoppingcenters St. Jakob-Park im Wert von 50 Franken.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung.

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

www.reinhardt.ch

Ihre Zeitung auf Instagram:
@riehenerzeitung



RIEHENER ZEITUNG



MULDEN - ENTSORGUNG
KRAN BIS 16 TONNEN - GREIFER

061 601 10 66

www.nussbaumer-transporte.ch



PETER NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
Im Hirshalm 6, 4125 Riehen